Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952

201 (30.8.1952)

== Badische Presse ===

Einig über Antwortnote

London (AP). Die drei Westmächte haben eich In ihren Vorbesprechungen über die Antwort geeinigt, die vom Kreml vorgeschlagene Tagesedining for eine Viermächtekonferenz abraehnen. Die Möglichkeit einer Konferenz soll-edoch offengelassen werden, wurde in unter-ichtelen Kreisen betont. Voraussetzung für die Einberafung einer Viereckanferenz sei jeden die Anerkennung der von den West-machten gewünschten Reihenfolge der Ge-sprächsthemen. Die Westmächte sind der Auftestifinden müssen, bevor ein Friedensvertrag Deutschland ausgearbeitet werden kann der Sowjetunion war die umgekehrte Heibenfolge vorgrechlagen worden. In der nichsten Woche wird in London ein Dreiereffuß der Westmächte zur Abfassung des drültigen Textes der Antwort zusammen-

Das Bundeskabinett hat sich, wie ein Spre-cher bestätigte, eingebend mit der Note be-talt. Eine Entscheidung über die Haltung der Bundesregierung wird jedoch erst nach der Rückkehr des Kantiers vom Bürgenstock ge-fallt werden. Der Sprecher wies im übrigen darauf hin, daß die Note des Kremi offizieil en die Westmächte gerichtet sei und auch von diesen beantwortet würde. Die Bundesregerung worde lediglich in berutender Form hin-

Bundesregierung: "In wenigen Jahren keine Arbeitslosen mehr"

Been (dps). Die Bundesregierung erwartet, daß die Arbeitslosigkeit in wenigen Jahren von einem echten Arbeitskräftemangel abgelöst sein wird Diese Feststellung wird in dem Bericht der Bundesrepublik an den europäischen Wirt-schaftsrat in Paris (OEEC) getroffen.

Bund erhält 200 Millionen Schweizer Franken

Kabinett bewilligt Abkommen mit der Schweiz - Deutsche Guthaben müssen abgelöst werden.

Bonn (dpa). Die Schweiz stellt der Bundesrepublik zweihundert Millionen letter, auf dem Nationalkongreß der "Ameri-Schweizer Franken für Investitionszwecke zur Verfügung. Das Bundeskabinett billigte gestern ein Vertragswerk über diese Anleihe. In dem Vertrag verpflichtet sich die Bundesrepublik auf der anderen Seite zur Abgeitung der Forderungen, die die Bomber zu zwingen". Schweiz gegenüber dem chemaligen Reich zu erheben hatte. Gleichzeitig wurde die Ferner besteht der Freigabe der deutschen Vermögenawerte in der Schweiz geregelt.

betonte hierzu, daß dernit eine entscheidende Bresche in die Beschlagnahme deutschen Vermögens in neutralen Ländern geschlagen sei. Es sei mit Sicherheit zu erwarten, daß Rück-wirkungen auf andere Abkommen nicht aus-hierben. Die Schweizer Anleibe sei der erste Auslandskredet, den Deutschland als Folge der Schuldenregelung erhält.

Das Vertragswerk sieht vor, daß die deutschen Vermögenswerte im Wert von 430 bis 500 Millionen Schweizer Franken nach Zahlung einer Ablösung in Höhe von einem Drittel ihres Wertes freigegeben werden. Aus dieser Ab-lösung, die von den Eigentümern an die Bundearepublik geleistet werden muß, hat die Bundesrepublik eine Summe von 121,5 Millionen Schweizer Franken an die alliierte Reparations-agentur in Brüsset abzuführen. Damit sind alle alliterten Ansprüche auf deutsches Vermögen in der Schweiz abgegolten. Vermögenswerte von weniger als 10 000 Schweizer Franken blei-

ben von der Abgabe verschont.

Die Schweizer Forderungen an das Reich in
Hohe von rund 1.2 Millharden Franken werden durch Zahlung von 656 Millionen Franken
durch die Bundesrepublik abgegoiten. Die Zahlung erfolgt in 31 Jahreeraten bei drei Prozent

Ein Sprecher des Bundesfinanzministeriums | Zinzen. Schließlich wurde vereinbert, daß das Schweizer Vermögen in der Bunderrepublik im Lastenausgleich die gleichen Privilegien erhält wie das ablierte Vermögen. In einem vierten Teil des Vertragswerkes wurde ein Abkom-men über die Freigabe deutscher Warenzei-chen in der Schweiz erzielt. Nach Auffassung der Bundesregierung ist diese Regelung, wie ein Sprecher erklärte, für beide Seiten fair und gerecht. Die deutsch-schwetzerischen Be-nehungen seien nunmehr frei vom Ballast der

Europa-Idee wird verwirklicht

Benn (AP). Der amerikanische Hobe Kommis-sar Walter Donnelly kündigte an, daß die deutsch-alliterten Vertragswerke noch in diesem Herbst von den europäischen Parlamenten rati-

Donnelly erklärte in einem Interview, "ich bin überzeugt davon, daß der Deutschlandvertrag und der EVG-Vertrag in den nächsten Monaten in Kraft Ireten werden. Die europäische Intergration wird in nicht allmanger Zeit Wirklich-

Heidelberg bewirbt sich nicht

Heidelberg (swd). Heidelberg werde sich nicht um den Sitz des Regierungspräsidenten von Nordbaden bewerben, erklärte Oberbürger-meister Dr. Carl Neinhaus gestern vor Presse-vertretern. Dr. Neinhaus betonte, daß die Kom-munen mehr Solidarität üben sollten. Die Stadt Heidelberg anerkenne die Anwart-schaft der Stadt Karlsrube und auch Mann-beims auf den Sitz des nordbadischen Regie-

schaft der Stadt Karistone und soch Stann-beilms auf den Sitz des nordbadischen Regie-rungspräsidenten. Im übrigen sei die Stadt Heidelberg gar nicht in der Lage, das Regie-rungspräsidium in ihren Mouern aufzunehmen, weil keine Möglichkeit vorhanden sei, die Bediensteten dieser Behörde in Wohnungen unter-

Eine Armada von Atombombern

New York (AP), Der Minister für die amerikamischen Luftstreitkräfte, Thomas Pinletter, hat am Donnerstagabend den Aufbau einer "Armada" senerikanischer Atombomber ange-kundigt, die die "schrecklichste Waffe in der Luftkriegsgrechichte" sein werde. "Wir bauen diese Bomberflotte", sugte Fin-

Ferner erklärte der Stabschef der amerikani-schen Luftstreitkräfte, General Hoyt Vanden-berg es gebe "kein Mittel, eine amerikanische Atombomber-Gegenoffensive aufzuhalten." Auch

in der nächsten Zukunft sei mit der Entwick-

lung greigneter Abwehrwaffen nicht zu rechnen.

can Legion", des größten amerikanischen Frontkämpferverbandes, um unsere Gegner zu bewegen, uns niemals zum Einsatz dieser

Verlassungsstreit schwelt weiter Johannesburg (AP). Der Oberste Gerichtshof. Südafrikas hat am Freitag das Gesetz über die Bildung eines Hoben parlamentarischen Gerichtshofes als oberster Instant für die Ent-scheidung über Fragen der Gesetzgebung für scheidung über Fragen der Geseitgebung für ungelling erklärt. In der Urteilsbegründung heißt es, die Südafrikaniste, die die Verfassung der Südafrikanischen Union darstellt, sehe nicht vor, daß eine Körperschaft legislative juristische Funktionen übernehmen und selbst über die Gültigkeis von Gesetzen entscheiden hönne, die schon einmal unter Mitwirkung der delchen Brannen im Parlament werabschiedet gleichen Personen im Parlament verabschiedet worden seien. Außerdem sei das Gesetz nicht rechtsgültig, weil es von den beiden Häusern des Parlamentes in getrennter Sitzung und nicht entsprechend den Bestimmungen der Süd-

afrika-Akte in gemeinsamer Sitzung beider Häuser verabschiedet worden sei. Mit dem Spruch des Obersten Gerichtshofes ist gleichentig die am Mittwoch erfolgte Bilingung des umstrittenen Russegesetzes durch den Hoben parlamentarischen Gerichten das die Einschränkung des Wahlrechtes der farbigen Bevolkerung vorsieht, ausgesetzt. Bis jetzt ist noch nicht abstrechen, wie sich die Verfansungskrise weiter entwickeln wird. Sollte en nicht noch im letzten Augenblick zu einze Beilegung begonnen würde die Siche für

einer Beilegung kommen, würde die Südafrikanische Union vor schweren inneren Auseinandersetzungen zwischen den Anhlingern des Ministerpräsidenten Malan und der Opposi-tion, die in der Kriegstellnehmer-Organisa-tion "Factielkommando" eine starke Macht be-

Stevenson greift Eisenhower an

Washington (AP), Auf dem liberslen Parteiing des Staates New York hat der demokratische Prasidentschaftskandidat, Gouverneur Slevenson, am Donnerstag zum erstenmal seinen Riva-len im kommenden Wahlkampf, General Eisenhower, angegriffen. In seiner gemäßigten aber scharfzungigen Sprache machte er Eisenhower zum Vorwurf, sich jetzt von dem Präsidenten Roossveit und Truman und den Abkommen von Jalta und Potsdam distanzieren zu wollen. Mit eisernem Gesicht müsse ein Republikaner jetzt zuhören, wie sein Kandidat zun jenen sozialen Fortschritt verlange, der noch vor wenigen Tagen bei den Demokraten als wilder Sozialismus an.

Menschen zu unteretützen, die der graussmen Wirklichkeit an den Fronten Europas und Asiensgegenübersteben.

"Amokfahrer" machte Nürnberg unsicher

Nürnberg (dps). Nur mit Mühe konnten sich om Freitagmorgen in Nürnberg Straffenpassen-ten und Polizisten vor einem "amokfahrenden" amerikanischen Offizier in Sicherbeit beingen. Der Amerikaner versnstaltete mit einem Privatstato eine regelrechte Menschenjagd. Nach dem Bericht der Nürnberger Polizei quebehle er zunächet ein verlassenes Fahrrad mit dem Autoen die Häuserwand, schlug dann einen Full-gänger nieder, fuhr einen Radfahrer an und schleifte ihn swilf Meter mit. Der Badfahrer wurde verleit, das Fahrrad serstört. Dansch griff der Rasende einen Poetbeamten tätlich an und schlug auf Beuarbeiter ein. An den Bewohnern eines Anwesens, in das ihm der Einritt verwehrt worden war, rächte er sich, indem er die vor dem Haus angebrachte Lampe, die Betruchtung in der Garage und die rings um das Gebäude aufgestellten Blumenkästen serstorte. Der Offizier konnte schließlich von deutscher Polizei und Militärpolizei festgenom-

Neues in Kürze

Rund 125 000 Flüchtlinge sind im Rahmen des zweiten Umsiedlungsprogramms bisher von den Aufnahmeländern aufgenommen worden. Das Bundeskabinets hat gestern den Entwurf eines Tabakrieuergesetzes verabschiedet, der eine Senkung der Tabaksleuer vor allem bei der Zigurette vorsieht (AP).

In der Nähe des Bahnbats Kleinengstingen im Kreise Beutlingen führ am Donnewtagabend ein Omnibus auf einen Zug der Hobenzölle-rischen Landesbahn auf Dabei wurden acht Personen schwer und fünfzehn leicht verletzt. Der Fahrer wollte den unbeschrankten Bahnübergang noch vor Herannaben des Zuges über-

Eines der modernsten britischen Kriegefingecuge, das "fliegende Dreieck", stürzte am Fr tagnachmittag bei Gradley ab. Es war eine Mame mit Coerschallgeschwindigkeit.

Unsere Chance

W. B. Gleichgültig, an was wir denken: An die europäische Verteidigung, an Korea, an den Schumanplan oder die Deutschland-Verträge, an den Eisernen Vorhang oder an unsere Brilder im deutschen Osten, inomer spilren wir, daß dies alles nur Teilausschnitte sind in jenem großen Kampf, in dem es im tiefsten um den Menschen und seine Gestalt geht. Nicht um den Reichen oder Armen, den Mächtigen oder Einflußlosse Einflufilosen, sondern um des Menschen schlechthan mit seinen Anlagen und Fähigkeiten mit seinen Schnsüchten und Bedürfnissen, wie ihn der Schöpfer einmal geschaffen hat. Gerade die Gegenüberstellung der Willkür und Rechtlosigkeit in dem den Menschen verschten-den System des östlichen Bolschewissuns und der die Persönlichkeit schitzenden Idea des demokratischen Rechtsstaates im Westen micht den unüberbrückbaren Gegensutz zwischen diesen beiden Welten offenbar. Er macht es verenlendlich, dell es so unendlich achwer ist, an befriedigenden Vertragsabschillssen zwischen diesen beiden Machtblöcken zu können. Des zeigt sich in den seit Monaten währenden Waffenstillstandsverhandlungen in Korea, Die Bussen verlangen die Auslieferung aller von den Amerikanern eingebrachten nordkoreanis und chinecischen Kriegsgefangenen, um an ihnen Vergelung zu üben, während die Arcerikaner gerade aus menschlichen Gründen die Rück-sendung der vielen Tausenden absohnen, die nicht mehr unter das alte Joch wollen. So schwer die Bürden und Sorgen auf uns

lasten mögen, die der Austrag dieses Gegensattes nuf der militärischen, wirtschaftlichen und politischen Piattform an allen möglichen Ecken und Enden der Weit mit sich bringt, er hat immerhin die Menschen des Westens dam gebracht, die Hochwerte ihrer Kultor klaper su sehen und ihre Zusammengehörigkeit stär-ker zu fühlen. Wir erkennen heute, daß der überspitzte Nationalismus, der die Völker Eu-ropas zerfleischt hat, keinen Raum in der zwischenstaatlichen Politik des Abendindes mehr haben kann. Wir wiesen, wie notwendig es ist, aus dem Gegeneinander zu einem Für einander na kommen, denn in einem, und das ist das Überragende, stimmon alle Nationen des Westens überein; Sie anerkennen die Wurde des Menschen, seine Freiheit, seine geistige Unabhängigkeit und seinen unermeili Eigenwert als ein Hochriei fürer Politik Diese Einigkeit im Wesentlichsten branche keinerwege die Eigenständigkeit Irgendeines wenn auch noch zu kleinen Votken in berühren. Die Luxemburger, die Hollander und die Begier, die Sieger wie die Besiegten, haben das gleiche Becht, in Freibest und Sicherheit zu atmen und zu leben wie die Großen dieser Erde.
Sicherlich sind der Atlantlichekt, die Europaunien des Schussenstelle

union, der Schumanplan und die sich anbah-nende Europäische Verteidigungsgemeinschaft wichtige Etappen auf dem Wege zur Einheit der westlichen Welt. Aber das ist nicht mehr als ein verbeißungsvoller Anfang. Es wird auf der meditischen der politischen, aber auch auf der sozialen Shene weiter vorwärts geschritten werden müssen. Demokratie ist keineswegs eine in sich abgeschlessene Lebensform; sie ist im Grunde genommen eine fortwährende Revolution mit dem Ziel, auf eine möglichst vernünftige Weisden Einzelmenschen ausreichend mit den Gü-tern des Lebens itz versorgen und ihm die Scherheit der Existent in gesunden und kran-ken Tagen und für das Alter zu gewährleisten. Das vertangt, daß Wissernschaft nicht um der Wissenschaft willen betrieben und Technik nicht um der Technik willen entwickelt wird, son-dern daß beide in den Dionst des Menachen und der Befriedigung seiner kulturellen und wirtschaftlichen Bedürfnisse gestellt werden.

Der Westen ist auf dem Wege dazu, Es sind im Laufe der Zeit soziale Fortschritte für die schaffende Menschheit erzielt worden, wie sie die Pioniere der Arbeiterbewegung vor fünfzig Jahren sich nicht hätten träumen lassen, Jedes Land hat dabel seine eigene Tradition, In Amerika fordern die Gewerkschaften einen robglichst hohen Anteil am sozialen Produkt der Volkewirtschaft und Sicherheit für das Alter; in England wurde durch eine weit vorgetriebene Planwirtschaft dasselbe Ziel zu erreichen versucht, während in Deutschland nach Gem totalen Niederbruch des Jahres 1945 neben den gewaltigen Lasten aus dem verlorenen Krieg eine soziale Gesetzgebung im Aufbau begriffen ist, die neben der Hebung des Lebensstandards des einzelnen die Sicherung des Arbeitsplatzes und die Versorgung für das

Je mehr diese Entwicklung vorwärts schreitet, je mehr die soziale Gerechtigkeit in Tat und Wirklichkeit sich Rahn bricht, je mehr sich der einzelne für sein und seines Veikes Schicksal veruntwortlich fühlt, deuto kraeser wird der Unterschied der Lage der schaffenden Massen im Westen zu der im Osten nicht nur sein, sondern auch empfunden werden. In den östlichen Diktaturen wird die Politik nicht vom Menschenbild, sondern von der kommu-nistischen Stanteralson her bestimmt. Ohne Stockaicht auf Glück und Leid von Menschen und Familien gehen sie ihren Weg. Es gibt wohl Gewerkschaften, aber sie sind Diener der politischen Machthaber. Es gibt wohl rienige Fabriken und Millionen schaffender Menschen, aber ihre Esträgnisse dienen zuerst den millitärischen Erfordernissen und den Staatsnotwen-digkeiten. Der Mensch mit zeinen Bedürfnissen ist Nebensiche, Terror und Zwangsurbeit sind die Mittel zur Produktionsstelgerung, die weniger dem Volk als einer dünnen Schicht bevor-

rechtigter Funktionäre zugute kommt. Je mehr der Staat zum Diener am Weble aller wird, je stärker sich der Geist der gegenseiti-gen Hilfsbereitschaft durchringt, deste stär-her wird der Westen stehen. Die größte Die USA erauchten am Donnerstag in einem Entschießungsentwurf den Sicherheitsrat, der Vollversammlung die Aufnahme Japans als Mitglied der UNO zu empfehlen (dpa).

Die europäische Verteidigungsgemeinschaft wird in den Anfangsjahren etwa 10 Milliarden magnetische Wirkung seiner immer mehr auch in die Tet umgesetzte idee der sozialen Gostfasch (khrlich ausgeben, (dpa).

Wenig Fortschritt in den Saarverhandlungen Die Vorstellungen über die Saar-Europäisierung sind zu verschieden

Drahtbericht unseres Korrespondenten E. G. Paulus

Paris. Im französischen Außenministerium ; schrift der Saar nicht akzeptierte. Wenn das

Staatmekreise Hallstein erklärte gegenüber ungerein Korrespondenten, daß nach diesen Verhandlungen ein gewisser Fortschritt zu verzeichnen sei. Von deutscher Seite wurde die streng wertrauliche Antwurt der Bundeuregierung auf das ebenso geheime Alde-Momoire Schamans zur sogenannten Europäisterung der Saar vorgelegt. Der Frage, ob zwischen dem deutschen und dem frantbeischen Vorschlag weisenfliche Berührungspunkte beständen, wich Staatseekretar Hallstein aus und meinte, wenn Stanfassicretar Hallistein aus und meinte, wenn es keine Berührungspunkte gäbe, wurde man ja nicht werhandeln.

Moskau (AP). Zu den sowjetisch-chinesischen | Moskau ist zun Der Gerbesprechungen überwiegen werGer die Grundides einer Europaisierung des Besprechungen in Moskau ist zun Donnerstagsaargebieten einig. Aber die deutschen und die seinem Standung in den Standung in den Buren propositieren und die seinem Zug mit nach Washington fahren wolfen. Es sind die gleichen, die Kommugenogen worden. Der Ministerpräsident dieses Jahren in der mongolischen Volksrepublik chr unbestimmten Erklürung überein, daß die beser eine Art internationaler Heimatätte für die europäischen Organisationen werden solls.

Die nachste Saarkonferenz soll in Luxemburg tatifieden, wo die Wirtschafts- und Aufe wert darauf gelegt, weil dann die Konvention über die Amerkennung etautlicher Resfereng-

Paris. Im französischen Außenministerium am Quai d'Orsay fand am Freitag die vierte Sitzung der deutsch-französischen Verhandlungen zur Lörung der Saarfrage statt. Auf französischer Seite nahmen Außenminister Schuman und einige Sochrenzischnicher Seite nahmen Außenminister Schuman und einige Sochrenzischnichte, auf deutscher Seite Staatsschreiter Hallstein und Ministerkomitee also jetzt nicht zusammenträte, hätte man eine "eingante Lönung gefunden, um die Behandlung der flaurfrage und sener Konvention ans dem Wege zu geben. Ebenfalls in der Saarfrage hat der DGB die Bundetregierung davon unternentet, daß sich die Vorstandmitglieder der saarfandischen Einheitsgewerkschaft einstimmig für den Wegfalt der Saarkonventionen mit Frankreich aus dem Jahre 1956 ausgesprochen haben. Es stimme also nicht, daß innerhalb der Saargewerkschaften sine zwiespallige Haltung zum Soarschaften eine zwiespaltige Haltung eum Saar-

Die Moskauer Gespräche wurden erweitert

Mongolische Volksrepublik hinzugezogen - Erschließung Innerasiens ist Hauptthema

spectaschend mit einer Ragierungsdelegation in Moskou ein.

Die Ankunft des mongolischen Regierungsthefs unterstreicht von neuem die Wichtigkeit der Moskauer Besprechungen. Beobachter hal-ten es für möglich, dall Tsedenbal bei dieser Gelegenheit einen Freundschafts- und Bünd-nlapakt mit der chinesichen Volkarepublik abschließt. Mit der Sowjetunion sind beide Stanten bersits verknüpft.

Wert darauf gelegt, well dann die Konvention
über die Amerkennung einstlicher Restereugmisse durch alle europaischen Universitäten
untermichnet werden müße.

Diese Konvention ist, obwohl sie längst
untermichnungsreif ist, wieder an die Sachverständigen zurückverwiesen worden, weil die
Franzusen verlangt hatten, daß die Saar mitamtermichnet, während Deutschland die Unter-

wichtige Industriewerke und. ein vorläufig noch sehr weitmaschiges Straßennetz entstan-den. Durch eine Eisenbahn ist Ulan-Bator, die Hauptstadt dieses Landes, mit der Sowjetunion verbunden. Im Zusammenhang mit der sowjetischen Beteiligung an der Entwicklung der nordwestchinesischen Provinz Sinklang, in der Kohle und OI gefunden worden sind, dürfte man nicht fehigehen, wenn man daher von der Konferenz neue Pläne zur wirtschaftlichen Erschließung Zentralasiens und zum Ausbau des noch mangelhaften Verkehrssetzes durch Westchina und die Mongolei hindurch erwartet.

Sowjetische Gedächtnisschwäche

Wien (AP). Der sowjetische Hobe Kommissar in Osterroich, Generalleutnant W. P. Swiridow, hat am Freitag in der Sitzung des allijerten Kontrollrates erklärt, die sowjetischen Behörden könnten "die Gültigkeit der österreichischen Verfaming night anerkennes."

In dem bisher schwersten Angriff auf die oeterreichische Regierung erklärte Swiridow weiter, die österreichische Bundesregierung habe versäumt, die Bestimmungen der vier Besatrungsmächte über die Demokratisierung des Landes zu erfüllen. Die Verfassung sei dem olke "entgegen den Wünschen des alliierten Rates aufgezwungen" worden. Swiridow ging stillschweigend über die Tatauche hinweg, daß die Sowjetunion im Jahre 1945 gemeinsam mit den drei Westmächten die Verfausung gebilligt

Der stelle, amerikanische Hohe Kommissar Walter Dowling, beantwortete die Auslassungen Swiridows mit den Worten, die neue sowjetische Anschuldigung habe es so klar wie nie suver" gemacht, dast die Sowjets in Wirklichkeit nur beanstandeten, daß eich die österreichliche Regierung trotz des sowjetischen Regimes nicht in ein kommunistisches Regime verwandels habe.

Letzte finnische Reparationen

Helsinki (AP). Der letzte Zug mit finnlichen Reparationen für die Sowjetunion hat am Preitag mit mehreren Kränen Helainki verlassen. Um den Rest der 530 Millionen Dollar betragenden Separationsschuld zu begleichen, welche seit 1944 jährlich 10,3 Prozent des Haushalterjanen

heitsplanes verschlungen hat, muß das Land aber noch zehn kleine Schlife liefern.

Die beicher mit der Fertigung von Reparationsgütern beschäftigten Arbeitser erhalten zunächst vier Wochen Urlaub, bevor sie die Produktion von neuem aufnehmen, die dann dem Land migutekommen wird.



Ein eindrucksvolles Bild vom Evangelischen Kiltchening in Stutigari,

Zum Tage_

Auch Legal zog die Kousequenzen

Vor wenigen Tagen erst hat Professor Günther Ramin die Leitung des Leipziger Ge-wandhaus-Chores und seine Amter im Kirchenmusikalischen Institut der Leipziger Hochschule für Musik niedergelegt. Das war seine Antwort auf die Zumutung, er solle die Stalinhymne "Das Lied der Wälder" von Schostakowitsch aufführen; die Antwort eines Mannes, dessen unbeugsamem Charakter und persönlichem Mut wir allen Respekt schulden. Ramtn wird jetzt nur noch sein kirchliches Amt an St. Thomas verseben, und er wird versuchen, das Erbo schann Sebastian Bachs weiter zu verwalten. Niemand weiß allerdings, wie lange es dauern wird, his ihn auch dort das totalitäre System des Ostens in neue Gewissenskonflikte stürzt. Willie man night schon, daß dieser Fall Ramin" kein Einzelfall ist, so wurde man sich etzt durch den "Fall Legal" eines Beserren be-iehren lassen müssen. Der Intendant der Ber-liner Staatsoper im Ostsektor hat in diesen Tagen ebenfalls sein Amt zur Verfügung gestellt. Er ist gleichneitig als Präsident der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger in der Sowjetzese, als Mitglied der Akademie der Klimste und als Mitglied des Präsidialrates des Kulturbundes" mirtidegetreten, und es ist damit au rechnen, daß nun auch sein langfähriger Freund, Generalmusikdirektor Erich Kleiber, aicht mahr linder über die geplanie vertragliche Bindung mit der Staatsoper vertrag-liche Bindung mit der Staatsoper verhandeln wird Man muß Legal rubilligen, daß er sich bisher in gutem Glauben der sowjetzonalen "Kulturpolitik" zur Verfügung gestellt hot. Persönlichkeiten wie er haben meist zur für künstlerisches Anliegen vor Augen; in politiaction Dingen sind sie oft strüfflich arglos. Wir wissen im einzelnen nicht, was Legal jetzt zu seinem Schritt bewogen hat. Die Tstanche, daß während seiner Teilnahme an den Festspielen in Bayreuth über 200 Westberliner Angestellte der Staatsoper als "unzuverlässige Elemente" gekündigt wurden, dürfte seinen Entschluß Elerdings sehr gefördert haben. - Auch an weder die persönliche Integrität noch das be-ruffliche Anseben freiheitlich gesinnter Men-schen die schamlose Knebelung der kulturelion Freiheit im Osten auf die Dauer aufzuhalten vermögen. Echt Grotewohl

Otto Grotewohl, Ministerpräsident der Sowjetzone von Stalins Gnaden, hat sich wieder ein-mal einen echönen Bubenstreich ausgedacht. Die theologischen Fukultäten an den Sowjetzonen-Universitäten waren ihm schon lange ein Dorn im Auge. Nun glaubt der Herr Ministerpräsident endlich das richtige Rezept gefunden zu haben, um diesen Schönheitsfehler aus "alten, rückschrittlichen Zeiten" ausmerzen zu können. Er schlug der evangelischen Kirchenleitung vor, die theologischen Fakultäten verschwieden zu lassen und dafür eine einzige theologische Akademie einzurichten. Ein echt grotewohlscher Vorschlag. so hinterhältig und doppelrüngig wie das ganze Sowjetzenen-System. Wie einfach wäre es doch für die Herren von der SED-Leitung, ein solch centrales theologisches Institut unter ihrem besonderen Augenmerk zu halten, wie schön binnte man auch diese Einrichtung durch fort-gesetzte Schikanen an ihrer Arbeit behinderna vielleicht wäre auf diese Weise in verhältnis madig kurzer Zeit das Pianziel erreicht und die christlichen Gemeinschaften ihrer Ausbildungsstätten völlig beraubt. Außerdem würden mit den theologischen Fakultäten auch die "politisch völlig unmiverlässigen" Theologen aus den So-wjet-Universitäten verschwinden, die bisber zum großen Leitweisen der SED-Kulturwarte "stanlagefährliche Thesen vertraten, weil sie immer noch nicht gelernt hatten, die Freiheit mit Zwang zu verwechseln. Darnit hätten allerdings die Universitäten der Sowjetzone ihren Charakter, wissenschaftliche Bildungsstätten zu sein, völlig verloren. Übrig blieben nur politi-sche Schulungsbetriebe nach bewährtem Sowjet-muster. Aber das ist es ju gerade, was Grotewehl erreichen will.

Zapfenstreich

Zapfenstreich, ein Gebot, so umfassend in seiner Schuldausdehnung wie der Paragraph i der deutschen Strafferverkehrsordnung ist mit sofortiger Wirkung für die in Deutschland statismierten US-Truppen in Kraft getreten. Generalleutnant Manton Eddy, Oberbefehlshaber der amerikanischen Truppen in Deutsch-land, inotiviert diese neue Malinahme mit der Notwendigkeit, die ständig wachsende Zahl der Verkehrsunfälle dadurch einzuschränken und Verstöße gegen die Truppenbestimmungen zu ahnden Nach dem Befehl General Eddys milissen sich sämtliche Soldaten mit Ausnahr der Offiziere und Offiziersanwärter von Mitter-

Alaska – Sprungbrett für die Polarstrategie

"Auf das Wohl von Onkel Joe Stalin, dem Freund und Förderer Alaskas"

Als Präsident Roosevelt sich im Jahre 1939, unmittelbar vor Ausbruch des zweiten Welt-krieges, nach dem Zustand der Garnisonen und tepunkte in Alaska erkundigte, erfuhr er dall sich dort nur 298 Soldaten befauden, und zwar ausschließlich an der viele tausend Kßometer langen kanadischen Grenze. Militärische Stellen erklärten dem Präsidehten, es bestehe

Diese Einstellung hat sich seit der japanischen Landung auf den Aleuten im Jahre 1942, die eine Konzentration von mehr als 100 000 Mann amerikanischer Truppen zu ihrer Vertreibung im Gefolge hatte, und erst recht seit dem Aus-bruch des Ost-West-Konfliktes radikal ge-andert. Eine Vielfalt von Militärstutzpunkten. Marinebasen, Grobflugplätzen, Befestigungs anlagen und Wetterstationen durchzieht heute das ganze Land, das dreimal so groß wie Ge-samtdeutschland ist. Allein im Umkreis um die mit thren 10 000 Einwohnern größte Stadt Ancherage eind vorwiegend auf dem Eimen-dorff-Flugplatz — dem "Kleinen Kreml", wie sein Kommiliname lautet — und dem benachbarten Fort Richardson über 20 000 Mann aus Heer und Luftwaffe stationiert.

Dazu kommen die Flugplötze Ladd. Eielson, und dicht bei Anchorage erstand in den letzten Monaten einer der leistungsfühigsten internationalen Zivillufthäfen", auf dem in diesem Hertist das erste Passagierflugseug im geplanten Polarflug landen wird. Nahezu jede Woche bringen Flugzeuge 2500 Arbeiter aller Berufe aus den USA zum Bau von Befestigungs-anlagen, Mültärstützpunkten, Kasernen, Ver-sorgungseinrichtungen. Um die Nachrichtenverbindungen, die Versorgungs- und Nachdublinien zu verstärken, wird das Streckennetz von etwa zwanzig privaten Luftverkehra-

Bekordzeit von vier Monaten gebaute, rund 2000 km lange Alaskastraße, die einzige Land-verbindung zwischen den USA und Alaska quer durch das kanadische Yukon-Territorium, wird das ganze Jahr über offen gehalten. Sie einer kürzilchen Vereinbarung zwischen den Regierungen von Kanada und USA erginzt werden durch den Bau einer zwischen Prince George im British Columbien und Fairbanks, die dann von dort aus weiter-geführt werden soll bis nach Nome und Teller

Laufend finden sowohl in Alaska wie im benachbarten nördlichen Kanada kombinierte Manöver statt, in denen Heer und Luftwaffe auf arktische Kriegführung geschuit, Material auf Wetterfestigkeit erprobt wird. So ist z.B. eine amerikanische Militärmaschine vom Typ Dakota erstmalig in der Geschichte bei 57 Grad unter Null auf den Einschollen am

Diese Nachrichten wären nicht verständlich, wenn man sich nicht der geographischen Posi-tion Alaskas erinnerte. Vom Nordpol aus gesehen liegt Alaska im Schnittpunkt des künftigen Polariuftverkehrs, ist dem sowjetischen. Sibirien dicht benachbart und hat eine be-herrschende Stellung im nördlichen Paziflachen. Ozean. Mit den sich wie Trittsteine von Kontinent zu Kontinent über die Beringsee ziehen-den Aleuteninsein flankiert es in einem großen Halbkreis die wichtigsten Schiffahrtslinien über den Pazifik, Flugzeuge, Kriegaschiffe und U-Boote können von ihren Stützpunkten auf den Kodiakinsein und den Aleuten in Zusammenarbeit mit den längs der amerikanischen Westküste, auf Hawai, den Philippinen und Japan stationierter Streitkräften jederzeit die lebenswichtigen Ver-

Folgender Aufsetz ist in gektimier und eiwag geseilschaften im Landesinneren sowie nach bindungslinien der USA aufrechterhalten. Mehr veränderter Fassung der "Zeitschnift für Geoden USA in alemraubendem Tempo ausgebaut noch, sie können den starken und gut auspolitik. Die während des letzten Weltkrieges in der pawlowsk auf der Halbinsel Kamschatka, den einzigen offenen einfreien Zugung der Sowjet-union zum Weitmeer, neutralisieren. Noch wertvoller allerdings ist Alaska für die Luft-

wertvoller allerdings ist Alaska für die Luttführung. Es ist das Sprungbrett für die Polarstrategie der amerikanischen Luftwaffe, der
Anfangspunkt des kürzesten Weges für die
Bomberstaffein zum Angriff auf politische
Ziele über die Polareiskappe.

Ein entscheidender Nachtel für die Verteidigung Alaskas ist seine Abhängigkeit von den
USA und allen wichtigen Nachschub- und Versorgungsgütern. Die Hauptnachschubhäfen Anchorage, Whittier und Seward sind nur beschränkt verwendungsfähig, weil sie während
der langen Wintermonste fast ganz ausfallen.
Ferner ist die Selbstversorgungsfrage dieses
riesigen Gebietes, auf dem knapp ein Mensch auf 20 okm lebt, noch nicht gelöst. Infolgedessen sind die Preise für jede Kleinigkeit außergewöhnlich hoch. Sie liegen um etwa 50 bis 50 Proxent höher als in den USA. Quelle kriegswichtiger Robstoffe und als Zentrum entschiedener Kriegsindustrien besitzt Alaska augenblicklich keine Bedrutung. Aber der Oberbefehlshaber des Alaska Com-

mand, Generalieutnant Kepner, glaubt fest daran daß der Nordpol das strategische Zentrum eines künftigen Krieges sein wird daß dabei dem Territorium eine vielleicht ehtsche Aufgabe sowohl in der Defensive wie in der Offensive zufallen wird. Er erläutert seine These an einem in seinem Dienstzimmer siehensen Globus. Drei Kontinente liegen im Kreis am den Nordpol: Europa, Asien und Amerika. Sie sind durch die polare Eiskappe fast mit-einander verbunden, das amerikanische Alaska und das sowjetische Sibirien nähern sich auf velte dem Beringmeer.

In den Kneipen von Anchorage und Falrbanks
kann man immer wieder den ironischen Trinkspruch hören: "Auf das Wohl von Onkel Joe
Stalin, dem besten Freund und Förderer
Alaskas!" Tatsächlich hat der role Zar im
Kreml recht eigentlich den Stein ins Rollen gebracht, der zum Ausbau dieser vordem einzigen russischen Kolonie in Übersee in einem Tempo und Ausmaß führte, der zwangsläufig in der Ausnutzung der ungeheuren Boden schätze und Robstoffe Alaskas, in der Bested ung mit schätzungsweise 10 bis 12 Millione Menuchen und vielleicht einmal in seiner Auf-nahme als 48 Bundesland in den Verband der Vereinigten Staaten von Amerika seinen Höbe-

Eisenbahn fuhr auf Omnibus

Santiage, Chile (dpe). Ein Verortrug führ am Donnerstag in der Nähe des södlich von San-tiago gelegenen Bahnbofs Rengo auf einem Eisenbahnübergang in einen vollbesetzten Omnibus. 15 Fahrgäste des Omnibusees kamen

Das Portrait der Woche



Cognae scheint ein besonders guter Nührhoden ru sein. Denn Jean Monnet, der 1888 in dieser vielgerühnnten Stadt Frankreichs als Erbe der weltbekennten Branntweinfirma J. & G. Monnet Cie. geboren wurde, ist heute wohl der bekannteste wirischaftliche Planer Europas. Er sieht nicht gerade wie ein Wunderkind eus, aber sein Gehirn scheint eine erstaunlich gut funk-tionierende Additions- und Subtraktions-Maschine zu sein.

Auf dem Feld der großen internationalen Finanzoktionen bewegt er sich mit der unauffälligen Sicherheit, die große Erfolge verleibt. Eroberung des kanadischen Marktes für den Monnet-Cognac. Vermittlung eines Kredits von 180 Millionen Goldfranken aus Kanada an Frankreich im ersten Weltkrieg, von Anleihen über 110 Millionen Dollar an Österreich, an Polen, über 50 Millionen Dollar an China, Neuordnung der schwedischen Zündholeindustrie nach dem Kreuper-Skondal, maßgebliche Arbeit in der Organisation der alliterten Wirtschaft beider Weltkriege, Ausarbeiter des Plans zur Versorgung Frankreichs nach 1946, schließlich anonymer Vater des Schumanpians und Prüsident der Hohen Behörde der Montanunion ein Mann großer Maßstöße, voller Phantaste sonbracheinlich, auf den Prankreich stolz zein

Europa wird beid erkennen, ob der Plan der Montenunion wirklich europäischem Geist entsprang. Denn wird Monnet zu den großen Geistern Europas gezählt werden

Der Fall Brecht kommt vor das Bundesgericht

Erstmalig wird der Bundesgerichtshof in erster Instanz ein Urteil fällen

Karlsruhe (Eig. Ber.). Der Oberbondesanwalt | republik auch innerhalb der politischen Strafnat gegen den Gelegenheitsarbeiter Reinheid Brecht wegen Sprengstoffverbrechens und wegen Zersetzung im Sinnes des § 91 des Strafgesetzbuches in einem besonders schweren Fall beim Bundesgerichtshof Anklage erhoben. In der Anklage wird Brecht zur Last gelegt, am 7. Februar 1952 eine mit Sprengstoff gefüllte Enkladdese unter einen in der Durchfahrt des Bundesverfassungsgerichtes haltenden Perso-nenkruftwagen gelegt und am 8. Februar einen Schmilhbrief an des Bundesverfassungsgericht perichtet zu haben in dem er die Richter des terichtet zu haben, in dem er die Richter der Bundesverfassungsgerichtes als "Volksverräter" bezeichnet und ihnen den Partisanenkampf an-

oberstes Revisionsgericht und hat sich in der Hauptsache mit der Vereinheitlichung, Port-bildung und Neuschöpfung des gesamten bür-gerlichen und Strafrechtes zu befassen. Doseben ist then die Sonderaufgabe übertragen worden, die schwersten politischen Straftaten abzuurteilen. Der Fail Brecht ist der erste dieser Art, der in erster Instanz vor dem Hunder-

gerichtshof abgeurteilt wird. Die Zuweisung dieser Sonderaufgahe an das oberete Revisionsgericht besugt, wie der Prisi-dent des Bundesgerichtshofes, Dr. Hermann Weinkauff, bei der Eröffnung des Bundes- und das State Department erklärt gerichtshofes ausgeführt hat, daß die Bundes- sie "außerordentlich beunruhigt".

justig nur klares, kriminelles Unrecht strafen, sich aber nicht unter dem trügerischen Schein des Rechtes politischer Gegner entledigen will. Der Bundesgerichtshof wird nach den Worten Dr. Weinkauffs zu beweisen haben, daß die rechtsstaatlichen Grundsätze auch auf dem hoilen Boden der politischen Straffustiz mit Festigkeit und Gerechtigkeit verwirklicht wer-

Allijertes Veto gegen österreichisches "Wiedererwerbsgesetz"

Wien (AP). Der Exckutivausschuß des Vierchtekontrollrates für Osterreich hat gegen das "Wiedererwerbegesetz" der österrei Regierung, das die Revision aller Rückerstat-tungsverfahren über entzegenes jüdisches Eigentum ermöglichen sollte, einstimmig sein Veto eingelegt. Wie ein amerikanischer Diplo mat erklärte, hätte das Gesetz "in vicien Fällen die widerrechtliche Beschlagnahme von Ver-mögen durch das Naziregiste legalisiert".

Drei Gesetze über die Amnestie von und die ermögensrückgabe an 34 000 chemalige Nath nalsozialisten sind vom Kontrollrat bisher nicht behandelt worden. Sprecher jüdischer Verbände bezeichneten sie als "Rückkehr zum Nazismus" und das State Department erklärte, es sei über

Kirchentag fordert Freilassung der Gefangenen Niemöller sagt ab - Morgen große Schlußversammlung

Drahtbericht unserer Stuttgarter Redaktion

Stuttgart. Auf die Bitte des Bundes ebe- | darauf, daß die Menschen, die Verantwortung moliger Kriegsgefangener und Internierter hat das Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages an die Regierung der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und an die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik in Berlin gleichlautende Telegramme gesandt. Sie haben folgenden Wortlauf: "Vergebung ist Grundlage für den Frieden auch zwischen Völkern. Darum bittet der Evangelische Kirchentag in Stuttgart die Regierung, ihre Bemühunger zu verstärken, damit die in den ehemaligen Feindländern noch gefangenen Männer und Frauen unseres Volkes in die Heimat zurückgeführt werden. Wir bitten die Regierung, furchtles und unablässig Recht für alle zu for-dern und Gnade für Schuldige zu erbitten. Etwas überraschend kam die Nachricht, daß

der bessische Kirchenpräsident, Pfarrer Nie-möller, der auf zwei Versammlungen in Ulm und Stuttgart im Rahmen des Kirchentages das Wort ergreifen seilte, in letzter Minute absagte und aus Stuttgart abgereist ist. Der Generalsekretär, Pfarrer Piessen, erklärie vor der Presse, die überaus offene und mitunter geradezu revolutionäre Sprache, die in den Ansprachen und Diskussionen dieses Kirchentages geführt werde, unterscheide ihn erheblich von

den Irüheren Kirchentagen. Bundestagspräsident Dr. Ehlers, der in den Zeithallen auf dem Killesberg im Rahmen des Arbeitskreises "Kirche und Politik" das Wort ergriff, sagte u. a., die Demokratie beruhe

nacht, und an Tagen vor Sonn- und Feiertagen von I Uhr bis 6 Uhr morgens in ihren Unter-künften aufhalten. Die Anwesenheit in den Quartleren, heißt es in dem Befehl, wird überstrengen Maßstäben gehandhabt. Ein ameri-kanischer Sprecher betonte, daß Zusammen-stiße amerikanischer Soldaten mit der deutschen Zivilbevölkerung nicht der Grund für die Einführung der Sperrstunde seien, da derartige Zwischenfälle in letzter Zeit immer mehr ab-genommen hätten. Wenn die deutsche Bevülgerung diese Malinahme begrüßt, so deshalb well dadurch ein weitaus reibungsloseres sammenleben mit den amerikanischen Soldaten gewährleistet ist als bisher und eine Loge geschaften wurde die dem durch den Deutschlandvertrag veränderten Verhältels fremder Truppen im Gestland entspricht. Kr.

tragen, den anderen rubilligen, daß sie aus der ganzen Verantwortung handeln. Die Notwendigkeit, die Politik in der Demokratie in Übereinstimming mit der Volksmetrung zu be-treiben, entbinde nicht von der Verpflichtung, den Mut zu unpopulären Enischeidungen zu haben. Der Friede könne nur das Ergebnis immer erneuter Bemühungen praktischer Politilk sein, die um der Menschen und ihres Lebens willen darum ringe, die Doohung des Krieges und des Hasses zu unterbinden.

In den Diskussinnen wurde vor allem der Wehrbeitrag, der Ohne-mich-Standpunkt und die Stellung der politischen Parteien erörtert. Seinen Höhepunkt findet der Evangelische Kirchentag am Wochenende mit der "Stunde der Jugend", mit den Festgottesdiensten und der großen Haupt- und Schlußkundgebung im

Militärdienstzeit wird angerechnet

Köln (AP). Beamten, die nach dem 8. Mai 1965 erstmalig angestellt worden sind, und die vor ihrem Eintritt eine längere Dienatzeit bei der Wehrmacht abgeleintet oder in Kriegsgefangeeinem neuen Erlaff des Bundesfinanemir diese Zeitspanne zum Ausgleich von Härten auf das Beseidungsdienstalter angerechnet werden. Die höheren Bestige, die sich aus dieser Verbesserung des Besoldungs- oder Diäten-dienstalters ergeben, können mit Wirkung vom L. April 1992 gezahlt werden.

Hedler beschwert sich

Rendshurg (dpa). Der wegen Beleidigung der Opfer den 20. Juli 1944 zu neun Monaten Gefängnis verurieilte Bundestagsabgeordnete Wolfgang Hedler hat gegen das Urteil Be-schwerde beim Bundesverfassungsgericht ein-gelegt. Er begründet sie damit, daß das Grundgesetz durch das Urteil in mehreven Punkten verletzt worden sei.

Tagesrekord in Vopo-Deserteuren

Berlin (AP). Der erst drei Tage alte Tages-rekord von Vopo-Deserteuren ist gebrochen. Gestern stellten sich 24 Angehörige der ost-zonalen Volkspolizei, darunter drei Kommissare, unter den Schutz der Westberliner Polizei und hoten um Asyl. Die Gesamtzahl der seit dem I. August nach Westbertin geflüchteten Volkspolizisten beträgt damit 204.

Wir find fern vom Paradies

24. Fortsetzung

ROMAN VON DORIS HICKL

"Und zu welchem Ergebnis sind Sie in bezug auf unser heutiges Thema gekommen?" "Das - möchte ich nicht sagen."

Warum nicht?" "Well Sie mich auslachen und doch nicht veratehen würden."

"Das käme auf eine Probe an. Versuchen Sie "Nein", sagte Baymonde fast angstvoll. Bitte verderben Sie mir nicht das einzige Schöne.

was ich besitze." Eine Einbildung ist ein sehr zweifelhafter Besitz, an den Sie sich nicht klammern sollten Die sogenannte Liebe ist nichts anderes als der Wille der Natur zur Fortpflanzung. Der Rest ist Holouspokus, den die Menachen sich vor-

"Nein — nein — ich gloube Ihnen nicht!" rief Raymonde beinabe weinend, und ihr kielnes Gesicht wurde gans blaß vor Kummer "Es let meine Erfahrung --

Dann - dann tun Sie mir leid - entschul-

Braillard war so überrascht, daß er unwillkürlich aufstand und sich über den Tisch zu ihr hinüherbeugte, als müßte er sich davon überseugen, daß diese Worte wirklich gefallen

Leid? Wie meinen Sie das?"

"Doch, Sie werden es sagen, Sie müssen ja einen Grund haben, und ich will ihn wissen", sagte Braillard befehlend. "Ich —" stotterte Raymoode verzweifelt, habe nicht gewullt, daß — reiche Leute so —

unglücklich sein können."

"Unglücklich? Wie meinen Sie das?" Aber man let doch unglücklich, wenn

man es nicht einmal mehr ertragen kann, daß andere etwas Schönes vom Leben erwarten." Jetzt fehlt nur noch, daß Sie mich in Ihrem omantischen Köpfehen für neidisch halten-Aber ich lasse mich gern belehren, wenn Sie Ihrer Sache so sicher sind. Heraus mit der Sprache: Was ist denn in Ihren Augen dieses viel umstrittene Gefühl, das man Liebe

Raymonde hielt der Bersusforderung seines ronischen Blickes mit filmmernden Augen

Sie ist - ein Wunder und ein Geheimnis" sagte sie tapfer, wenn auch mit großer Über-

"Wieso ein Gebeimnis?"

Niemand weiß, woher sie kommt, sie ist auf einmal da, und dann ist sie stärker als alles, was vorher gewesen ist.

"Sie sind ein sonderbares Mädchen und "Ich kann es nicht sagen", flüsterte Ray-monde in wachsendem Entsetzen über sich reif und in meinen Augen falsch, aber das ist nur natürlich in Ihrem Alter. Immerbin aber

Zu Raymondes Erieichterung klopfte es in diesem Augenblick an die Tür, und ohne eine entsprechende Aufforderung abzuwarten, trat das Kinderfräulein mit Victorien en der Hand Arbeitseimmer, Der Knabe trag einen Schlafannug aus weißer Seide, der die Vollkommenseiner Eußeren Erscheinung noch unber strich. Sein schönes, kleines Gesicht aber migte den trottig-bösen Ausdruck, der es meistens überschattste und jedermann im Hause Braillard nur allns bekannt war. Er hafite es, mi Bett geben zu müssen, und wollte nie verstehen, wurum er als einziger nicht aufbleiben durfte. Verdrossen trut er auf seinen Vater zu. um ihm gute Nacht zu sagen, als er plötzlich Raymondes kleine, schmächtige Gestult in dem großen Ohrensessel entdeckte und mitten in der Bewegung innehielt. Es war das zweite Mai, dail er the begegnete, und er heftete seine großen, schwarzen Augen sofort mit neugieriger Aufmerkaamkeit auf sie.

Raymonde hatte als alters Schwaster sahl-reicher Geschwister ihr bisheriges Leben mit Kindern verbracht, und die natürliche Gabe des Madchens aus dem Volke, mit ihnen umm-gehen. Sie hatte nicht die mindeste Vorstellung von dem pathologischen Charakter des Knaben und war von seiner Schönneit entzückt. Unter seinem prüfenden Blick lächelte sie und streckte schließlich eine Hand nach ihm aus.

.Kommit sagte sie aufmunternd und herz-

Victorien lauschte, ohne die Augen von ihr bruwenden, ihrer Stimme nach, deren sanfter Wohllaut selbst in diesem einen ledcenden Wort fühlhar wurde. Piötzlich setzte er sich in Bewegung und warf seine kleinen Arme mit ungestimer Zärtlichkeit um Raymondes Hala. Das I Erkenntnis, daß sie ein in diesem Hause heikles.

.Mon petit chouf* sagte sie liebevoll so wie sie ihren kleinsten Bruder zu nennen nflegte und schaukelte Victorian wie jenen in ihren Armen hin und her

Braillard stets auf böse Überraschungen ge-faßt, hatte Victoriens jähe Bewegung in un-willkürlicher Sorge aufhalten wollen, jetzt besbachtete er mit fassungslosem Staunen die male hatte er Victorien freiwillig eine Zartlich-keit verschenken sehen, er köllte seinen Vater und seine Tanten auf die Wange, wie es die Sittle erheischte doch niemals mit einem Schim-mer innerer Anteilnahme. Was in aller Weit spärte das Kind in diesem fremden Mädchen, daß es die feindselig kulten Gesetze seiner Natur durchbrach und sich ihr mit einem derarti gen Impuls in die Arme war?' Die Stimme des Präuleins unterbrach seine entgeleterten Uberlegungen, und sie klang unerwartet scharf und spitz in einem vielleicht unbewußten Anfall von Eifersocht.

"Belästige Mademolselle nicht. Victorien!" "Aber das tut er ja ger nicht" Gelt petit chou?" widersprach Raymonde sanft und nießte die weiche Wange des Kindes an die ihre. "Soll ich dich hinübertragen in dein Betichen und mit dir beten?

"Beten? Was let das?" fragte Victorien so-

Raymonde schaute erschrocken zu Braillard hinüber, der ihrem Bilick auswich.

"Das weißt du doch, petit chou", sagte sie un-icher, "man betet, wenn man mit dem lieben Gott spricht." .Wer ist der liebe Gott?"

Das junge Mädchen wurde in der plötzlichen

haben Sie sich welche gebildet und verteidigen | junge Mädchen zog das Kind auf ihre Knie und | Thema angeschlagen, feuerrot, aber Victorien sie nicht ungeschickt." seugierig geworden, war nicht willens, ihr die Antwort zu schenken.

"Der liebe Gott hat die ganze schöne Weit gemacht, die Sonne, den Mond und die vielen ternchen am Himmel und auch dich und

"Warum ist er lieb?" wollte das Kind wissen. .Man nennt the so, well er gut ist, so gans von Herzen gut", sagte Raymonde schlicht. "Victorien muß jetzt schlafen geben", unter-

brach Braillard mit beengter Stimme die in seinem Hause unerhörte Unterhaltung "Mademoiselle bringen Ble ihn fort!" "Ich will aber nicht, ich will hier bei Ihnen bleiben", schrie der Knabe sofort, und etwas von seiner gewohnten Unbotmäßigkeit kehrte

in sein Gesicht zurück. Er drängte seinen kleinen Kürper eng an Raymonde, und seine Arme emschloseen lhren Hals so feet daff the der Atem knapp wurde Braillard wullte nicht, was er sagen sollte, für ihn war der gamze Vorgang von einer ge-raderu spuichaften Unwahrscheinlichkeit. Be-vor er noch einen Entschluß fassen konnte, stand

Raymonde etwas mühselig unter dem Gewicht des Kindes auf. "Wenn die jetzt gleich schlafen gehat, ist es ganz schnell wieder Morgen, und dann komme ich und erzähle dir eine Geschichte. Magst du

"Wissen Sie schöne Geschichten?"

"Ich glaube wohl. Wenn du jetzt lieb bizt, werde ich die allerzebbnete für dich auszuchen." Mit beleidigten Gesicht und einem Achselsucken su threm Brotgeber hin muchte das Prisolein die Ture auf, und Raymonde trug den saben, der keinerlei Widerspruch mehr er-

Fortsetsume foigh

Ursprung und Einheit aller Kultur

EINE AUTOBIOGRAPHIE DER MENSCHHEIT-ERLÄUTERT VON RALPHE. TURNER

Dan Bewulltusin für die Geschichte der Menschheit wurde in der Gegenwart im breiteren Maße geweckt durch H. G. Wells. Arnold Toynbee und Oswald Spengjer. Bescoders der Letrigemannie hat einmal die Hoffnung gesüßert, daß min "Untergang des Abendlandes für die Zukunft Deutschlands eine Shilliche Bedeutung gewinnen werde wie die Tätigeelt des deutschen Generalstabes. In dieser Hoffnung dokumentiert sich eine Philosophie, die in der Geschichtsdeutung ein politisches Instrument sieht Betser bekannt ist uns diese Philosophie noch aus dem Kommunisten heute gebraucht wird. In der Tatt Geschichte ist nicht mehr nur ein sändemsches Studium. Auch die UNESCO ist sich dieses Problems bewußt und hat aus diesem Geunde kürslich eine Kommission zur Erfurschung der wissenschaftlichen und gefenigen Geschichte der Menschheit gegründet. Wenn der Historiker seinen Blick auf den Dan Bewulltsein für die Geschichte der Menuch

Wenn der Historiker seinen Blick auf den Strom der Generationen richtet, der aus dem Dunkel der Vergangenheit in die Gegenwart herüberfließt, so ist der erste Eindruck, den er von der Menschheit gewinnt, der einer sinn-losen Verschiedenheit. Ein chaotisches Durcheinander von Rassen, Völkern, Sprachen, Staa-len und Weltreichen, von bildnerischen, musi-kalischen und literarischen Formen, von Glaubenssätzen und Riten, von stittlichen Grundskizen, von verschiedenen Stilen zu woh-nen, sich zu nähren, zu arbetten sich zu ver-gnügen und zu leiden, ein Chaos von Werten und Zielen. Alles in allem: die Menachbeit in früher Zeit bietet das Blid eines Lebens im babylonischen Turm.

Aber schließlich entdeckt der Historiker in dieser Verschiedenheit einen hoben Wert, der dieses scheinbare Chaos in der Tat rechtfertigt: dieses scheinbare Chaos in der Tat rechtfertigt:
das Schöpferische. Das schöpferische Element
ist die zentrale Kraft in der Geschichte. Der
Mensch hat eine Geschichte nicht auf Grund
materieller Gegebenheiten oder selbst der ihm
von Gott gegebenen Ziele, sondern einzig
deshalb, weil seine schöpferische Kraft die
Materie zu verwandeln und seine Visioden zu
resfisieren vermag. Wie Dr. René Grousset.
Mitglied der genannten UNESCO-Kommission,
in seinem Boche "Die Summe der Geschichte" in seinem Buche "Die Summe der Geschichte" darlegt, kann jede der großen Kulturen als ein Versuch verstanden werden, eine der großen Vixionen der Menschheit zu realizieren. Die letzte Einheit dieser Versuche wird besonders durch zwei Elemente dokumentiert. Jedes basiert auf einer Art von Exklusivität und jedes besnaprucht universelle Geltung. Es ist dies einer der Grundwidersprüchs, die jedem Grensproblem anhalten.

Alle großen Ur-Weitanschauungen - sei es nun die Lehre des Lao Tse, sei es die Religion der Inder oder Perser, sei es das Weltbild der alten Hellenen, die Offenbarung der Juden, der Christen oder der Mosiems — postulieren eine gewisse Esoterik, eine Bestimmung für die "Eingeweihten", und alle beanspruche zudie "Eingeweihten", und alle beanspruche zugleich universeile Geltung. Und doch kann
maß feststellen, daß in allen großen Kuttaren,
trois aller bewußten Eigenart oder Esoterik,
die Einheit menschlichen Daseins als das letzte
Ziel erkannt wird, auf das Natur und Offenbarung gleichermaßen hindeuten.

Nicht anders verhält es sich mit der modernen Wissenschaft. Wenn zie auf der einen Seite auch die Verschiedenheiten der Kulturen anerkennt, so setat sie auf der anderen Seite die psychologische Einheit der menschlichen Art vorsus und führt die verschiedensten Wirkungen auf ähnliche oder dieselben sozialen Prozesse zurück. Gerade die moderne Wissenschaft hat erkannt, dail die Verschiedenheit kein Mangel, sondern ein notwendiges Stimulans der geistigen Entwicklung ist.

Diese Gedanken gelten für uns, die wir zur Zeit an einer von der UNESCO in Auftrag pegebenen "Weltgeschichte" arbeiten, als in unsever Arbeit. Die Kom sieht die Menschheit als eine Folge von Generationen, die im Laufe der Zeit eine Reine verschiedener Kulturorganismen aufgebaut haben.

R. E. Yarner ist Professor an der Yale Uni-versity und gehört zum Verfasserstab der von der UNESCO verbereiteten "Wissenschaftlichen und kulturellen Geschichte der Menschheit". nicht ohne die Chinesen, Sokrates nicht ohne die Athener, Mohammed nicht ohne die Araber, Dante nicht ohne die Italiener, Goethe nicht ohne die Deutschen, Lincoln nicht ohne die Amerikaner, Lenin nicht ohne Russen,

Adagio

Wundersom and diese Tage Leizter sommerlicher Flur. Herz, laß deine wehe Frage In den Frieden der Natur.

Ziehe lieber mit den weißen Wolken durch den blauen Raum, Gleite lieber mit den leisen Wassers hin im Wiesentraum.

Schwebe lieber durch die Wälder, Deren Procht berauschend wirbt, Suche auf die späten Felder, We die Ahre selig stirbt.

Here, schenk' dich doch jeder Stunde, Die dem Leid verstehend nahr, Kommt der Winter, schweigt im Grunde Auch vielleicht das Mühlenrod .

Gandhi nicht ohne die Inder und Churchill nicht ohne die Briten.

Ein Volk kann als Gemeinschaft von Indikin Volk kann als Gemeinschaft von Individuen begriffen werden, die sich einer gemeinsamen Vergangenheit, einer gemeinsamen Gegenwart und einer gemeinsamen Zukunft bewuht sind. Volker sind mithin die großen Einheiten der Menschheit. Aber Völker leben
mitotnander durch den Austausch von Waren,
durch die gemeinsame Teilnahme an Nachrichten, Ideen und Glaubenmätzen, durch
resennettigen Erfahrungsaustausch auf dem gegenseitigen Erfshrungsaustausch auf dem Gebiese der Kunst und Literatur, durch Reisen and selbst durch Kenflikte und Kriege. Die Gesamtheit dieser Beziehungen bedingt eine Art Gemeinschaft unter den Völkern.

gemeinschaft. In diesem großen historischen Prozeil wird der Weg des Individuums zur Persönlichkeit und der Weg der Persönlichkeit zum Volk und schließlich der Weg des Volkte zur Menschheit nachgezeichnet.

Auf dieser Konzeption besiert die Einteilung des Werkes in sechs Bände und jedes dieser Bände in drei Teile. Die Bände umfassen jeweils einen größeren Kulturkreis; der erste Teil behandelt die betreffenden Volker mongraphisch, der zweite die Besiehungen zwi-schen den Völkern und der dritte ihren schöp-ferischen Beitrag zur menschlichen Kultur

Selbstverständlich versucht die Kommission such methodisch dem universalen Charakter dieses Untersehmens gerecht zu werden. Sie setzt sich daher auch aus Vertretern verschiedenster Kulturkreise zusammen. Über den engeren Kreis der Kommission hinaus arbeiten Angehörige sämtlicher in der UNESCO ver-tretenen Volker, Rassen und Religionsgemein-schaften als korrrapondierende Mitglieder an dem Werke mit. In die aus einem Briten, einem Franzosen, einem Amerikaner einem Peruaner und einem Inder bestehende Kommission sollen demnächst weitere Mitarbeiter berufen werden, Darüber hinaus werden führende Historiker der ganzen Welt dieser Kommission mit übrem Rate zur Seite stehen.

De diese Weltgeschichte nicht eine private Publikation, sondern ein Unternehmen von öffentlicher Bedeutung ist, gibt die Kommission zugleich eine Zeitschrift beraus; "The Journal of World History" wird die verschiedensten historischen Aspekte diskutieren und entgegengesetzten Meinungen sowie kritischen Kommentaren Raum geben.

Von den Verfassern der Weitgeschichte wird nicht erwartet, daß sie die verschiedenen Ge-sichtspunkte miteinander in Einklang bringen. und es wird die Aufgabe der Anmerkungen sein, über die miglicherweise abweichenden Meinungen zu referieren. So wird es dem Leser möglich sein, sich an Hand des vorliegenden Materials eine eigene Meizung zu bilden. Darüber himme aber wird diese von der UNESCO in Austrag gegebene Weitgeschichte mitwirken Gemeinschaft unter den Völkern.

In der geplanten Weltgeschichte wird die volkische Verschiedenheit genau so berücksichtigt werden wie die Entwicklung zur Welt
ligt werden wie die Entwicklung zur Welt
seins. (Aus "Saturday Review of Literature")



Dus verträumte Kirchlein

Einsiedel im Berchtespudener Land

Dr. HANS PETERS:

Tartessos - die versunkene Stadt

essantesten Kapitel in der Frühgeschichte der Menschheit Jede größere Enideckung die der Forschung innerhalb dieses Gebietes gelingt. bestätigt aufs neue nicht nur die reiche kul-turelle Entwicklung dieses Zeitalters, soedern auch die weitgreifende Siedlungspolitik, die die Randvölker des Mittelmeeres in jenen Zeiten

Nachdem der deutsche Archäologe Prof. A. Schulte nach langjährigen und vergeblichen Bemühungen endlich die genaue Lage der Stadt Tartessos an der Atlantikküste Spaniens entdeckt hat, scheinen alle die Wissenschaft bewegenden Fragen erneut ins Bollen zu kom-men, Ihrem Namen noch hat man die Stadt seit langern gekannt, ihre Lage aber war höchet umstritten. Schulte hat nachweisen können, daß die uralte, heute vom Erdboden ver-schwundene Stadt dereinst auf einer Insel in

Die geopolitische Situation des Mittelmeer-raumes während des frühesten Alteriums ist kaum erforscht, doch sicherlich eines der inter-Die Siedlung geht in ihren Ursprüngen auf die Tyrsener zurück, eine den Etruskern ver-wundte Völkerschaft aus Lydien in Kleinasien. Wahrscheinlich eind diese ersten Siedler über Nordafrika und die Strafe von Gibraltar an die Westküste Spaniens gelangt Die Stadt muß als mächtige Handelsmetropole schon bestan-en haben, als um 1100 v. Chr. die Phonizien Spanien werdelsmetropole schon bestanin Spanien erschienen und nicht weit von Tar-tesses einen zweiten Hafen, die Stadt Cadiz, begründeten. Schulte ist bei seinen Forschungen auf Schriftzeichen gestoßen, die sich überraschenderweise ebenso auf der Insel Lennos im östlichen Mittelmeer nahe der Küste Klotoastens gefunden haben, so dall an gegenweitigen Verbindungen kein Zweifel sein kann-

Verbindungen kein Zweifel sein kann.

Tartessos wird bekonntlich als Tarschich oder Tarsis bereits in den hiblischen Schriften des Alten und Neuen Testamentes genannt. Die Juden haben die Bedeutung der Stadt von den Phösiziern kennengelernt. Als im 6. und 7. Jahrhunders v. Chr. auch griechische Stimme nach Turtessos kamen und sich dort niederließen, so vor allem die Phokker, erlebte die Stadt ihre wirtschaftliche und kulturelle Büttezeit. Der Name der Stadt hatte geradent sprichwörtliche Geitung für allen Glanz und Beichtum menachlicher Kultur und überdies eine magische Anziehungstraft. Der wirtschaftsienemm menschicher Kuttur und überdien eine magische Anziehungskraft. Der wirtschaftliche Aufstieg gründete sich nicht nur auf die Gunst der Läge und auf den Unternehmungsgeist der Bewohner, sondern auch auf die reichen Bodenschäfte, die in der Nähe gewonnen wurden: Gold und Silber, Kupter und Biet. Nicht minder bestehrt waren in der Ferne die Nicht minder begehrt waren in der Ferne die tartesischen Bronzeglisse Man vermutet, daß diese Technik in Tartessos erfunden und schein früh entwickelt war, während ale anderen Völ-kern lange Zeit hindurch unbekannt blieb. Der kern lange Zeit hindurch unbekannt blieb. Der nahezu sagenhafte Reichtum der Stadt, der zudem eine in Paläsien und Tempeln glänzend entwickelte Kultur vermuten läßt, muß fremde Machthaber über die Nasien verlockt haben. So hat z. B. Assurhaddan, König von Assyrien, in einer Keilschrift der Nachweit voller Stolz hinterlassen, seiner Macht beuge sich dus game Mittelmeer von Cypern bis Tartessos. Auch die Griechen drangen, wie erwihnt, in den Westen des Mittelmeeres vor, gründeten Massille, das hentige Marseille, und siedelten sich ebenfalls in dem Gebiet von Tartessos zu. Beide Kulturen die griechische und die tartesische, gingen eine frachtbare Bindung ein, die sische, gingen eine fruchtbare Bindung ein, die auf... und herunterentwickein. Wenn in einem wenig später, ebenso wie die Stadt selbst, dem Menschen genügend Abwehr gegen gefahrbein- vernichtenden Sturm der Karthager mm Opfer een vorhanden ist, wird er fiel und von dem unbarmherzigen Lauf der Ge schichte dazu verurteilt wurde, forten das bedeutungslose Dasein eines Ruinenfeldes zu rühren. Immerhin bleibt die in vielem noch unklare, aber offensichtlich doch bochbesame Geschichte der seit zweieinhalb Jahrtausenden veraunkenen Stafft ein beredtes Zeichen dafür, wie sehr zu Vorzeiten sehon Spanien eine Brücke der Vülker war zwischen Kontinents beseusen hat. Daß es auf entfernt gelegene Landschaften Spaniens eingewirkt hat, steht außer Frage.

Dr. KABL BACHLER:

Die Schicksalsforschung entthront den Zufall

Die Oberflächen- und Denkpsychiatrie ist am Ende ihrer Weisheit. Diese Behauptung, die noch in vielen Ohren lästerlich klingen mag, hat Die Idee einer Schicksalsforschung ist nicht noch in vielen Ohren lasterlich Küngen mag, hat der ungarische Erbbieloge und Psychiater Dr. Lipot Snendi, der jetzt in Zürisch lebt, aufgestellt. Und, meint er weiter, es werde für die kommreden Psychiatergenerationen ein Rätsel bleiben, "warum von den drei Heilungskursen wirkliche Starmwinde nur gegen den Kurs der stellischen Trefenbehändlung entstanden sind", also gegen jene psychologische Richtung, die gwade die Ganzheit der seelischen Wirklichkeit wieder herstellen will.

Vor mir sieht ein blauer Leinenkasten. Wenn men ihn aufklappt, meint man zunächst, ein Quartett-Spiel für Kinder zu sehen. In sechs Fächern liegen je acht auf Karton aufgezogene Fächern liegen je acht auf Karton aufgezogene Fotos, Gesichter von Frauen und Männern, Dan ist der Test-Apparat Dr. Szondie. Ziel des Charakter-Tests ist die Trieb- brw. Schicksals-analyse. Von ihr ist merst zu aprechen, denn, augt Scondi. "ein Test und ein Tester ohne adä. quate Psychologie sind west gofahrlicher als eine Psychologie und ein Psychologie ohne Test. Die Eintagsnachprüfer in der Wissenschaft tragen das nämliche Schicksal wie die Eintagsfliegen in der Natur." In der deutschen Offentlichkeit ist über die Theorien und praktischen Arbeitsergebnisse Szondie, die vorerat in drei umfang.

es handelt sich um "Schicksalssmalyse", "Ex. perimentelle Triebdiagnostik" und "Triebpatho-logie" — noch wenig bekannt. Nur hier und da Die Menschengruppen werden im Laufe der bedienen sich fortgeschrittene Psychologen und

Testmethode Szondis.

Die iden einer Schicksalsforschung ist nicht neu Schon 1929 hatte Theodor Reik geschrieben: "Es ist gewiß unrichtig, jeden emphatischen Satz Schillers, daß in unserer Brust unseres Schicksals Sterne sind, in seinem Geltungs-bereich zu überdehnen. Die wesentlichen Ge-sichtspunkte einer analytischen Schicksalsforschung müßten von dieser Art sein: geeignet, die entscheidende (mitentscheidende) Bedeutung unbewußter Faktoren im Leben des einzelnen unbewühlter Faktoren im Leben des einzelnen zu zeigen, soweit de Krankheit und Gesundheit, Erfolg und Versagen, Liebeswahl und Lebens-gestaltung, den Aufstieg und Verfall unw. be-stimmen. Die Rolle des Zufalls, den man nicht unrichtig das "inkognito reisende Schieksul" ge-nannt hat, würde bei analytischer Betrachtungs-weise der einzelnen Eriebnisse, ihrer Verknüp-fung untereinander und ihres Gesamtablaufer noch mehr einzelnen ein sechnism (einzelnen noch mehr eingeschränkt erscheinen (eingeschränkt, doch nicht ausgeschlossen).* Zotall
— was bedeutet das? Nun, es fällt uns etwas
zu. Woher, aus welchen Bezirken? Eine Antwort versucht der Erbbiologe Szondi eben mit seiner Schicksalsanalyse su geben, die die in der Natur." In der deutschen Offentlichkeit ist über die Theorien und praktischen Arbeitzergebnisse Szondis, die vererst in drei umfangreichen Veröffentlichungen in der Schweiz (Buber, Bern und Schwabe, Basel) erschienen sind
— es handelt sich um "Schickraisunalyse", Ex.

Teel, Sie verbreitenen er die familiäre Sie ist die Analyse der "Wahl" in
Leeb, Freundschaft, Beruf, Krankheit und —

Teel, Sie verbreitenen er die Mandelt und — Tod. Sie unternimmt es, die "Hand des Schicksals" sichtbar zu machen, den verhorgenen Plan, der das Schicksal des Menschen von der Empfingula bis zum Tode vorschreibt, das Gesetz, nach den er angetreten, sufsudechen Jeh glaube", schreibt Szondi, diese Methoden in denen der Erbforschung gefunden zu haben. Den verborgenen Plan des individuellen Schickuals suchte ich durch Erforschung der verdrängten, aber wiederkehrenden Erbeiemente, der sogenannten latenten Gene, zu finden."

Die Biologie kennt die Gene, jene Substanztellichen in unseren Zellen, die gewisse körper-liche Eigenfümlichkeiten bedingen, seit langem Sanndi behauptet nun auch die Existenz zogenannter Schicksals-Gene. Er sagt: "Schicksal ist der Wahlzwang der verborgenen Ahnen in Liebe, Freundschaft, Beruf, Krankheit und Tod." Er meint damit, daß die in uns unbewußt ruhender Ahnenansprüche uns zwingen, in Liebe oder Freundschaft eine ganz bestimmte und keine andere Person, einen ganz bestimmten und keinen anderen Beruf zu wählen zew. Diese Theorie einer "magischen Anziehung" (Genotropia-mus) mag zunächst erschrecken, und die stärk-ste Kritik gegen Scoods setzt hier ein. Die Ge-nialität der Methodik Szondiz wird freilich von den meisten Kritikern anerkannt; sie meinen nur, fia6 das Testverfahren such dann richtig sein könne, wenn die Hypothese Szundis Irrig sein sollte, nämlich die Hypothese des Genotropismus, die Lehre vom Ergünnungsdrung des Menschen nach der urtümlishen Gans- und Vollwesenheit, den Platon Eros nannte. Wie aber sieht nun der Szondi-Test was?

Wir sind also wieder bei dem gebeimnisvollen Wir sind also wieder bei dem geheimnisvollen Bilderkäntchen. Jede der sechs Bildserien mit insgesomt 48 Fotos weist die acht möglichen Triebstörungen vor. Die Versuchsperson wählt im Grundfert die zuölf erträglichsten und die zwölf unerträglichsten Bildnisse aus. So wird das Verdergrundprofil gewonnen. Der weitere Versuch bringt das Komplementärprofil zu-sinsde das den Chamitier der Versuchsperson slande, das den Charakter der Versuchsperson auf Grund ihrer Triebanisge offenbart. Die Versuche mit dem Test sind immer überraschend. Auch die Triebanlage eines gesunden Menachen reigt sich wie im Spektralbilde. Den Zweiflern hält Srondi dies entgegen: "Zu oft höre ich die Außerung: wie ist es möglich, auf Grund von sympathischen und unsympathischen Wahlen aus einer Büderkollektion von 48 Triebkranken so weitgehende Schillese über die Seelenstruktur der Versuchsperson zu ziehen? Nun frage ich: wie wire es möglich, ein en zungeprägtes, statistisch in diesem Maße bodenfestes Gesetz der Betiehung von Ich- und Sexualschickest auf Grund der Triebexperimente abzuleiten, wenn unsere Wahltheorie und die Deutung der Wahl-

reaktion falsch. wäre? Ich erwarte mit Interesse die Antwort auf diese Frage.", Die Antwort der Kritiker steht in der Tat noch aus.

Wie steht es angesichts dieser Situation mit unserer "Freiheit"? Szondi sagt: Die Lösung der Triebgegensätzlichkeit ist "Ismiliär gegeben, aber persönlich umstellbar". Man kann sich hin-

Apfelfall

Ein Apfel streift das Wipfellaub und füllt mit flügellosem Flug durch ein Stück Welt. Dumpf schlägt die Frucht ins Gras. Leer ist

der ringe durchsichtige Schatten um den Boum.

Als ob den Ball ein unsichtbarer Wille worf und ein under ihn com Grund erfaßt! Ein Apfel hat sich bei vollkommener Stille der Luft gelöst von dem tragmilden Ast.

Withelm won Scholz

auf- und herunterentwickein. Wenn in einem gesund bleiben. Jeder muß im Laufe seines Lebens die Wahl, Suhlimierung oder Synthese seiner potar entgegengesstaten Schicksalsmög-lichkesten in Irgendeiner Weise vollziehen. Szondis Schicksalsichre ist eine Lehre der Prädesti-nation und trotz ihrer biologischen Herkunft metaphysischer Natur, Sie unterwirft den Menschen einer höheren Autorität". Szondi hält einem Teil seiner Kritiker entgegen: "Die Illusion des Freiseins von Gott und Erhnetur wurde durch die Wahl-Theorie der Schicksalsanstyse gefährdet. Ein Teil der Menschen will sein Schicksal frei und unabhängig von Gott seibet formen. Diese Menschen werden deprimiert, wenn man sie mit dem kleinsten Zwang jedwender Schicksalsdetermination konfrontiert."

Weder Schicksalsdetermination konfrontiert."

Kontinents beseusen hat Dafe es auf entfernt Das Gebäude des Existentislismus, vor allem des Sartreschen, gerüt, wenn Soondi recht hat.

Gedanken aus T. S. Eliots Werk

Es mag für die Menschheit im allgemeinen von Nutzen sein, in einer "achönen" Welt zu leben, niemand wird das bezweifeln. Aber ist das für den Dichter so wichtig? Wir meinen alles mögliche mit dem Wort Schönheit, ich Welt der Wahlreformen und Volksabstimmunweiß. Für einen Dichter ist es aber nicht von wesentlichem Nutzen, mit einer schönen Welt zu tun zu haben. Für ihn kommt es vielmehr derauf an, durch beides hindurch, durch Schönheit und Häßlichkeit bis auf den Grund zu sehen, die Ode zu sehen, das Grauen und die Herritch-

In der Tat ist der schlechte Dichter gewihnlich unbewußt, wo er bewußt sein sollte und bewußt, wo er unbewußt sein sollte. Beide Irrtilmer führen dazu, ihn "persönlich" zu machen. Dicktung besteht nicht darin, daß man Gefühle loziaßt, sondern darin, daß man ihnen entrient; sie besteht nicht im Ausdruck von Persönlichem, sondern durin, daß man dieser Persönlichkeit entrinnt. Aber natürlich, nur diejenigen, die Personlichkeit und Empfindungen haben, wissen, was es heißt, diesen Dingen zu entrinnen.

In dem Maße wie wir Menschen sind, muß, was wir tun, gut oder höse sein; in dem Maße wie wir Gutes oder Böses tun, sind wir Menschen. Es ist wahr, daß die Größe des Menschen in seiner Möglichkeit zur Erfösung besteht; es ist ebense wahr, daß seine Größe in seiner Möglichkeit zur Größe in seine Möglichkeit zur Größe in seine Möglichkeit zur Größe des Menschen in seiner Größen des Menschen in seiner Größe lichkeit mr Verdammnis besteht. Das Schlimmste, was man von den meisten Übelühern unter uns, vom Staatsmann bis sum Dieb, sagen kenn, ist, i

Die Möglichkeit zur Verdammnis ist in einer Welt der Wahlreformen und Volksabstimmun-gen, der Reform der Geschlechtsliebe und der Kleider eine so gewaltige Erleichterung, daß die Verdammals selbst zu einer unmittelbaren Art der Erlösung wird, der Erlösung von der Ode des modernen Lebens, weil sie dem Leben wenigstens einige Bedeutung gibt.

So etwas wie eine "verlorene Sache" existlert Sberhaupt nicht, weil es nämlich so etwas wie eine "gewonnene Sache" nicht gibt. Wir hämp-fen für eine verforene Sache, weil wir wissen, daß unsere Niederlage die Vorbereitung für den Sieg unserer Nachfolger sein könnte, obgleich auch ein solcher Sieg nur vorubergebend sein wird. Wir kämpfen viel eher, um überhaupt atwas lebendig zu erhalten, als etwa in der Erwartung, daß irgendetwas den Sieg davontragen

"Bekenntnisse", die unerheblich grong sind. sgjellen sich heusutage aus den Drucksrpressen; eder "met son coeur à nu" (entbloot sein Herr, nach dem Titel von Baudelaires Tagebuch) oder gibt vor, das zu tim, "Persönlichkeiten über-bieten einander an Interessantheit. Es ist schwer, sich in ein Zeitalter (in viele Zeitalter) zurück-zuversetzen, als sich die Menschen noch einiger-naden um ihr Seelsenheil kummerten, nicht um-einander als "Persönlichkeiten".

Ausgrwählt und übersetzt von K. H. Hansen

BERTRAND RUSSELLI

Veränderung und Fortschritt

Verlinderung bedeutet nicht notwendiger-weise Fostechritt. "Verlinderung" ist etwas Wassenschaftliches, "Fostechritt" etwas Ethisches; Veränderungen sind unbestreitbar, während der Fortschritt eine Ansichtssache ist. Bis zur Zeit Galileis folgten die Astronomen

Aristoteles und hielten alles am Himmel, vom Mond angefangen, für unbeweglich und unverginglich Seit Laplace hat kein Astronom con Ruf diese Ansicht mehr vertreten. Wir dauben jetzt daß Spiralnebel, Fixsterne und Planeten sich alle allmählich entwickeit haben. Einige Gestirne wie der Strius sind "tot". Sie haben zu Irgendeiner Zeit eine Kutastrophe durchgemacht, welche die Stücke übrer Lichtund Wärmeausstrahlung ungeheuer verringert. hat. Unser eigener Planet, dem die Philosophen als seine Bewohner ein ganz unverhältnismäßig großes Interesse entgegenbringen, war einst zu betö, um Leben auf seiner Oberfläche zu ermoglichen, und wird einmal zu kalt dazu sein. Nachdem die Erde viele Epochen hindurch harmlose Krebstiere und Schmetterlinge erseugt hatte, tret die Entwicklung in den Ab-echnitt, der einen Nero, einen Dechingtes Khan und einen Hitler hervorbrachte. Doch ist wuch dies nur ein kurzer beser Traum; es wird eine Seit kommen, in der die Erde von neuem keineriel Leben mehr beherbergen wird, und der Friede wird wiederkehren

Dieses sinnlose Hin und Her, das uns die Naturwissenschuft allein zu bieten hat, konnte die Philosophen nicht befriedigen. Sie haben sich vergenommen, eine Formel des Fortschritts mi entdecken, mit der sie beweisen können, daß die Welt sich allmählich imnser mehr nach ihrem Geschmack gestaltet. Das Rezept für eine sciche Philosophie ist einfach. Der Philosophie entscheider zunlichet, welche Züge der bestehenden Weit ihm gefallen und welche Züge ihm Unbehagen bereiten. Dann sucht er sich an Hand einer sorgiamen Auswahl von Tataschen zu beweisen, das Universum werde von einem allgemeinen Gesetz regiert, das eine Zunahme des nach seiner Auffassung Angenehmen und sine Ahnshme des nach seiner Auffassung Unsehnen und sine Ahnshme des nach seiner Auffassung und die konntwertes hinein, gesindert durch den luftlieren Raum der eigenen Gestlosigkeit und die kompakte Manse der im Behälter der Zeit aufgestapellen Gewohnheit, gibt es so in gewinsem Sinne ein Zuwenig, eo ihrem Geschmack gestaltet. Das Recept für eine solche Philosophie ist einfach. Der Philosoph entscheidet zunlichet, weiche Züge der gesteheneine Almahme des nach seiner Auffassung Un-

erfreulichen herbeiführt. Hat er dann solchermaßen sein Fortschrittsgesetz fermuliert, wen-det er alch mit dem Bemerken an die Öffent-lichkest: "Es ist Bestimmung, daß die Welt sich nach meiner Vorherunge entwickelt; wer recht behalten und nicht auf der falschen Seite einen fruchtlosen Kampf gegen das Unvermeidlittle führen will, möge sich mir anschließen. Wer ihm dam widerspricht, wird als unphilosophisch, unwissenschaftlich und altmodisch abgetan, während seine Metrungsgeführten sich ihres Sieges gewiß fühlen, da is das Univer-sum auf ihrer Seite steht. Obendrein galten die Sieger in diesem Weltstreit aus einiger-maßen danklen Gründen zugleich als im Besitz

Tradition

Tradition, ein fürchterliches Wert für den, der ein direktes Verhällnis zum Kunstwerk hat Nichts beleuchtet so sehr die Leerheit und l'otheit des Kunstireibens, die Verlassenheit des ebendigen Kunstwerkes in dieser toten Weit, als die häufige Anwendung der Tradition mit oder ohne Eingeständnis.

Nur noch eins ist gerade so schlimm: das ist der "Narr auf eigene Hand", eine willkürliche Auffassung, die wonoglich wider bessere Ein-sicht und Erkenntnis des vom Autor geschaffe-nen Gebildes das eigene Subjekt überwuchern läßt und so eigentlich gar nicht mehr den Autor interpretiert, sondern die stammen Zeichen einer Aufzeichnung als Anregung benutzt, otwas Eigenes zu produzieren.

Kommt der der Tradition Folgende nie in das

Hans Pfitaner

überfremdung?

Wie bekannt, interessieren sich frannösische Kapitalgruppen ischaft für den Erwerb der Mehrheituverhältnisse bei der Krupp-Zeche Constantin. Krupp besitzt il Procest der Kuze dieser Zechengesellschaft und ist nach dem geltunden sillierten Entflechtungsgesets dazu verurteilt worden, spätsatiens innerhalb von fünt Jahren diesen Besitz zu veräußern. Ahnlich wie bei der Zeche Canstantin wird es einem beträufsichen Teil des deutschen Kohle- und Stahlbesitzes in den nächsten fünt Jahren ergeben, Inagesamt wird Krupp rund 356 Mill. DM seines Zechenbesitzes und seiner Stahlwerke veräußern mitsen. Flick wird gleichfalls über 100 Mill. DM abstoden missen. Dazu sommt, daß noch den alltierten Bestimmunwird gleichfalls über 100 Mill. Die abstoden missen. Dam sommt, das nach den alltierten Bestimmungen sahlreiche andere Großaktionäre, die mit mehr als B Propent an einzelnen Werken beteiligt zind, einen Verkauf zwangsweise vornehmen müssen. Insgesamt soll es zich um eine Größenerennung von nicht wemiger als 15 Mrd. Die handeln, die höchstwahrzebeinlich in den nichsten Jahren ihren Besiltzer wechseln werden.

Wer hat nun so viel Geld, um dieses beträchliche Vermögen zu übernehmen? Dieser Millarden beitrag wird technisch über die Börnen verkullert werden, weil er in Ferne von Actien und Kuxen verbrieft ist. Würden sich genügend Inferensenten zus dem Inland zum Kauf dieser Wertpepiere bereit finden, so gabe en überhaupt keine Problematik. Aber einmal zigert das deutsche Publikum, die sogenannten Montanwerte zu erwerben, weil

die sogenannten Montanwerte zu erwerben, wei die zogenannten Montanwerte zu erwerben, weit nach wie vor das Damokiesschwert der Sozialisto-rung über der gesamten Grundstoff-Industrie achwebt. Zum anderen nind seit längerer Zeit auch wieder Ausländer zum Kauf umt Verhand an deut-zinen Beronn zugnisseen. Sie haben merkwürdiger-weise weit winiger die Befürchtung, daß die Mon-tanindustrie verstaatlicht werden könnte. Dabei dürften wicht Überlegungen maßgebend sein, wis-nen die seintliche Weit worden bei ein, wisnach die westliche Weit vorerst auch bei einer sünftigen Bundeureglerung ohne Schwierigkeiten durchsetzen könnte, daß der Auslandsbesitz in Zukunft ebenze privilegiert wird, wie er bei der jetzt abgeschlossenen Leodoner Schuldenkonferenz gegentliber den Inlandaverpflichlungen des Reiches correspt worden let.

bevorrugt worden ist.

Nach albem, was bisher über die Verkaufspläne des deutschen Zechen- und Stahibesitets bekannt geworden ist, muß deshalb damit gerechest werden, daß ein versährkter ausländischer Einfluß an der Ruhr käum zu umgeben sein wird. Dies um lo mehr, sis ja Ausländer die deutschen Vermögenswerte ziemlich billig kauden können. Zum Teil wentgatens brauchen sie nur Sperrmarkbeträge aufzuwenden, die nur rund die Hälfte des "Normalpreises" in Devisen kosten. Wenn such zur Zeit noch die Ausluhr von erworbenen deutschen Aktienpaketen verbelten ist, so wenden die susländischen Begierungen doch alle Energie auf, diesen Zustund beidwinglichet zu beseitigen. De zuch die Bundesregierung im Prinzip von der Devisenzwangswirtschaft eine Prinzip von der Devisenzwangswirtschaft eine Stahischränken schon in abseitigen zu durchaus möglich, daß die nannenen erworbenen Bechte an deutschen Gesellschaften schon in abseitbarer Zeit in den Stahischränken ausländischer Banken und Finanzgruppen liegen.

Bechte an deutschen Gesellschaften school in absehbarer Zeit in den Stahlachranken ausländischer Banken und Finangruppen liegen.

Allerdings wäre es fulch, die Dinge zu übertreiben Gegenwärtig befinden sich bei einer durchschnittlichen Jahreskehlenförderung von 118 Mill. Tonnen (1986) nur knapp 16 Mill. Tonnen man im unglastigsten Falle zu, daß die Ausländer alle zur Verfügung stehenden Aktien und Kuxe allein erwerben, to würde sich vorsunsichtlich nur ein fremder Emfind von etwa 20 Prozent des Stahlund Kohlebenitzes ergeben. Diese Zahl zeigt, daß nicht übertrieben pessimistisch gurreitt werden darf. Zu berücknichtigen ist allerdings ded wahrscheinlich zur Modernisierung und Vergrößerung der deutschen Kapasitäten an der Ruhr zusätzliches Auslandikapital auch in Ferm von Bestillgungen in den nachsten Jahren aufgenommen werden mill. Damit würden sich die Eigentungsverhillnisse wahrscheinlich weiter zu Wessdeutschlands Ungansten verschieben. Ferner läßt sich aus diesen Zahlen nicht ersehen, wieriel Fritzoble (Knaskohle) sich unter der Kontrolle der Ausländer befindet hew bestinden wird. Diese wertvollste Kohlen ist ja bezondern wird. Diese wertvollste Kohle ist ja bezondern wird. Diese wertvollste Kohle ist ja bezondern wird. Gerade die Zechs Constantin besitzt zum großen Teil soliche Kehlenlager. Da den Franzosen sin Krwert dieser guten Ruhrkohle für ihre französischen Stahlwerke verstundlicherweise bezondern viel liegt, läßt zich erklären, warum sie zur Zeit so großes Interesse an dem Erbe der Besatzungspolitik haben. br.

Dürrefolgen erfordern Hilfsmaßnahmen

Die Auswirkungen eines Naturereignisses müssen von allen mitgetragen werden

Die Dürre dieses Sommers hat gerude in einbm Teil unseres Landes und zumal des näheren Rheingebietes mit seinen leichten Sandböden beträchtliche Schäden in den landwirtschaftlichen Kulturen verursacht. Fast alle Kreisbauernverbände in Nordbaden melden erhebliche Ertragsausfälle sowohl bei Getreide wie bei Futter, die bis zu 35-50 v. H. der vor-jährigen Erträge gehen. Allerdings kann man nicht von einem allgemeinen Notzustand sprechen, de die Schadensverhältnisse sehr unter-schiedlich sind. Aber in vielen Fällen mull eine echte betriebliche Not entstehen. Es handelt sich jetzt darum, rechtzeitig dafür zu sorgen

daß nicht noch größere und verhreiterte Aus-wirkungen des Übels entstehen.
Für voele Verbraucherkreise hat der Begriff
"Hilfe für die Landwirtschaft" etwas Verdschiges. Aber auch die Verbraucher müssen die Dings von threm Interessenstandpunkt aus betrachten, und im Grunde laufen die Inter-essen von Landwirtschaft und Verbraucher jedenfalls im Hinblick auf den jetzigen Zustand gleich. Eine Hilfe für die betroffene Landwirtschaft bedeutet nämlich, zu verhindern, daß aus den Dürreschäden ernstliche Folgen für die Verbreucher entstehen, sei es durch eine Verknappung bestimmter Erzeugnisse, sei es durch eine meeträgliche Verteuerung:

Vor allem billige Futtermittel

Überblickt man die einzelnen hauptsächlich betroffenen Gebiete und Kulturen, so stellt sich als die dringlichste Aufgabe heraus, die be sonders schweren Ausfälle an den Futtermitteln zu beheben. Es mull verhindert werden, daß jetzt mangels Futter zu viel Großvieh verkauft wird, was eine geitwellige Überfülle an den aber einen entsprechenden Mangel zur Folge haben müßte, mit dann vielleicht stark steigen-den Schlachtvieh- und Fleischpreisen. Da die Aufnahmefähigkeit der Schlachtviehmärkte zur Zeit ohnehin durch das laufende Angebot ge-deckt wird, müllten zusätzliche Mengen Fleisch aus solchen Zwangsverkäufen von der Einführaus solchen Zwangsverkäufen von der Einfuhrund Vorratistelle Sufgenoemen werden. Wetter
muß im besonderen verhindert werden, daß
Milchvieh aus Futtermangel geschlichtet wird,
denn das würde auch einen lange nachwirkenden Milchausfall bedeuten mit den weiteren
Auswirkungen auf die Buttererzeugung.
Und schließlich geht es derum, einer stärkeren
Verfütterung von Roggen vorrubeugen, is im

Verfülterung von Roggen vormbeugen, ja im Gegenteil den Ausfall beim Brotgetreide teilweise durch eine Einsparung beim Potterroggen auszugleichen zu suchen. So spitzt sich die Frage einer Hilfe für die betroffene Landwirtschaft an erster Stelle zu der Frage einer verstärkten

Beschaffung von Futtermitteln zu. Man rechnet mit einer um etwa 10 v. H. miedrigeren Roggenernte als im Vorjahr, auch im europäischen Ausland wird als ähnlich niedriger geschätzt. Daher ist Roggen im Ausland teilweise teurer als Weizen, in England z. B. um 24 v. H. Von der deutschen Roggenernte wird etwardie Hälfte für die menschliche Ernährung gebraucht. Eine Mehrverfütterung könnte nach Ansicht landwirtschaftlicher Fachleute nur vermieden werden, wenn die Roggenablieferung so schooll wie möglich in Gang gebracht wird, was nach den letztjährigen Erfahrungen durch einen geldlichen Anreiz zu erzielen würe. Allerdings müßten dafür den Bauern gleiche Mengen Puttergetreide zum Teuccir zur Verfügung gestellt werden. Defür käme vor allem Gerste in Frage, die sogar als ein besserer Ersatz für den Roggen angesehen wird. Sie ist um etwa 20 Dollar billiger als Einfuhrroggen.

Es fragt sich alberdings, ob dieser Preisunterschied bereits einen genügend großen Anreis bietet und ob nicht vielleicht Umtauschgerste

Zeit unsere Devisenbilanz einen starken Über-schuß aufweist. Aber dieser besteht heuptsächlich im europäischen Raum, während die Fut-termittel großentella aus Übersee, praktisch mit freite Bollar herangeschafft werden müßten Das Gleiche gilt für sonstige Futtermittel. Würden solche billigen Futtermitel nicht be-schafft, so müßte nach Ansicht landwirtschaftlicher Kreise entsprechend mehr Roggen zw hohem Prois eingeführt werden. Das würde aber unsere Devischbilanz noch mehr belasten.

Steuerliches Entgegenkommen

Aufler dieser Futtermittelaktion erweisen sich im einzelnen noch besondere Hilfsmaßnahmen für stark betroffene Gegenden oder Betriebe als notwendig. So ferdert der Bauernverband Württemberg-Baden bei den Oberfinansdirektionen Stuttgart und Karlaruhe weitgehende steuerliche Erleichterungen bei der Einkommenund Umastrateuer für die von Dürreschäden betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe; die diesjährigen Schäden gingen weit über normale Ertragseinbullen hinaus und verhinderten einen normalen Betriebserfolg. Die Finanzämter sollten kunächst silgemein ermächtigt werden. bei den Einkommen- und Umsatzsteuervorauszahlungen den Landwirten weit entgegen zu kommen, bis nach dem Abschluß der Hack-fruchternte eine genaue Übersicht über den gesamten Umfang der Dürreschäden möglich sei.

Weniger Milch, weniger Butter

Wie eng das Interesse der Verbraucher mit einer Behebung der teilweisen Futternot ver-knüpft ist, zeigt am besten das Butterproblem. Die Buttererzeugung bielbt gegen das Vorjahr um etwa 2 v. H. zurück, dagegen ist der Ver-brauch um etwa 12 v. H. gestiegen — infolge des Bevölkerungsmwachses, infolge Mehrbeschäftigung und dadurch erzielter höherer Einnahmen, infolge stärkeren Ausländerver-kehrs usw. Nicht einmal die steigenden Butter-preise haben den Verbrauch bis jetzt gedrosselt. der Milchanfall und damit die Buttererzeugung in der kommenden Jahreszelt, nachdem ohnehin die Zeit der ausgebliebenen Milchschwemme vorbei ist, weiter zurückbleiben, dann müssen sich die Spannungen am Buttermarkt notwendigerweise noch mehr verschärfen. Und keine Regierung kann das verhindern.

noch billiger abgegeben werden müßte. Das bedeutete natürlich eine Subventionierung des bedeutete natürlich eine Subventionierung des besterten Teilen der Bevölkerung zu betrachten. Das Steigen des Butterpreises ist gewiß für die Besterten Teilen der Bevölkerung zu betrachten. Das Steigen des Butterpreises ist gewiß für die Haushalte argertich. Das Absinken im Frühjahr vom Höchstpreis von 6.24 auf etwa 5.73 DM je kg wurde als selbstverständlich hingenom-men. Heute wird nach Höchstpreisen gerufen. Als es bis zum Frühjahr den Höchstpr riefen die gleichen Kreise nach einer Aufnebung des Höchstpreises. Als im Vorjahre die Bundes regierung nahezu 30 000 t Butter einlagern ließ, gab es große Aufregung über dabei angeblich entstandene Verluste mit der Forderung nach beschleunigter Abstoftung der Vorräte. Das ist bis auf restliche 3700 t geschehen. Heute wird on den gleichen Seiten der Bundesregierung der Vorwurf gemacht, gegenüber der Butter-

verknappung nicht vorgesoegt zu haben.
Hinschilich des Butterproblems gilt zuerst,
daß eine möglichste Eigenerzeugung durch die
Futtermittelbeschaffung sichergestellt wird. Mit polizeilichen Preismaßnahmen ist kein einziges Priond Butter zu gewinnen, im Gegenteil; das sollte allmählich durch reichliche Erfahrungen aufgegangen sein. Der Verbraucher muß die Tatsache hinnehmen, daß ein Naturereignis wie die Dürre den gesamten Butteranfall ver-mindert hat Ein Recht auf Butter zu einem niedrigeren Preis steht niemandem zu und kann von keiner Regierung gewährt werden, am wenigsten von der Planwirtschaftsregierung des Ostens. Ausreichende Einfahren sind nicht zu erwarten, da die entsprechenden Buttermengen im Ausland nicht zu haben sind. Es wäre aber für den Verbraucher keine große Zumutung, die eingetretene Preiserhöhung durch einen ent-sprechenden Minderverbrauch auszugleichen; bei 6,88 DM für das Kilogramm gegenüber 6.34 DM früherem Höchstpreis brauchte der Verbraucher also knapp 75 g je 1000 g weniger nu essen, um die Verteuerung einzusparen. Des ist nicht überwältigend. Man sollte daher das Butterproblem nicht übertreiben. Butter ist nun einmal das teuerste Fett, international meist noch teurer als bei uns. Ein Kilogramm Butter gleich i kg Schlachtschiff, hat man ausgerechnet.

Die Dürrefolgen treffen die Gesamtheit

Wir haben es beim Koreakonflikt erlebt; als damals eine wirkliche Weltkatastrophe eintrat, auchte man die Gründe für die Folgen nicht an orbet ist, weiter zurückbleiben, dann müssen der Quelle, sondern verdächtigte den ersten ich die Spannungen am Buttermarkt notwenigerweise noch mehr verschärfen. Und keine igerweise noch mehr verschärfen. Und keine den in Naturereignis enigegierung kann das verhindern.

Auch diese Zusammenhänge wären mit etwas inches in die Peigen nach an Wegen, werden wir Aufwendungen müssen der Quelle, sondern verdächtigte den ersten müssen, damit das große Loch in unserer gegierung kann das verhindern.

Besten. Nicht viel anders ist es jetzt. Die Landwurtschaft weist mit Recht viele Vorweller, damit das große Loch in unserer Futlierdecke, das durch ein Naturereignis enigegierung kann das verhindern.

Auch diese Zusammenhänge wären mit etwas

Was ist . . . ?

Devisenreserve

Die Bestände der Bank Deutscher Länder an sunländischen Guthaben und Zahlungsmitteln --neben Gold -- gelten als Devisenreserve. Unter Die Beitände der Bank bettieber Leiten an ausländischen Guld – gelten als Devisenreserve. Unter Devisen versteht man internationale Zahlungsmittel oder Zahlungsmöglichististen, als weiche auch übertragbare Gutnaben dienen kinnen. Devisensasserve muffte bedeuten, daß diese ausländischen Zahlungsmittel auch für alle zustündigen im Alleiand verwandt werden können. Das trifft beim Geld zu aber die Goldreserve, noch alein, wird verständlicherweise besonders geschont. Die Devisen der Bank Deutscher Länder aber, ausländigen Teil aus Guthaben in europaischen Währungen, vor allem in Pfunden Sterling. Des sied aber meist sog, weiche Währungen mit Ausnahms vor allem des Schweizer Franken), also Währungen sind nicht ohne weiteres überall untermbringen, vorsichtige internationale Wirtschaftsarerie nehmen sie nicht beliebig an Diese Währungen sind nicht frei kanvertierbar, umwechselbar, Damit ist aber thre Bedeutung als Devisenreserve beschränkt, wenn auch eine sirenge Anwendung der Forderung, daß Devisen "jederneitig und für alle Zwecke verwendbare aufländische Zahlungsmittel seien, angesichts der immer stärker werdenden internationalen Zusammenarbeit in der Europhischen Zahlungsmigleich, Weitbank und Weitwährungsfanden zuhr mehr gemägend begründet erscheint. Hält man aber daran, als Devisenreserve nur diese hereifinatten Devisen von sog, Hartwährungslandern (Dollar, Schweizer Franken und einige andere) anzuschen, so müfte auch ihr Bestand gesendert ausgewiesen werden, um die tatssächliche Höhe der Devisenreserve zu erkennen.

Ausdruck von Besatzungskoaten, von ungeheuren Milliarden sozialen Ausgaben, von Millisr-den Aufwendungen der öffentlichen Hand. Darum führt es such zu nichts, der Regierung Schuld in die Schuhe zu schieben. Sie kann nicht regnen lassen, sie kann keine synthetische Butter erzeugen. Sie kann nur helfen, das in den Brunnen gefallene Kalb wieder heraus-

Allerdings wäre zu fragen, ob nicht enge Finanzgesichtspunkte verhindert haben, daß schon mehr Ausiandagerste eingekauft wurde, als sie billiger zu haben war; inzwischen ist sie teurer geworden, und wir werden sie also teurer bezählen müssen. Das ist nicht gerade ein Beispiel sparsamer Finanzwirtschaft. Aber so oder so, mit Subventionen oder auf sonstigen

Preisstopp als Form der Enteignung

Auf der Hamburger Tagung des Maus- und Grundbestütze behandeite KA Dr. Riebt (Hamburg) den Grundbestütze behandeite KA Dr. Riebt (Hamburg) den Grundstüdesperiastopp als eine Form der Entstimm, Unsere beutige D-Marie habe besteckliche Harten könnten auf bestecknit einer Riebtschaft eine gestellte Harten könnten auf werde instandig auf der Der gestellte der Bereicht sein, habe alch für Grundstüdek der anstänglich allgemeine Preisstopp allerähllich zu einer gebotzt werde, um dem die Vermögen der Betragen erreicht seien, hebe sich für Grundstücke der anfänglich allgemeine Preisatopp allmählich zu einer
enteignungsartigen Maßnahme entwickelt, die im
Widerspruch zum Grundgesetz stehe. Das gelte
auch für Bauland. Nachdem alle Schichten, die am
Wohnungsbut beteiligt sind, sich mit den Preisen
für ihre Güter und Leistungen mehr oder weniger
dem heutigen allgemeinen Preisatand angeglichen
haben, könne nicht mehr der Eigentümer des erforderlichen Grund und Bodens allein für erträgliche
Misten veraniwertlich gemacht werden. Sofern der
einseitige Preisatopp für Grundstücke überhaust
noch mit unserer Eigentumsordnung vereinbar
gewesen sei, set mit der Freigabe der Mieten für
gewerbliche Räume und fret finanzierte Wohnungen der Preisatopp als sozialpflichtige Eigentums
bildung nicht mehr zu halten. Der Grundstückebeit einiger Zeit praktisch gefallen, weil sonst
überhaupt kein Verkauf mehr erfolgt wäre. Freilich lägen Trümmergrundstücke weil unter den
Preisen von 1886. Auch für unversehrt gehtlebene
Mietwenbargrundstücke weil unter den

Die Stellung des Ruineneigentums im Latien-ausgleichtgesetz ist nach Verbandsdirekter Dr. Düppe (Essen) entsäuschend. Völlig unbefriedigend-seien vor allem die Vorschriften über die Berücksichtigung erlittener Kriegsachaden bei der Ver-mögemabgabe Kriegsachaden blieben, sofern das am Währungsstichtag vorhanden gewesene Ver-mögen 180 000 DM übersteige, unberücksichtigt.

werden.

Die Ausgebenneite des Lastenausgleichs wurde kritisch von Dr. Hesberg (Köln) untersucht. Eine Mehrbeisstung gegenüber der Seforthilfe, und zwar eine Verdoppelung, tritt für das unbebaute Grundvermögen ein. Solange es keine Entlastung bei der Grundsteuer gäbe, würden kilometerlange Baulücken auf Jahre hinaus nicht geschlossen werden können. Sie sei eine unerläßliche Billigkeits-Preizen von 1886. Auch für unversehrt gebliebens Mietwechngrundstlicke würden kaum die Preize von Metwechngrundstlicke würden kaum die Preize von 1886 erzielt. Eine umwähzende Preizerhöhung sei einer Freigabe daher nicht zu erwarten. Gerude für den sonialen Wohnungshau läge in den weiten Ruinenflächen ein übergroßen Angebot zu weiten Ruinenflächen ein übergroßen Angebot zu weiten Preizen. Der Preizetopp für Grundstlicke micht mehr zu halben.

Ruineneigentum im Lasienausgleich genommen würde. Auch für Wohnungsmeuhauten zwischen den beiden Weitkriegen, die mit Hausenlichen zur halben.

Ruineneigentum im Lasienausgleich genommen würde. Auch für Wohnungsmeuhauten zwischen den beiden Weitkriegen, die mit Hausenlichen mit halben.

Ruineneigentum im Lasienausgleich genommen würde. Auch für Wohnungsmeuhauten zwischen den beiden Weitkriegen, die mit Hausenlichen auch vor der Bellingsteigerung zu erwarten. Als ausgesprochenen Unrecht sehe der Grundbestle meh wie vor die Versagung der Anzeichnung von Währungswertunten bei der Bemeistung von Währungswertunte

Restitutions- und Requisitionsfragen Des kommende Bundesleistungsgesetz im Ein-blick auf die Requisitions- und Restitutionsfragen erläuterie Amtagerichterat Heinrich (Düsselderft).

folgangsmallnahmen zur Verauberune veranlaft wurde. Der Erwerber müsse dann aber einen angemessenen Kaufpreis bezahlt haben oder beim Erwerb gutgläubig gewesen soln. Oder er müsse im Interesse des Verfolgten gehandelt haben oder endlich durch die Rückerstattung unbillig und hart

Keine Senkung der Sparzinsen

An eine Senkung der Zinsen für Spareinlagen werde aus sparpolitischen Gründen unter keinen Umständen gedacht, verlautet von der Arheits-gemeinschaft deutscher Sparkassen- und Giroverbände und Girosentralen in Bonn im Zusamverbände und Girosentralen in Bonn im Zusammenhang mit der Besprechung, die am 30. August
in Frankfurt/Main zwischen den Bankoufzichtebehörden und dem Kreditgewerbe über eine Senkung der Habenzinsen steitlinden wird. Die
Arbeitsgemeinschaft ist der Auffassing, daß wieder ein natürliches Gefälle zwischen den Benditen
für kurz- und langfristige Guider geschaffen werden müsse.

Oberrheinische Kohlenunion wird deutsch

ber Landesverband des Kohlenhanden Rheinland-Pfalz hat den Mügliedsfirmen eine Benachrichtigung der Oberrheinischen Kohlenunich
(OKU) Ludwigshafen zur Kenninis gebracht,
nach der im Zuge der Neuordnung des Steinkohlenverkaufs in Südwandeutschland eine Beteiligungsänderung bei der OKU vorgenehen sei.
Danach soll das Aktienkapital der OKU un fünfnig Prozent vom deutschen Kohlengrofikandel, zu
El Prozent vom der deutschen Gesellschafter
der OKU verbleiben. In die OKU im bereits mit
Direktor Betrag (Mannheim) ein deutsches Vorstandsmitglied neben dem bisherigen framzeiachen Direktor Puton aufgemommen worden. Eine
Anderung der Verkaufsregelung soll durch die
Betriligungsänderung jedoch nicht eintreten.

Die OKU wurde 1848 als Schwesterngesellschaft
der Saarkohlen A. G. Saarbrilden mit einem

Der Landesverband des Kohlenhandels Rhein- | Stammkapital von 500 000 fild gegründet. Das tal befindet sich in Händen eines französischen

Einfuhren im Grenzverkehr

Nach einem Aufruf im Bundesanzeiger sind nunmehr Einfuhren im deutsch-fragebelechen Grenzwarenverkehr wieder möglich. Anträge können bei der zuständigen Industrie- und Handalskammer

Im Juli erhielt die Bundescepublik insgesamt 7,600 Mill. Dellar Güter und Dienstleistungen örffektive Lieferungen) aus der MSA-Hillfe. Davon entfielen rd. 3 Mill. Dellar auf Güter der Ernährung und Landwirtschaft, 3,7 Mill. auf ge-werbliche Güter, der Rest auf Fruchten.

Kurze Wirtschaftsnotizen

Die Umsätze im Intersonen hundel heben sich im Juli im Vergleich nem Juni spörbar belebt. Nach Mittellung des Bunderschritzschaftsninisterung erbeites von 2.5 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Die Lieferungen der Westseite stiegen von 7,6 auf 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Die Lieferungen der Westseite stiegen von 7,6 auf 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Die Beschäftigungseinheiten im Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung veranstaltet Mannheim Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten im Juli Geode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest 12,7 Mill.

Die Lieferungen der Westseite stiegen von 7,6 auf 12,7 Mill. Verrechnungseinheiten.
Die Beschäftigungslage in der Pirmssenser Sich und uit zur gestaltet sich neuerdings freundlicher. Von den Betrieben, die bisher kursarbeiten mußten, können viele z. Zt. ühre Arbeitskräfte wieder ausreichand beschäftigen. Bei einlegen Firmen ist der Anfall an Aufträgen so stark, daß sie mit Überstunden arbeiten müssen.
Deutsche Industriswerke, vornehmilde Siemens und die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN), würden in der nächsten Zeit für 4 Mill. Deiler industrielle Erzeugnisse, wie Maschinen und Kraffanlagen, nach Persien für Overstastlichung, Hussein Makki, in Hamburg mitteilte.
Eine seibstaufnehmende Kehrmaschine, System

Eine selbstaufnehmende Kehrmaschine, System Schörling, hat die Daimier-Benz A. G. jetzt auf Mercedes-Benz-Fahrgesteil "L. 5000" (Radstand 1998 mm) berausgebracht. Die arbeitet dank des mitig laufendem Dieselmstors fast lauties und erfullt die langwierige Arbeit von Reinigungskolonnen zehr viel schoeller und sauherer.

Als Ersatz für die nicht zustundegekommene DLG-Ausstellung veranstaltet Mannheim eine "Grode Landwirtschaftliche Ausstellung Südwest vom 7. bis 14. September. Unter den zahlreichen Lehrschauem befindet sich auch eine umfassennte Tabakushau, Während der ersten vier Tage findet eine große Tierschau der südwestdeutschen Tierzuchtverbände sialt.

Werks- und Hauszeitschriften

Die Werke- und Hasssetischriften nehmen wieder eine bedeutende Stellung in der Publizistik
ein Ihre Aufgabe der Pflege der Wackwerbundenheit ist von heher sozialer Wichtigheit. In der
Erfüllung dieser Aufgabe zeigt sich gegen früher
eine deutliche Wandlung nur Nutzung aller technischen und redaktionellen Mitteln, so daß zich
die beutigen Werkzeitungen meist wesentlich von
denen der Vorkriegszeit unterscheiden.

Aus den uns vorliegenden Werknertschriften seien einige des näheren Wirtschaftsgebietes er-wähnt. Die Brown, Boveri & Cie. in Mann-heim nenot ihre Hausseltschrift aus nabellegenkelbennen sehr viel schoeller und sauberer.

Im Powing park aus en die nicht wurden im Juli 386 600 Spareinlagen über 47.1 Mill. DM eingersählt. Zurückgezahlt wurden in rund 344 600 Füllen kin All. DM eingersählt. Zurückgezahlt wurden in rund 344 600 Füllen kin All. DM eingersählt. Zurückgezahlt wurden in rund 344 600 Füllen kin All. DM eingersählt. Zurückgezahlt wurden in rund 344 600 Füllen kin All. DM eingerschie und soniales Verballinis des Unterschie Mill. DM einem Guthaben von zu einer ausgezeichneien kin All. Postuparkonien mit einem Guthaben von zeiten und soniales Verballingen. Des gestellt des Bergelmäftige Beilage: Amtliches Tertfregister. Die Shatlliche Handelsorganization ("HO") in der Schwieben konnte in einer Gewinn von 50 Mill. Oktmark nur einen Gewinn von 50 Mill. Oktmark und Sodafabrik in Ludwigshaten. Die Entwicklung der Chamle und des Werks hiesen Stantsekreiter im Ministertum für Handel und Vertung angetührt, daß die Nandellegen. Der Stantsekreiter im Ministertum für Handel und Vertung und Leiter der Bandelsorganization. Paul Bänder, hat als Erklärung ungeführt, daß die Schwinkelt der Maschinenfabrik in der Maschinenfabrik in sun nabeslegen. Des gestellungen Das gestellungen Das gestellungen Das gestellungen Das gestellungen Das gestellungen des Unterschlichten Antische Handelschaft und verbeilungen Das gestellungen des Unterschlichten Antische Handelschaft an der Bedenkung des Gestellung in betaptelhaften gebung. Hersungsber Dr. A. Wannenmacher und verbeilungen Gestellung in betaptelhaften gebung. Hersungsber Dr. A. Wannenmacher und schwingsber Dr. A. Wannenmacher und verbeilungen Gestellung in betaptelhaften ber des Unterschlichten Antischen Schwingsber Dr. A. Wannenmacher und keiner des Unterschlichten Antische Antische Antische Antische Arbeite Gestellung in betaptelhaften des Unterschlichten Antische Antische Antische Gestellung in betaptelhaften des Unterschlichten Antische Antische Antische Gestellung in betaptelhaften des Unterschlichten Antische Antische Antische Antische Gestellun

Fahr in Gottmadingen. Das letzte Heft ist vor allem der teufmischen Dorstellung des neuen "Kleinstschleppers" gewichnet.

Deutsches Bundes-Telefonbuch

Deutsches Bundes-Teietonbuch

Das bisherige "Deutsche Länder-Teisfonbuch"
ist nun dreibändig als "Deutsches Bundes-Teietonbuch" in der 48. Folge erschlenen. Auf en 2000
Seiten finden sich sämtliche gewerblichen und
privaten Fernsprechteilinehmer der Bundesrepubilk mit West-Berlin, Die Anschriftenangaben
sind durch Angabe über Träegrammadresse, Fernschreiber, Bank- und Postacheckkonto ergänzt.
Die rd. 1th Millionen Anschriften wurden auf
Grund amtlicher Unterlagen bearbeitet, Vervollständigt wird des Werk durch ein nach en 2000
Stichworten aufgegliedertes Berugsquellenverseichnis für Handel, Gewerbe und Industrie, Verlag Paul Aug, Hoffmann K.G., Darmstadt-Berlin.

Wirtschaftsliteratur

Nene Labrabrugstabelle. Die bekannte Lohn-abzugstabelle des Stollfud-Verlags, Bonn, ist im Himblick nief das ab I. S. geltende Gesetz über die Erhöhung der Einkommenagrenze in der Sozial-versicherung neu bearbettet. DM 2.0.

Arbeits- und Sezialrecht. Mittellungsblatt des Arbeitsministeriums Baden-Württemberg I. Jahrg. Juli 1932. Vierteit 3 DM. Neden-Verlag GmbH., Schwenningen z. N. — Aufgabe des neuen Organis-grundsätzliche Abhandlungen über abute Themen aus dem Arbeits- und Sozialrecht, besonders des Landes Baden-Württemberg, Kürzberichte über gesamte sozialpolitische Arbeit und Lage des Lan-des, Regelmäßige Beilage: Amtliches Tartfregister.

Frankfurter Wertpapierkurse

	29.8.50	22 6 10	NAME OF TAXABLE PARTY.	37.6	22. 6. 6.
Aktien (amtilish)	-	a market to	RWE	11.7	107
Adler Kleyer	65	85	Rütgerswerke	30.	50/16
NEG	35%	3640	Salzdetfurth	100	- B40
Aschaff Zellist	80	100	Schötterhof	70	84
BMW	38	76%	Stemens	116	109
Demberg	62	62	Go. Vors	115	103
Brown, Boveri	161	347%	Sinner	55	55
Conti Gummi	120	\$30%	Süddt, Zocker	The second secon	136
Daimiles	31%	-15	Ver. Stablwerke	32249	213
Dt. Erdől	1674	97	Wayes & Freying	95	93
Degusta	101	1/12%	Westd Kaufbof		The second second
Ds. Limoleum	140	130%	Wintershall	109	10174
Engineer Union	70	79	Zellstoff Waldhof .	69	107
G. Farben	2007.6	101%	Deutsche Bank	63	60
Feldmühle	334%	123	Dreatner Bank	40%	60
Boldachmidt	10	72	Commerchank	20	4
Gritaner Kayser	130	-	Atlan (Westweetsbat)	A PAGE	ALC: NO
Grün & Bildinger	30	1770	Aktien (Freiverkehr)	10	THE PARTY NAMED IN
Haid & Neu	16240	265%	Charl Wasset	13	-
Hurpen Berghau	262	209	Dess. Gas	1000000	
Heidelb Zement	138	138	Etaenin Kölm	18Fe 2375a	34
Breach	250%	190	Guteboffnungsh	78	22214
Holzmann	20	30%	Hamb. El. Werks	100	28
indWerke K'he	201/4	7	Moninger Brauerel	10	1 2
Junghans	34	112	Waggon Rustatt	196	33
Karatadi	E14%	214	AND THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO	PER PROPERTY.	No. of Street, or other Designation of the last of the
Klöckner	317	93	Pfandbriefe and E. O.	192	The second second
Lahmeyer	95	6459	Frankf. Hyp. Bk	79	79
Lane	- 64	175		0.00	-
Eindes Eis	128%	6876	do. K. O.	81	74
Lowenbrile	6716	35	Mein Hyp. Bk	36	
Mainkraft	95	1570	Dr. Centr. Blc.	50%	60%
Mannesmann	106	1054	do K. O.	75%A	19%
Metalliges.	100	25514	Rhein Hyn Bk.	80	60
Rhein Braunicoble	700			11	40
theag	330	77	dn. R. O	- 10	
Rheinmetall	105	360	Working Hyp. Bk.		100

Rheinstahl 128 190 25. August; 100 DM-O = 23,47 DM-W.; 100 DM-W = 452,50 DM-O, - Zürich: 100 DM = 93 afra.

Pension u. Gaststätte

Mooseck odrod (bad Schwares, idealer consultation on scien Schware ideale Protesticke Hamer, gain pringing, Tagespreits 7.50, Subs-nor Dell R. E., Tel. Nordeach 4s.



Pension Stieringer et. 63. Braurert, Jonas est il B. E. Walter, Vortegi, Rome gare Montgorn, Garris, Liege-sent, Prospects.

minige Herber Bühlertal
Feries to Bühlertal
justiverent im bod Schwerzwold.
whodeschotes Loge, mildes
jumm. Freiswerte Unterkinnte b
besiet Verpflegung. Aughlieffer Verkahrupprein.

Waldprechtsweier - Tal

Standke's welderte. Pende School Millett for Mortely 251 Schools Austroped outh to Gerellschollen Wochenend und Ferren. Freis 5 DM. Prospecte bei 554.

Amtiiche Bekanntmach Libitarustaahmus.

ment character and the character and the control of the control of

A 1766: 26. E. 1983 Eugen Felt, *
orlarshe (Großhondel in Tobotorlänken v. Jocksendren, Eriegarobe (13) Inhoner: Eugen Felt,
outmoch, Korleruhe. A 120t 27. S. 1913 Soules-direc-on Witholm Serrosons, Environment Vermittung von Verhittervingen iller Art, Köntgensin, Dei, inhobber T. Kurt Wilhelm Harroson, Se-

Plandversteigerung
der Kerterder Derichensmetrit
Dr. F. Büden - Plandteihensteil
Enterder, Educateihensteil
Enterder, Educateihensteil
von 1.-11 Uhr. Ausgeboten werden.
Domen. G. Herrerhottenig, Bett-Dr. Eart Wiltelen Bermeinen, Becitindenicior, Korische-Churich.

2 Prib. 18. 8. 1932 Book Eastber
Mandotspessitatheit mit beschildsber Halberg, Kertarube (Durischattrate 45) Gegenstond des Unberingemente Belfieb von Hondelitgeschütten siter Art, Insteadorders
des Hondes mit dies Erzungsissen
und Nebenstraugnassen der Kohken. Eisser and Bullerinshaltie.
Treitzstriffen Doggemitelen, Borsichlen und Pflantenerholtentlich.
Treitzstriffen Doggemitelen, Borsichlen und Pflantenerholtentlich.
Die Gesellstrieft kom zu diesen
Zweibe im in und Ausland Zweibnaderlossungen estichten, geschurtige oder Schrichte Unternatungmen ertiebten oder bestehende erwerben oder 16th den zu diesen
Zweibe im in und Ausland Zweipniederlossungen estichten, geschurtige oder erheitet Unternatungmen ertiebten oder bestehende erwerben oder 16th den zu diesen
Zweibe im in und Ausland Zweipniederlossungen estichten geschleiten.
Werter Grennlicht Unternatungmen der 16th den zu Schren bebeiligen und abmitiche Geschleit
befrieden und ebengen betrechte den
Geschleitstunger Febru EnglKouften. Korisunder stehtweite
befrieden Geschleitstunger besteht
Kouften. Korisunder stehtweite
bestrechten Geschleitstunger besteht
Kouften. Korisunder stehtweite
bestrechten Geschleitstunger besteht
Kouften. Korisunder stehtweite
mehrere Geschlitstunger besteht
son der der Geschleitstunger besteht
son der der Geschlitstungen der Lotte

Rechtschlieben und einem geschleiten und
mehrere Geschlitstunger beder der

Rechtschlieben und Litternatungen

Rechtschlieben und Litternatungen

Rechtschlieben und einem geschlichten

Rechtschlieben und Litternatungen

Rechtschlieben und Litternatungen

Geschlitstungen Stehten der

Kantendiese und Litternatungen

Rechtschlieben und Litternatungen

Rechtschlie

Versteigerung

Am Dianateg, E. Sept. 1952, varsteigere ich im Audireg von 1—10
Uhr in meinen Vernösigsarungsholle.
Lanalegeb. 25c. rw. Criegt a. Sotianströße, eine genie Anicht
MEBeil, donneter 1 eich, wachtiges
Egalantimmer, 1 eich, Eshlerken, m.
2001g Spingefentwort better mit
Mothetten unw Anschl. DM 210—
weitere 3 Schüntimmer mit Soutilg.
Unläderzundnien, Berter mit Mentroton günnt. Anschlag, Endermit Mentroton günnt. Anschlag, Endermellermäbet und Politermöben, 19
10 20 V. harvert. Estlenes Silock.
Anschl. DM 200—1 Elanviert, enfogut im Ton, günnt. Anschl. 1 kanplett. Schlengag, Anacht. DM 30—
1 Viktorianosterrockhildenen, 30.
5 Con, wenige Wechen geligteren, Anschleng DM 200—2 Elenvierten, 30.
5 Con, wenige Wechen geligteren, Anschleng DM 200—2 Elenvierten,
Engelich ist Makler, Weilburg, Shr
ringe, Gescotter, Portorion, Longen
utw.— Im Steilbandverkeut von
schledere Gegenstände.
Engelsbilgung Honting von 15—10. A 1981: 31. L. 1932 Dyckerheit A Midmann Kommanditgsseitschaft. Noderlessung Koristelse, Sitz Hentberg, 3 Commanditisten sind eingelteten, 10 Kommanditisten sind eingelteten, 10 Kommanditisten sind eingelteten, 10 Kommanditisten sind eingen sind herobgesetzt. Die Kommanditisten sind eingen sind herobgesetzt. Nicht eingenigen eind herobgesetzt. Nicht eingelingen Gieche Einstagung in des Hondelsreigister des Amisgesichts Homburg ist erfolgt und im Einersechtsiger int Efritt beispringenocht.

A Etter 12. L. 1982 Egen Becher.

AW — Im Freihandverkeut ver-chiedere Gegenstände.

Basichtigung: Hontog von 15—12.
Denstog ob 8. Un.
Free Anne F ill h., Varstnigseer
bloo: Schetteistrofe 48 - Sei. 1017.
outland Annohme von guten Var-steigerongsteit, gonze marshulten-pen. Worenbertlinde ses Gesch-Aufdisungen usw.

Erstes Karlsruher Pietät Mathäus VOGEL Hirschstr. 44
Bei Trapertell
genügt Ref 2747

Koutenfreie Bestelburge-Bere-tung, Erd-u. Paperbestelburgen. Uberführungen. Särge in ein-tacher und vorhebmier Austin-rung, Utten, Bestelgung niech licher Fermalitäten bei Behören.

Xrste / Dentisten

Sales Elektrohondel und der Industrie gut eingeführte Harren zum Verköuf einer Quesinbragiunietspe für Egrisruhe u. wei-tere Umgebung gis

Provisionsvertreter

KARLSRUHER

Ter Leitung unseres Großfebensongonisationsbetirks firetten Bruchebl auchen wir eine in der Wertung und Grogonisation des Lebensversicherungsgeschafts vertraste Fodhirot die

Bezirksleiter

mir bieten die Möglichkeit zur Ortholong einer gesicherten Eristent bei Gewährung fester Belöge, Reloopesten, Front-slonen, Supergrovisionen und spätzerer Aufnehme in die Alters-verzongung, Mitorbeit in der Sochverstiherung. Bewerbungen, die streng vertraufen belignden werden, mit Le-bensicht erbeien an

KARLSBURKE Laboravarsisherung A.G., Abteilung 1 -- Aubendjonti --Karlsruhe, Neleckoltusbeile 1

Führendes Markenartikel-Unternehmen

sucht für den Vertrieb eigener Monatsheite Oberreisende mit Kolonnen

weithe defendedentliche Erleige nochweisen können. Es wol-len sich nur erste Fothandhe melden. Wir gewithten höchste Verdienstmöglichkeiten einschließlich Festberöge. Wir genst-lieren für außergewühnliche Erleige mit neuerligen und überzeugendem Werbemoteriel. Lickeniose Unterlegen an-beten unter K 21 K en BNN.

Als Buchvertreter gut verdienen

Sie mit einem Objekt, das achen longe erwartet word, afen teight werkouffich ist übenso gut verdienen Boch vertreter das tust und Liebe ooch en allen andern Bütten, die wir gegen begonne Roten outliefen. Vertreter mit Schwung schreiben unter E.St.E. on BMN.

lubenfachmann als Betriebsleite

Namhalte Fabrik der kosmet-pharmaceut Industrie aucht für Ihre Tubenfabrik erstklassigen Tubenfachmann mit langjähriger Praxis als Betriebsleiter. Verlangt werden: Beherrschung der gesamten Fabriketion, d.h. Ziehpresse, Innen- und Außenlack, Druck, Werkzeugbau.

Wohrung wird gegebenenfalls gecleift. Bewerbungen unter Serfügung von handgeschriebenem Lebenslaut, Lichtbild, Zeugnissbachriffen und Gehallsensprüchen unter E. 71. E. de. 8001.

wochentlich u. mehr verdien. DM 200. Intensiv arbeitende Vertreter durch Buchverkauf (6 bändiges kfm. Werk) auf Ratenzhig. in Baden-Würrtbg. Angels, unt. Nr. 12034 a. d. BNN.

Für die Besirke Kortsruhe, Bruchsel, Heldelberg, Pfershelm, Mosbock, Helibroon e. H., Bratten sochen wir sofert



Privat-Vertreter

gesicht Textilaching, sonäumenst in Preis u. Qual redelapator, Inde-melden sich om Mr. 1. 2. v. U. bis N. Uhr im Metel "Staat Florik". Ebs. D. Merkipf., D. Herri Kouse Textigrethundleng (Kortsche) m. reich Kolletton w Ut-Speciel Artikeln sucht

je I Vertreter

for Plair and Boden, weigher bel der einschl. Gundschoft eingeführt ist SC unter 1208 on Shin. Chem. techn. Pelbrik sucht für Ihre ch in bekonsten Artiket für im dustrie und Auto Wehligen

Vertreter

mögl. mit Kenninissen im Schwei Gen, b. hoh. Frov. Auto erwändels Aust DSI v. SF 6667 berord. WEREA Frankfurt Mt.-1

Ubrenversandhous suchi Hiddig.

VERTRETER

rum Verk v Harren u Domen-oremond-Uhren on Private (Tell-ron) J, gutes Vertisent. Neuer Volkswagen wird zur Vertigung gestellt. Dit u. 25 Me on Bod. Ann-Exced., Khe., Zohringer 90.

Achtung! Vertreter is warden noth 3-5 before Hamen or den Verre uns beliebt. Universal Gerbt eingestallt Vortralt of Verreit of Verreit, on Verrige Verreit, om Schröde bei harn Schrödet.

Kaufm. Kraft

all freedsproches. Contribute

1. Standbesetrung Europ. West
zerg Morsch. Ausstellig Hamm
var v. 12-35. S. ges. Gewords

Auttrolen u. engl. Sprochestoterrating efford, techn. Eest
nisse erwinschl. Korl Stelle

Mosthinesfelbrik, Achem.

Wir suchen für den Ausbeit und Erenken- v. Sterbegeldversiche rungen beupt- v. nebenbersliche

Mitarbeiter

out guter Verdienelleein. Lichterfelder Privothenkenkene Allgemeine Sterbektune für den Beutsche Heich, Bezirkuntwei-lung Korterube, Berint, M. IV.

Tüchtiger junger

Kaufmann

varentobrik bei Kartstuhe 10s Bird u. spittere Belten gewort. Handgestir. 25 mit Ang. seith totigheit usw. K 19 f. on BNN.

Everyones a Testiferrangustional long such per 1 % od spiter for a Serie Mittelboden siner fortig

Reisenden

Erice derlich sind Brunchekennih. FrwGracht hat d. bisherige Ress-todigheit in dissem Berlis, Hotel schotti. Angebote mit McMelld unt. KIEK on ENN.

Soites on Private
Althori, Soitenfabelli in: archives Epitektion in Selton under disconding vergibt Allein-Vertreitung on Soite, vertreitung on Soite, vertreitung on Soite, vertreitung vertreitung under under 2 Bes v. Privational u. Gerdverter op. gd. Provin, to netterbendt) Se. wering, mgl. mit Lights erb. unter 6 114 K on ENN.

Tatighalt für groß. Un (Akt.Ges.). Herrs mit groß, Be-konnberkreis lotnender Noben-verdiend gebot, 155 unt. E 79 E en BMN.

Seriöser

Süßwarenvertreter migi. mit Kraftwagen, gesucht van bezonnten Marken-Unter netmen. Angebote u. Hit 546 d Enlacker Werbeng, Hemburg 1

Fahrpeuglabris sucht

General-Vertreter

für die omerikanische Zone Sqden. DE unt. K 115 E on SNH.

Fliesen-Fachmann

erste Kraft, Jechniker og Kauf-moon og technischen Kenntnissen, selbstillodig av verkonstreggere Eintritt sofort avil 1 til 15 och rell selbstgestyt, leberstrett und Gefichensprücke unter Utill Skin

Zum Ausbou umser Organ sation Karlsruhe tücht. Mitarbeiter

Fachmannische Sinarbeitung und laufende Unterstütung sind vor geschen ebetas die Betötigung in der Soch u. Lebensversiche rung – Persönliche Varstallung om Dienstog, den I. Sectember 15 Uhr und 17 Uhr im "Geldenen Ochsen", Kalanzeitunge ft.

Leipziger Verein-Barmenia

Große Tageszeitung sucht erfolgsgewehnte Bezieherwerber

Sel Eignung Fastanstatlung, Faret, arbeites Massing, L. F., printh, Eu-le Uhr Gosthese, Guid Hirsch", Edisoratique D. Markipieta.

Ohne Verdienst?

Mir blaten einen Verdienst von wöthenfilm bis zu Die 100.-durch Übernahme einer leichten Hauswerbeitätigkeit.

Nur redegewandte Damen mil guter Occidentie, die sich eine wirklich gute Existent auf-bauen wollen, bewerben sich schrittlich mit Angobe der bis-hadgen Taligkeit witer Nr. 80-bit on Annoncen-KRAIS, Karter, Wolderbotte 20.

Jim boldigen Einbillt genitht:

Gelernte, branchenkundige Verkäuferin

ille Euroweren, Triketogen, Wellweren, Ronderbeiten und Aussteuerweren, Schriftliche Sewerbungen unter Beitügung der Ub-

Erb - Mühlburg, Philippstr. 1

Warum Qualen leiden?

Inkasso-Agentur Stootgeblet Koristone von gut geführter Lebensversicherung auf zu vergeben. Ausführliche ingehalte vergoben. Austumitide istert zu vergoben. Austumitide Lewerbungen unter 1903 an Shitt.

Selbständig. Heimarbeit pescriptie Meracies allereds verdient dorn Herstelly, vion-Bederfeortheats.

lichen Unterlogen.

Anzeigenvertreter ptra. u. (Impabp.) für Foctseller go. gute Provis. est. ges. Bewert mit hontigeacht. Lebeng! u. Licht unter E. 103 N.-an. SNN.

Muhaimer Mehamverdimet I. ehrt.
Domen, Mein Vertrout, keine Weibung, Vertrouensoothe SC mögl
mit Berute- e. Beschäftigungsongobe u. K. St. K. en SMV
Brebe, beste ernel, get. Verdienst
e. Verk, v. echt. Westmittel u.
Selte. SC unter 1215, en BMs.

Nebenverdienst durch einfacte Adversativemittig Angebote eitselen von Felisonen die in dies. Art bereits totte sind Auch geeignet für pees. Beomis 30 unter E TIT E on BNN. Laistungston silds Scheuerhich Specialistics such branchekundig

Herren

mogt mit Pow, pur Ubernighme Vestretung für Boden. Dit mit terenien unt 12114 on Blot. Korrektor(in)

eafort gesucht Reverbungs ter Eith E on Shini eithelen.

Atteinstahundes Ehepaar

Junger Bautechniker 2-3 Semestern Technisum, on Out gesurnt, Angebois div Architekt Eugele, Merresolb.

Kellermeister

perfekt in der Weinbehöndung, zum boldigen finbrill von Ober-bodischer Weingroßseilere in Documentung gesicht. Desselbte mit in der Loge sein, zufü-neligien Personni vorstehen III können. Dit unter tibes an Britt.

Harrantinaut der im Demontorn miterballen konn, soll ed spät gesucht SC unter 12 225 on 516s. Auto-Blechner

wird von guten Auto- z. Bepgro-turbetrieb für dozend eingestellt.

für Autolocklerung in Desertfellung von Autohöus gesumt. Zuschaftlen mit Angobe biebedger tetigkeit v. 1208 on BNN.

Gipser

tir overeit Großboustellen gen De werden josts eingestellt. Mei-dung b. M. Nock, Bouwtemenn, Cortstelle, Kolsestillee St. Hightiger Seasobleases out viets.

Continue and in Preparation and better under 12 tot an East.

Continue of our transportation (A. S. S. Schweiter), in outbouten, field the sof our transportation of Australian and Electric and Australian and

und Lotter gotte. Beverbunger wert word or unt took on and, unter TINS on BNN.

Bedisher Nonge, der List hat, stra Bockerhondwerk zu erleitt., ges. Bockernit Hone Lers, Korlande, and Lebensmittelbonocke und Lebensmittelbonocke und Lebensmittelbonocke ges. Biddeents in Markenoritkel-Vertretung. Dit unter 1995 BNN.

Tüchtige Kontoristin

on selbstöndig. Arbeiten gewähnt, in Verbrosensstellung gewählt. 350 m Geholfs-Antgr. is frühesten An-trittsberein ein, unt. 11 154 ch 8555. Freiburger Weingroßkelteret

sucht zum boldigen fintritt eine branchenkundige Stenotypistin

mit gewonden Ungangsfert 25 order 1565 on BNN Stenotypistin

Kartonagen-Arbeiterinnen rum solortigen Entritt gesucht. INCREMEE. Earlet., Velicheaste. III. Tucht., an selbstand, Arbett, gaw.

Haushälterin oder Hausgehilfin

in gut, singerics Ceschettshough, bel goter Unterkuntt u. bester Betoblong noch Korlstuhe gesicht. Dit von nan Besten Cottee welche bereits in gut. Householt todg wonan o. in der Loge sind, die Househou, die im Geecham totig ist, zu vertiellen, order 12417 ge BNN.

Hausgehilfin

Nothingsh. m. gt. Erept. (0) o. spot. ges. Dr. Bergesses, Kha., Am Brooksporten 11. Hausgehiltin

tir solori oder späler gesucht. Deuerstellung in gepflegt, Privothovshelt, I Personen, I Kind, freihovshelt, Corube Wossen auber Hous, Vorzustellen möglichet mit Zougnissen Kortender, Hans-Sothstelle 5 (pert.). Tagespiddhes for isoushold ges 50 unter 1295 on BNN Nesegehille in Kochk u. m. startt Koucorb, vertrout, sof, gesofit, Wiegmann, Ehe., wendtelt. 18.

Elsrlich., fleiß. Hausmödchen

Hauscehilfin

Suching what m. Kochhonnin, gett. Gul. Lohn, Lonnt trei Matriperal Bodemar, Wilhelmats. 75.

Gesucht nach Gent zu gösin-stehender Dame, Bestempfoh-tene, zuvertössige

Hausangestellte mil prime Enferenzen, bewon-cert im Zinchenflerent, Tlach-service, Nothen, Worden, So-geln u. tening eine teine koche semeliadig zu Threen. Douen-stelles. After zwischen 18 u. 16. Schrech, Offersen mit Zeugeln-obedritten. Photogrophie und Lohnonzep: eibeten an Frou-Writer, Soden-Boden, Dunzen-pockstrobe 3.

Damenschneiderei bielet Lehrst, f. begabt, Haddhen 20 unter 1191 on 6991

Weibl, kaufm. Lehrling

Plaiftiges, abrildes Labreddebon in Matrgaralbeitist für 1917, pa-sedt. Di unter 2015 on Brist.

Arbeitgeber berücksichtigt

bei Einstellungen Heimkehrer

Stallen-Gesuche Halzungs-legenleur mit großen En-tennung, bisher in Gallens into-jährig salbatlendig, micht geelg-neien Wickungskreit, mögl. in Formung

Jüng. Schriftsetzer
In ungekündigter Stellung, wünscht
sich zu verändern, Gute Kerntnisse
in allen vockommenden Arbeiten.
Die unter 1184 on BNN.

Nagarar Artekautmans suchi Ostboulde Position gegebenentella
Expitationality OS 11 548 8NM.
Feets. Vectorafetabrer (rook in
Arbeit) souds takt zu verbessenn.
OS unter 1200 on 8NM.
Als Exester od, Hessensistes Statisgesetti. DS unter 12 025 on 8NM.
lange, gewendte Stenstryptelle, mit
ott. Surcorribeten verirout, such
gesign. Stelle. DS 0 12 00 8NM.
Gew. Testi-Verküsterin sucht sich
zu verändern. DS 17 004 on 8NM.
Boetl, gegr. Eindangkrinnels, ichgzicht hondogs- od. Togentatin.
eucht hondogs- od. Togentatin.
eucht hondogs- od. Togentatin. Stenotypistin

mit guten Budhedungskenntnissen, von Kodisnaher Undertliebensen en der 1 10 12 gescht Angen, mit Labenblout und Gebottstondennist Labenblotter die sich in gent Meistersparreise Sci und 11 925 BMN.

Tübet, Verkbeteiten, evett duch Maistertechter die sich in gent Meistersparreise Sci und 12 071 BMN.

Mithelie und Gebottstonden in gent Meistersparreise Sci und 12 071 BMN.

Wirtungskreise Sci und 12 071 BMN.

Wirtungskreise Sci und 12 071 BMN.

Wirtungskreise Sci und 12 071 BMN.

Mithelite in Gesch. 300 12005 BMN.

Mithelite in Gesc

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

BLB

Baden-Württemberg



die reine, weiste Schönheitsseise der Filmstars

VW-Export

verti Waller Ergman, Surmer m. Union Sphinkofstroke 5

Volkswagen

Volkswagen

VOLKSWAGEN

Opel-Kadett-Limousine

3,5 t Borgward Diesel

51 Mercedes-Benz 130 F

Allie Folizzouge befinden sich in sehr gutem Zustand und werden im Auftrag unserer Kunden ver-

Actomobil-Genetistant SCHOOMPERSON & GAST Enterune. Sophienstr. 74-78. Teleton 540-C.

Mercedes-Benz 170 S

1,51 Opel-Blitz

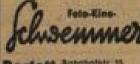
4.5 1 MAN, 110 PS

1998, in todell, Zust, m. Redio Auftr. zu verk Fetsner & Wild Struke, Kolser-Alles II.

Auffrag in vertaiten aufgrag in vertaiten antardi, Saffanstrafe 191

Sonder-Angeboi: AGFA-Billy I 6x9 DM 57.

Acceptung nur 5 DM. Rest in Wochengten a 5 DM. Aus-wartige foldmende verlan-gen sastenias schrift Ectes A sgebet und Be-stellschaft.



Rasfatt Schenotetr. 15 Karlsruhe Kolsenii. 137



-NOWA Heimkaltwelle

Millionen Frauen!!! und Sie II Feching für Eurzhaurtrieur DM 2.50 Wickler Die 0.99



Harmonie in Form und Klang!

So prosentieren sich

die neuen Rundfunk-Modelle 1952/53

In den Schaufenstern der Radiofachgeschäfte hat sich in diesen Tagen eine Wandlung vollzogen. Die neuen Modelle 1952/53 sind erschienen. Bei unveränderten Preisen noch bessere Leistung und das Wichtigste:

UKW besser denn je!

Was man jedach beim Kauf eines Rundfunkgerätes gerade in diesem Jahr beachten sollte : Viele treffen bei der Anschaffung eines Rundfunkgerätes ihre Wahl nach dem Außeren. Das ist wichtig, doch sollte die Qualität des inneren Aufbaus ausschlaggebend für den Kauf sein. Für die Schaffung eines Radiogerätes sind mehr als bei allen anderen Industrie-Erzeugnissen neben dem ständigen Fortschritt der Technik die Tradition und die Erfahrung maßgebend. Darum wähle man grundsätzlich ein Markengerät. Es ist Ihr Vorteil, wenn Sie dieses Markengerät in einem Fachgeschäft kaufen. Hier haben Sie die Auswahl und können die neuen Modelle in Ruhe vergleichen. Hier schützt Garantie und der fachmännische Rat zu allseitiger Freude den neuen Apparat. Ihren unverbindlichen Besuch erwartet:

Der Karlsruher Radiofachhandel

Diesel-Motor Mercedes 170 D

Inbillines, preinglinelig zu verkeuf Zu erfrogen Shiri Epatort,

Auto - Gelegenheitskäufe

Opel 23, 20, 13, 12, 11 tit., 7 4. Eagen, Olempia, Ford "Etter" DEW on Stahlic-toxocia, Morrados Goss 6-11g., Outbred-Listerwages.

Besithtigung onverbindlich Teilschlung. Auto-Pitterer, Bustutt, Contember Str. 4 Tel. 2429

DKW Limpusing 1932 Porsche Coupé 1951 YW Export Limousine 1952 Fiat Topolino Kombi 1950 Gurbred Atles 1000 Kembi 1952

Zohlungserfelchderung möglich Autohous Engesser Earlinghe, Etitinger Str. 25-81

4,5 t Südwerke-Krupp

Board of the PS, Martiner Cipper and, preligwert by verkguler. Int. 1975 on SNN Reden-Buden A t Elpportideger, mech., gt. ber rich, Khe., Groben Alice I, fel. 1867

Güsstige Gelegenheit

ANHXNGER

To, at bereitt, og Angebot sv ent. Bruchest, Durlocher En. 18. 1 DEW 100 com, 1 DEW US com. B. TEG. Eaw-Motor, frat new L. A. E. Vitt Auto-Char, Klaimstein-both. Tel: In Sollinger. DEW F E, 788 com, best Zust. E. V. Innistation Rubow, Brachedi. DEW, 700 com, Liefsravigen. bill a verb. Annus. Somahop million in

Wir bieten un in Lots à 3 Wagen durch AUSSCHREIBUNG

1, in Muggensturm 27 gebrauchte PERSONENKRAFTWAGEN LIEFERWAGEN LASTKRAFTWAGEN

OMNUBUSSE LASTWAGENANHÄNGER 1 gebrauchtes MOTORRAD.

Besichtigung am 2. 9, 1932 in der Zeit von 8-13 Uhr Zuschiag wird dem Höchstgebot am 2. 9. 1902 öffent-

Aboug innerhalb 48 Stunden erforderlich. 1. in Offenburg

51 gebruochte PERSONENKRAFTWAGEN MOTORRADER 1 gebrauchter OMNIBUS

210 Stück gebrauchte AUTOBATTERIEN. Besichtigung am 4, 9, 1902 in der Zeit von 6—12 Uhr und 14—17 Uhr im Depot Kronenwiete. Zuschlag wird dem Höchstgebot am 5, 9, 1902 öffent-

Abrug innerhalb 48 Stunden erforderlich. Gebotsunterlagen werden bei Besichtigung verteilt. Weitere Auskünfte durch

Verwertungsgesellschaft für Besatzungsgüler mbff. (VEBEG), Frankfurt/M, Mainzer Landstraße 225/227, Telefon 3 20 27 and 3 29 26. Fernschreiber: 041316.



Ausstellung: 30. 8. v. 1. 9. 52 out dem

Autohaus Hatzner Roppurrerstrate 8 - Telefon 1995

Speek, Khe. Amplierations Ed.

Speek, Khe. Amplierations Ed.

Pech, 171 com. cate Languages, priv.

20 vir. Holds, Khe. Egiteration 6.

Nourself, Friedmoste, 12 week.

Neurself, Friedmoste, 12 week.

Neurself, Friedmoste, 13 Westpeet.

No vers. Ed unter 11817 on Mills.

No. 202 Com. selv gut. Zustpeet.

No. 202 Com. in gut. Zustpeet.

No. 202 Com. in gut. Zustpeet.

Nourself, Sid eam. in gut. Zustpeet.

Nourself, Sid eam. in gut. Zustpeet.

Alice U. Auto-Verleik

Die neue Tornax

Motorräder

MOTORRXDER

Oskar Hifs, Durlach

NSU-Motorräder van Guick tils Konsul safart att Lager Hefertion Henn Wockter, MIN-General varietyng, Karlawka, Durinska Aslen 12 - Ref 1729

in bester und modernster Verarbeitung

Seal Kanin-St. DM 150.-Calayos-Lamm-St. DM 165.-Embros-Lamm DM 260.-Seal-Kanin 320,-Biberette-Kanin DM 340.-Nutria-Lamm 04 410.-Platina-Lamm 0w 450,-Toskana-Lamm DM 450,-Moire-Lamm 490,-Gold-Lamm DM 560,-Cheklang-Lamm 04 620,-Indisch-Lamm DM 790.-

Jacken, Silber- und Blaufüchte. litis-, Marder-, Nerz - Colliers, Besatzfelle



KARLSRUHE, Koristr. Io - Tel. 1524

Marcer Regime, 75 000 km, m. Speit-Setterior S 500, s. vi. Elve 1et. 2200 Ear-Meter out Teltrolog, Februard-Male, Uniondatrole 45 (Kiesk). 6 REIFEN Saxon to vit. Große 7.55×70 pes Nogel, Starkertoch, Tel. 61 Weing

Tech 1527, Vertretung bin 21, 5, Gustav, Statustroffie S, plb 17 Un

Autoverleih-Betz bletel ihnen tilr jeden Zweck ein Fehrseug:

Weinbrannerstroße 54, Telefon 200 Viellieber's

Auto-Verleih REPOWER Str. 114 Rut 32076 VW-Verleih-Cabrio

Grassinger's Tel. 6125 Auto-Verleih torenzen. 10

O Auto-Ring O

* AUTO-VERLEIH * Lobel, Eriegist. III on Kihl Crug VW-Export-, Motorr.-Verleih Breghanismaticale St. Rod et al.



VESUV

EIRENBETON-RESBELUPEN

VESUV-Encodore in des

Hammer & Helbling Corletche Bd., Kolsenstr, 155

Paul Arnold

Bruchast-Untergrambook, Kolserstrobe US

Friedr, Ringwald

Rettig & Köhler

Friedrich König

Carterube-Existingua

Nähmaschinen

GEORG MAPPES

makeline with 2 married laws



ETZT AUCH KIPPBAR

Nebelleuchten

Karrer & Barth, Khe., Koiser-Allee 12a, Fernr. 5960



A. von STEFFELIN

1952 1877

75 Jahre

Bahnamtliche Rollfuhr - Internationale Transporte - Auto-Nah- u. -Fernverkehre Möbeltronsporte - Bahn- u. Auto-Sammelverkehre - Logerung aller Art Zollabfertigung - Versicherung - Lufttransporte - Inkasso - Betriebswerkstätten Großhandel - Kohlen - Koks - Briketts - Brennholz - Einzelhandel

Telefon: Sammelnummer 8301 (10 Leitungen) - Fernschreiber 078-833 - Postfach 21

Rollfuhrbüro: Kriegsstraße 3 und Bahnhofplatz 1 Büro - Rastattı Langemarckstraße 13, Telefon 2245

Betriebsbüro: Baumeisterstraße 46

Büro - Pforzheim: Goethestraße 18, Telefon 5210

Läger mit Gleisanschluß: Hauptgüterbahnhof, Ellgutbahnhof, Westbahnhof, Rheinhafen



EUGEN von STEFFELIN

Hauptbüro: Baumeisterstraße 48 Speditionsbüro: Adlerstraße 46/48

BADISCHE

Karlsruhe zwischen O und 24 Uhr

Feierabend





Mit dem Verlassen der Fabriktore öffnet sich eine Zeit, die ihre Gestalbung dem Geschick jedes einzelnen überläßt. Noch sind die Tage, um vor dem Nachhausegehen

noch nehnell mei im Kleingerten vorbeizuschen. Der Duft der Erde und der sonnenwarmen phire, in der alles enthalten ist, was zu einem schenkt.

Das Tagwerk ist vollbracht. richtigen Feierabend gehört. Über den Zaun ist dem Verlassen der hinweg bei einer Pfeife Tabak sich mit dem abriktere öffnet sich eine Gartennachbarn zu unterhalten, bis die Sonne hinter den hohen Stauden untergeht, gehört mit zum Schöcklen eines sommerlichen Feier-sbends. Weit zurück liegen die Gedanken an Werkbankmühen und Sorgen. Und dieses tiefe Versenken in die Freiheit des Feierabends ist es, das dem Menschen unserer Zeit die not-wendige Kraft für einen neuen Arbeitstag

Jägerlatein mit Rehbockbraten

Rehbock- und Kaninchenbroten, Pistolenmd Gewehrschießen um schöne Preise, das beliebte Tontsubenschießen, eine Vorführung des amerikanischen Fisch- und Jagdelubs und eine ordentliche Portion echten saftigen Jä-gerlateins (bis sich die Balken biegen!) — das alles erwartet rund 500 deutsche und amerikanische Jäger sowie ihre Gäste bei einem zünftigen freundschaftlichen Jägertreffen am morgigen Sonntag im Klubhaus der Gastgeber am Flughafen. Der Klub, der aus 200 amerika-nischen Zivillaten und Soldaten besteht, stellsur Unterhaltung und zum Tanz zwei Kapellen

Verdienstkreuz für einen Karisruher

Bundespräsident Dr. Theodor Heuss hat suf Vorschlag der badisch-württembergischen Regerung Oberamtmann Karl Schnepf, Karls-ruhe, das Verdienstereus am Bande vertieben.

Griechische Studenten in Karlsruhe

Unter der Lettung von Dosint Dr.-Ing. Theomiliopoulos besuchen in der Zeit vom 20. Aug his 2. September 30 griechische Studenten der his I. September 30 griechische Städenten der Teshnischen Hochschule Athen die Technische Hochschule Karlicruhe. Von Prof. Dr.-Ing. Donardt, Studi-Assessor Kusche und zwei hie-sigen Studenten des Maschinenbaus betreut. Südweststadt Mittwoch. 3. 9. 20 Uhr, Hotel Link. werden die griechischen Gäste Gelegenheit Mitgl-Versammlung Ref. H. Rimmelspacher. Technischen Hochschule Athen die Technische Hochschule Karlsruhe. Von Prof. Dr.-Ing. Donandt, Stud-Assessor Kusche und zwei hie-sigen Studenten des Maschinenbaus betreut.

haben, außer der Technischen Hochschule und der Staatlichen Kunsthalle in Karlsruhe das Werk Gaggenau der Pirms Daimley-Benz AG., das Wasserkraftwerk des Badenwerkes in Forbach Murgial, die Schwarzenhachtalsperre, die Stadt Baden-Baden und das Werk Gustavsburg der Muschinenfahrik Augsburg-Nürnberg (MAN)

Wanderausstellung eröffnet

Gestern vormittag schlug eine unter der Schirmherrschaft der "Arbeitsgemeinschaft demokratischer Kreise" gegenwärtig die großeren Städle des Bundesgebietes bereisende Wanderaussteilung vor der Hauptpost ihre Zeite auf. An Hand großer Schaublider und verschiedenen Zahlenmaterials wird gegenübergestellt, was das im Laufe der vergungenen Jahre mehrfach revidierte allijeete Begenen Jahre mehrfach revidierte alliterte Be-satzungsstatut vom 19. April 1949 für die Bun-dearepublik mit sieh brachte und wie sich der aug. Deutschland-Vertrag nach seiner Batifistorung durch Bundesteg und Bundesrat aus-Wirken soll.

Versammlungskalender der Parteien

Reit-Turnier-Platz wird vergrößert

Pioniere damit beschäftigt, den Turnierplatz der "Bediechen Landerfachschule für Reiten und Fahren" in der unmittelburen Nähe der Westhochschule um das Dreifache zu erweitern. Seit Kriegsende war der Platz, der jetzt wie-der seine umprüngliche Größe erhält, von Sand- und Schutthaufen übersät, so daß nur ein kleiner Teil von den Reitern benutzt werden konnte. Die Pioniere haben in den wenigen Tagen mit ihren Raupenschleppern, Baggern und Lastkraftwagen riesige Erdbewegungen durchgeführt, so daß jetzt schon die neue Tri-büng, der Wassergraben und der Springtisch erkennbar sind. His sum kommenden Wochenmide sellen die Arbeiten beendet sein, da der Badische Turnier-Ring e V. am 6. und 7. Sept. ein Reit- und Springturnier durchführt. Neben den auswirtigen Ställen werden auch die Pfende des Turnierstalles v. Neindorff und die der Bedischen Landerfachschule vertreten sein. Herr v. Neinderff wird außerdem auf seinem eiegzewohnten Holsteiner "Orten" eine Dessurzeigen, die den schwierigsten Teil der Olympia-Dressurprüfung enthallen wird.

Wer findet die Fehler?

Wenn Sie Glück haben, verehrter Leser, können Sie am 10. Oktober stolzer Autobesitzer sein, oder sich an einem hochwertigen Rundfunkgeret erfreuen. Es kommt ganz auf Sie selbst an und darauf, wie Sie mit Fortuna, dieser laumischen Dame, siehen. Übrigens befinden Sie sich mit vielen Millionen Menschen, die sich die kleine Mühe nahmen und die gegenwärtig die Bundesrepublik bereisenden Werbekarswanen der Bremer Golisth-Werke besichtigten und sich am Preisausschreiben beseiligten, in guter (und auf Glück hoffender) Gesellschaft. Es geht nämlich darum, an den morgen und agvormittag auf dem Schmiederplatz zur Besichtigung aufgefahrenen neun Fahrzeugen

Wie wird das Wetter?

Gewitterneigung

Ubersicht: Der Hochdruckeinfluß läst rasch wieder nach und von Südwestfrankreich weitst sich eine Tiefdruckzone allmählich nach Nordosten his aus, in deren Bereich es am Wochenende zu tellweise gewiltrigem Niederschlag kommt.

Vorhersage des Wetteramies Karlsrube für Nordhaden, gultig bis Montag früh: Am Samstag serendersich beweitstes Wetter und nach zune mander Schwüle in der zweiten Tagesbälfte Auftreiem von gweittrigen Störungen mit lokalen fleien. Höchstiemperaturan meiat 25-30 Grad. Auch am Senntag warm und schwid und Neigung zu örtlichen, teilweise noch gewittrigen Niederaching, Nächtliche Tiedstiemperaturen um 15 Grad.

Rheinwasserstände

33. August: Konstans 319 (-11, Breissch 145 (+4), Birsüburg 302 (-3), Maxau 365 (±0, Mannheim 188 (+2), Caub 138 (-1),

festrustellen, d. h. herausrufinden, was an thnen ist und dort eigentlich nicht hingebört. Keine Sorge, es ist jedenfalls viel einfacher, als einen der Preise — eine Limousine, einen Deeirad-Lieferwagen, ein Bundfunkgerät, einen Fotoapparat, zehn Schreibmappen und 20 - za gewinnen. Bis dahin also:

Omnibus-Splitverbindungen fallen aus

Die im August versuchsweise durchgeführten

beit Anfang dieser Woche sind amerikanische | der blauen Goliath-Karawane drei kleine Fehler

Omnibus-Spätverbindungen zwischen Karisruhe Albiabahahof-Roppurr-Ettlingen-Stadt (Abfahrt Karlsrune Albtalbahnhof um 2 Uhr) fallen ab sofort wegen ungenügender FrequenArbeitsbeginn - sofort!

210 neue Wohnungen für Karlsruhe

4,5 Millionen DM für das Herbst-Bauprogramm - Annahaus wird modernes Altersheim

Mit der nunmehr erfolgten Zustimmung des Bundesfinamerninisteriums, die Zusatzversor-gungsanstalt des Bundes und der Länder nach Karlsrube zu verlegen, ist ein zähes Ringen der Städte Hannover, Baden-Baden, Kassel, Köln, Frankfiert, Celle, Würzburg, Ulm, München, Koblenz und Karlsruhe, die sich um den Sita dieser Anstalt bemülten, zu Gunsten Karlsruhe mdgültig entschieden worden. Die zur Zeit in Amberg (Bayern) behelfsmällig untergebrachte Behörde wird im Oktober im Gebäude des ehe... maligen Generalkommandos in der Hans-Thoma-Straffe ihre Arbeit aufnehmen. Wie wir vor einiger Zeit bereits meldeten, wird die Kartothek der Zusatzversorgungsanstalt in der Orangerie untergebracht werden.

legung nach Karlsruhe davon sbhängig machte, deß für ihre Angesteilten Wohnungen vorhan-den sein müßten, bekommt aus dem Frühjahrsbauprogramm der Stadt 130 Wohnungen. Dudurch entstehen jedoch keinerlei Nachteile für die Wohnungsuchenden der Stadt Karlsruhe. Bereits im September läuft das große Herbstbauprogramm an, Ein Ersatzbauprogramm für des 41s Millionen DM als Gesanthauvolumen der Bauindustrie zur Verfügung gestellt worden

Ersetzbauprogrammes ist dem Entgegenkommen des Präsidenten Stalger von der Landeskredit. anstalt für den Wohnungsbeu zu danken. In

Fernsehen - ohne Apparat

Kinder der Arbeiter-Wohlfahrt spielen und singen - OB verteilt Bonbons

Im August — behaupten die Kulturbeflisse-nen — sei nichts ios. Das Theater hat Ferien, die Dichter schwitten zuviel, kurzum: überall Flaute. Aber, wer wie ich, von Kinderfest zu Kinderfest pilgert, weiß es besser. Hier erst wird das wahre Theater entdeckt. Der kulturelle Höhepunkt der Kinder-Spielzeit war zweifellos Waldbeim-Schlußfest der 460 Kinder von der Arbeiterwohlfahrt draußen im Parkring-stadion, Vor der breiten Naturbühne, deren Kultssengeräusch — verbeibrausende Troppenleider das unschuldige Spiel peinlich störte, hatten sich über 300 Eitern und Gäste eingefunden, darunter Oberbürgermeister Klotz und Polizeigessident Krauth und — ein Lautprecherwagen, der die zarten Stimmchen wohl tuend verstärkte und ansonsten die Ansage ine Bund hinausbrüilte. Frau Landgraf, die viei-geplugte Leiterin der Kindererholung, der gute Gesst in all dem Durcheinander der Vorberei-tungen, mag wohl aufgoatmet haben, als sie endlich die erwachsenen Gäste begräßen und das bunte Spiel eröffnen konnte.

Dann ging es los, ohne Atempause jagten die Darbietungen über die Bühne, fast zwei Stunden lang, wechselnd von Beifall zu berzlichem Schmunzeln und Gelächter. In der Fülle der mehrstimmigen Chöre, der anmutigen Reigen und kühnen Sportübungen ragen einige Spitzenleistungen hervor, die für ein Varieté zu schade wären. De siehen zwei niedliche Knirpse im Wetterhäuschen, der eine als Tiroier, manulich ernst, voll stupider Würde und schreiend komisch, der andere als Tirolerin verkleidet, grazide, verschmitzt und zum Anbeiden still, und dann singen sie abwechselnd für gutes und schlechtes Wetter, ihr sinniges Liedchen, sekundiert vom stimmgewaltigen Chorus Das Tiroler Büblein glänzte noch öfters mit seinen roten Haaren, Charlie Chaplin hätte ihn gleich entdeckt. Rührend, wie er beim Singen das Mäulchen aufriß, als wenn Caruso im Gesangverein Cicilia übte Herzig auch die Gymnastiklehrerin aus Urgroßmatters Zeiten, oder spüter als hochgestochenes Stadtmädchen aus besseren Kreisen.

Von ganz antierem Kaliber waren wieder die Jungen, etwa im Grutesk-Boakampf der "star-ken Eiche" mit dem "flotten August" oder im Pyramidenbau der waghalsigen Turner. Eine psychologische Studie wert waren die Gesichter von den vier Rotanasen der musikalischen Familie: kess, treudoof, charmant und laus-bühig, jeder ein Original und doch so jung! Eine saftige Nummer war auch der Werbefunk in Vers und Spiel, sine ernsthafte Konkurrenz für die etwas müden Einfalle der großen Funkleute. Schließlich sei noch die Vogelhochzeit mit dem entzückenden Brautpaar erwähnt, manche Ebefrau wird angesichts der zurtfühlenden Für-sorge des kleinen Bräuterichs fromme Wünsche gehabt haben. Vielleicht ist das ein gutes Bezept für die großen Männer: jede Woche Kinderstunde - denn die Kleinen wissen, wie

Ja, das war das Erstaunliche bei allen Spieien; sie hatten die Erwachsenen bis auf den Hosenknopf durchschaut. Freilich nahm das keiner von den Zuschauern übel, im Gegenteil, der Beifall und die Selbeikritik hielten aich würdig die Waage. Und Beifall hatten sie wirklich verdient, die munteren Stöpes, denn das bunte Mosalk der Nummern war geschickt zu einem Rundfunk-Programm komponiert werden: "Fernsehen ohne Apparat", aber mit Ansager und Mikrofon. Hier sei auch den großen Helferinnen und Helfern gedankt, die inner-halb von drei Tagen alle Spiele mit den Kindern eingeübt hatten.

Nun sind schon wieder vier Ferienwuchen vorüber, nachdem im Juli bereits 160 Klein-kinder das Waldheim eingeweiht hatten. Das Schlußfest wird den Kleinen in froher Erinnerung bleiben, zumal der Oberbürgermeister und ein weiterer edler Spender Bonboos und Schokolade an jedes Kind verteilten. Bei vielen Quadratmetern Kuchen mit Kakao klang das schöne Fest aus, und manche Mutter mag threm Sprößling abends noch am Bettchen gesungen haben: Abs Heidschi bom Beidschi..." -gp-

Die Zusstrversorgungsanstalt, die ihre Ver- | erster Linie werden damit Wohnungen geschaffen, die der Kontrolle und Verwaltung des Städtlischen Wohnungsamtes zur Verfügung stehen. Als größere geschlossene Bauvorhaben werden Ecke Größpurzer- und Sobenstraße 56 Wohnungen, Edse Hertz, und Feidstraße 22 Wohnungen, im der Erzbergerstraße 20 Woh-nungen und in der Ebert-Straße 28 Wohnungen erstellt. Ein weiteres Verhaben umfufit 44 Neuhauwohnungen. Von diesen insgessent 210 Woh-nungen unterstehen 204 der Verwaltung des Stadtischen Wohnungsamter.

Als eines der dringlichsten Bauverhaben des Herbethauprogramme 1952 ist der Wiederaufbeu des kriegsrerstörten Annahauses in der Bernhardstraße (Ostsladt) als 70 Zummer größes Altersheim für Angebörtge aller Konfessossen vorgesehen. Das Annahaus wird als das mo-dernat eingerichtete Altersheim wieder erstehen. Fliedendes kaltes und warmes Wasser in jedem Zimmer, ein Speisemal und eine große Glasveranda wird den künftigen Insussen alle Vor-zuge eines schönen Altersaufeothaltes bieten. Mit seinem Bezug werden wiederum Wohningen in der Stadt frei.

Alle diese Bauvorhaben werden im September in Gang gesetzt. Teilweise wurde schon mit den Arbeiten begonnen. Bauen ist der einzige Weg. um aus der preitären Wohnungsnot herauspi-kommen, die heute in Karlsruhe größer ist als im gleichen Monat des Vorjahres. Oberbürgermeister Günther Klotz hat die Wohnungsnot als das Problem Nr. 1 der Stadt Kartsruhe bereich. net Seiner Initiative ist dieser neue Erfoig mit zu verdanken. Über ein weiteres misitaliches Bauprogramm werden Verhandlungen geführt.

Willkommen in der Kongreßstadt!

Die in der Kunzt und im wissenchaftlichen Leben so traditionsreiche Stadt Karis-ruhe hat nun zum wierten Mele die Ehre, die Deutsche Therapiewoche und die mit the verbundene Heilmittelausstellung in ihren Mouers zu beherbergen. Man konn heuse die auf medizinisch-wissenschaft-lichem Gebiet zo außerordentlich wertvolle Verenzialtung bereits als für Karlsruhe traditionell bezeichnen. Stadtvertoeltung und Bürgerschaft sind bestrebt, den Veranstaltern und den Gästen von Jahr zu Jahr verbesserte Voraussetzungen für die Durchführung des Kongresses zu bieten.

Therapie, die Lehre von der Heilkunst, int heute nuch für eine Stadt in über-tragenem Sinne die "Aufgabe Nummer 1". Auf allen Gebieten gilt er, zu heilen Wohningsbur, Wasserpersorgung und Abubasserbeseitigung bilden neben Schulhausbau, Strompersorgung und Pflege der kultürellen Belange nur aus der Vielfalt
herausgegnissen Verpflichtungen, mit denen
die Antiet einer Stedtnerwelfung Topund Racht beschäftigt wind Giguntisch
schier unlieben scheint die Arbeit, scheint
des gesterkte Ziel mannies das gesteckte Ziel zuweilen zu sein. Durin ist eine Parallele zwischen einer Studtcervaltung und den Medizioers zu sehen, die auch im Kampfe um die Gezundheit des Volkskörpers nur mühsem und Schritt für Schritt vorwertskommen.

Die Stadt Karlsruhe und ihre Bevilkerung würden sich freuen, wenn die in die Tauzende gehenden Besucher der Therapiewoche und der Heilmittelausstellung von Johr zu Jahr die Vortschritte in dem Be-mühen der Stadiverwaltung, der Bevölke-rung verbesserte Lebensbedingungen zu schaffen, feststellen Konnten. Nicht weniger erfreut sind Stadtmerwaltung und Berül-kerung andererzeitz, aufdellich der Therapiewoche und der Heilmittelausstellung von medizinischen Fortschritten zu hören. Die Arate arbeiten unmittelbar für die Gerundheit des menschlichen Körpers. Eine Stadtvermeltung tut dies auch, jedoch mehr mittelbar. Möge eine vernünftige politische Entwicklung eine Arbeitsgemeinschaft der unmittelbar und mittelbar Heilenden begünstigen zum Wohle der Menschheit!

Allen Teilnehmern an der Deutschen Therapiercoche und Heilmittelausstellung urunsche ich eine reiche Ausbeute an neuen Erkenntnissen und einem fruchtberem Erfahrungsonsteinech. So mi der Hoffnung
Raum gegeben, daß sie alle sich in unserer
Stadt wohlfühlen mögen, die zu Mannigjaltiges in ihrer Anlege und Umgebung, in
thren missenschaftlichen Instituten und in thren Stätten der Kunst zu bielen but.

G. Klotz Oberbürgermeister

75 Jahre "Eugen von Steffelin" Erfolgreicher Wiederaufbau des größten Karlsruher Transportunternehmens

Schützenstraße erstreckt sich ein großer Kom-plex von Lagerhäusern, Schuppen, Werkstätten lach it 1897 üb und Pferdextällen, ein buntgeschachteiles, viel-da oer Bruder atawinkliges Milieu, in dem man Hafenluft m atmen glaubt. Es riecht nach Kohlen, Pferdein dem man Hafenluft su mist. Treibstoff und Schmiedefeuer - eine kleine Welt für sich, von der man kaum etwas ahnt, wenn man vor dem hoben Torbogen in der Baumeisierstraße steht. Aber die in goldenen, ehrwürdigen Lettern blinkende Auf-schrift klärt uns sotort auf: "Bogen von Steffelin*. Dieser Name ist in Karlaruhe schon seit 75 Jahren ein Begriff für gediegene und schneile Arbeit. Fast alle der über 250 Be-triebsangehörigen sind der Firma seit Jahren treu verbunden. Der Sattlermeister arbeitet schon 43 Jahre hier, und ein Drittel der Arbeit-nehmer lit über 10 Jahre lang für "Sugen von Steffelin" tätig. Es gibt dort keine sozialen Unterschiede, keine Gegensätze zwiechen Angestellten und Arbeitern, es gibt nur Mitarbeiter am großen Ganzen. Dafür spricht schon die kollegiale, menschliche Art, wie der jetzige Inhaber Joschim von Steffelin seine Belegschaft behandelt. So nur war es möglich, den stark beschädigten Betrieb nach dem Kriege wieder hochzubringen. 40 Procent Totalschoden, alle Außenbetriebe vernichtet, der größte Teil des Fuhrparks, insgesamt 130 Fahrreuge, ver-schwunden oder demoliert — das ist eine traurige Bilanz, die manchen hätte entmutigen kön-Aber alle halfen mit sparen, aufbauen und improvisieren, so daß heute schon wieder 426 Reifen laufen und 34 Pferde Tag für Tag

ine Geschirr gehen. Mit Hols, und Kohlenhandel fing es an

Als die Brüder Eugen und Anton von Steffelin 1877 mit Holz- und Kohlenhandel anfingen gab es natürlich nur Pferde als Transportmittel. Die großen Ställe, die insgesamt 96 Pferde fassen können, sind teilweise heute noch in Ge-brauch, weil Pferdefuhrwerke im ebenen Karlsruhe einen günstigen Boden haben, well sie sudem im Verkehr von Haus zu Haus billiger sind und side weniger abnutern als Kruftfahrseage. 1894 kam zu Holz und Kohle die amt-liche Güterbestätterei hinzu, die beute als bahn-

Gipserlehrlinge freigesprochen

17 Lehrlinge aus dem Gipserhandwerk in Karleruhe-Stadt und -Land legten vor kursen erfolgreich ihre Gesellenprüfung ab und wurden am vergangenen Samstag durch den Inrangeobermeister Friedrich Ratzel freigesprochen. Die Prüflinge Kurt Weber und Fritz-Meinzer konnten für besonders gute Leistungen im praktischen Teil der Prüfung mit Buchprämien ausgezeichnet werden.

Zwischen der Baumrister-, Marien- und amtliches Rollfuhrunternehmen der Bundeslach alt 1897 übernahm Eogen von Steffelin da Ger Bruder starb, den Betrieb als Allein-Inhaber. Bis zu seinem Tode im Jahre 1936 hat er die Geschüfte mit großem Erfolg geführt. 1903 wurde der Möbeltramsport eröffnet. 1907 trat Hubert von Steffelin als Teilhaber in die Firms ein und gründete 1924 die Karisraber Spedilionsgesellschaft, die bald internationalen Umfang annahm. 1932, nach dem Tode Hubert von Steffelins, wurde Joschim von Steffelin Teilhaber, und seit 1936 führt er den Betrieb albein.

Aus "Tropfsteinhühlen" entstanden Werkstätten Aus den vom Krieg hinterlassenen Trümmern, die Joachien von Steffelin treffend als Tropfsteinhöhlen" charakterisiert, ist heute vieder ein schmucker Betrieb geworden: 3000 Quadratmeter Werkgelände allein beim Stamm haus, weitere 3000 gm bei den Außenstellen, und überall im Lande rollende Wagen, von Freudenstadt bis Mohlacker, Bretten, Bruchad, Annweiler und Neustadt in der Pfalz. Dieser riesige Komplex wird 3 bis 6 mal in der Woche planmäßig befahren, hinzu kommt schließich als eifriger Verteiler des weit verzweigten Sammelnetzes der Nahwerkehr. Zahlen sprethen hier eine beredtere Sprache als Worte: im Jahre 1951 kamen im Fernverkehr 27,000 Tonnen an Gütern berein, 24,500 Tonnen gingen hinaus, im Nahverkehr betrugen Ein- und Ausgang je 26 000 Tonnen. Für über eine habe Million Geschäftsvorfülle mußten die Rider eine Strecke von 1,2 Millionen km bewähligen. 10 Kesselwagen Treibstoff, das sind etwa 190 Tonnen, wurden verbraucht. Die 11 000 Run-den der Firms machten einen Personalsurfwand von über einer Million DM erforderlich, demit jeder Auftrag genau gebucht und schneill erledigt werden konnte. Für die bahnamtliche Spedition wurden 244 000 Practibriefe mit einem Gesamtgewicht von 41 000 Tonnes bearbeitet - und das alles sind Zehlen, die sich von Jahr zu Jahr erhöhen, da der Wiedersofbau erst 1948 anlaufen konnte. Diese rasunte Vergroßerung konnte der Betrieb nur deshalb vertragen, weil die meisten Instandsetzungen in eigener Werkstatt besorgt werden können. De gibt es eine Schmiede, Sattlerei, Tuchlerei, Anstreicherei, ja sogur einen Stall für kranke Pferde, Tankstelle und Tankwagen, Autoprof-stand, Ersatzieiliager unw. — und alles nar für die strapazierten Fahreeuge, für die rolgelben der Spedition. für die grünen des Stadtrolldienstes und für die achwareen des Kohlengeschäfts. Josehlm von Steffelin durf stole auf
diese kleine Betriebs-Stadt sein, gleicht sie doch
sinem Hersen, von dem aus koetbares Gut unermödlich hinaus in die Wirtschaftssellen gepampt wird, rum Wohle des ganzen Körpers,
der wir selbet sind.

KARLSRUHER KALENDER

Wohin übers Wochenende?

Radiones Staatsthealer. Operanous: Sonsing, 20 Uhr, Neumenenterung "Iphigenie in Aulis" Oper von Chr. W. Gluck, Musikalische Leitung Otto Matzerath; Patzenierung und Chorengraphie-Dr Werner Keles, Berlin; Böhnenbild und Ko-Dr. Werner Keles, Berlin; Bühnenbild und Kostleine: Teo Otto, Zürich; Chöre: Erich Baueratein;
Solisien: Baumann, Köth. Wolf-Rampool, Pehr,
Hofmann, Bamponi, Beuland, Ende 21. 15 Uhr.—
Sichauspfelhaus: Sonniag 16 Uhr. Neuinnenierung "Kabale und Liebe", Traueregiel von
Friedrich Schiller. Innemierung: Hammacher, Blinnenbild: Suer; Kostlimbild: Schellenberg; Mitwirkende: Funcke, Killer, Liedke, Zielemann, Auerbacher, Bleckmann, Groder-Braun, Kloeble, Lennbach, Millier-Graf, Becknitz. Ende 22.45 Uhr.

Die Insel (Waldstraffe 3). Heute, 20 Uhr, Erst-aufführung "Major Barbara" von G. B. Shaw. — Sonntag, 20 Uhr, "Major Barbara".

Ausstellungen, Stastl. Kunsthalle: Gemälde der 13.—10 Jahrhunderts; Kollentiv-Ausstellung Hens Meybaden, Gemälde und Graphile; Errichungsabtetiung: Ariseiten aus dem Weckunferricht (10 bis 13 und 18 bis 17 Uhr, such sonntags). — Bad. Kunctverrier: Ausstellung mit Werken von Otto Graeber, Ernst Gforg Roegg und K. F. Watbel (18-17 Uhr, senntags II-II Uhr). — Landessammlungen für Maturkunde (Friedrichspilatz, Einstein Reitspilatz). — Termeit der betweisber Gegang Ritterstraile): Tierweit der betmischen Ge-wässer, allg. Geologie. Viwarium (14-17 Uhr, sonn-tags 11-13 Uhr). - Gewächschaus Botanischer Gar-ten: Kakteen- und Schkulentenschau (9-17 und 14-17 Uhr, soch sonntags).

Lichtspieltheuter (Sonderverstellungen in Klammern). Kurbet: Panik am roten Pluf (Unterwelt).

— Luxor: Pension Schöller (Das Weib bei fermen Volksrn). — Pali: Der Etappenhuse (Ledige Mitter, Olympiche Winterspiele 1952). — Rondelli Rauschgift Curare (Gauner, Gold und Wilder Westen). — Schauburg: Rommel, der Wüstenfurha (Brennende Grenzek. — Atlantik: Blender Lockwogel. — Kammer-Lichtspiele Durlach: In Rache vereint (Das Tal der Gebetzten). — Kronen-Lichtspiele Durlach: In Rache vereint (Das Tal der Gebetzten). — Kronen-Lichtspiele Burlacher. — Markgrafen-Theater Durlach: Tarann in Gefahr (Tretf-punkt Rio). — Rheingeid: Der Etappenhase (Terpunkt Rio). — Rheingeid: Der Etappenhase (Terpunkt Rio). — Rheingeid: Der Etappenhase (Terpunkt Rio).

rur über Colorado. - Skala Durlach: Messalina - Aki: Wochenschauen, Kultur- und Kurafilme Vereine, Samstag: Bayers- und Trachten-verein "Weißbieu Almfrieden" Goldener Löwe. 20 Uhr, Vereinsabend — Radfahrerverein "Sturm" Mühlburg: Engel, Grönwinkel, 20 Uhr, Mitgile-derversammlung. — Rintheimer Turn- und Sport-verein: Neuer Sportplats, 18-45 Uhr, Einweitung der Turnhalle mit Vereinsbeim. — Sonn tag: Bürgerverein der Oststadt: Traditioneller Familien-unffest. Traditionest 2-20 Uhr, Albfalbababet. susflug. Treffpunkt 8.30 Ukr, Albialbahnhof.

Kurze Stadtnotizen

Stadtgartenkonzerte. Der Musiverein "Harmonie" Karlaruhe konzertiert morgen von 11--12.30 und ron 16--18 Uhr unter der Leibung von Hugo Deutscher Therapie-Kongreß, Das Kongreß- und Quartierbüre befindet sich ab beute in der Messe-halle I (Austeilungsgebäude).

Die "Beethoven" führt morgen, Sonntag, nach Straffburg, Abfahrt 6.36 Uhr ab Nordbecken.

Pflish (bandeleschufen. Die Anmeldung für Knaben erfolgt in der Kriegustrufe 118 am Dienstag.

2. B., und Mittwoch, 2. B., tur Mödchen in der
Engierstruße von Dienstag 2. B., bis Samstag 4. B.,
Jeweils von 8-11 Uhr. Letztes Schulzeugnis, Lehrvettrag oder Bescheinigung des Lehrberen über
den Beginn und die Dauer der Lehrzeit mitbringen!

Specializeichen. Die Abnahme der leichtsthiettachen Ubungen für das Bundessportaberichen und das Bundesjugendaportaberichen erfolgt ab Min-woch, 3. 9. wieder regelmäßig auf dem Hochschul-stadion. Beginn jeweils 17 Ubr. Leistungsbücher nicht vergessen!

Geburistage. Frau Amalie Knickel, Bulath.
Literchardistrafe 7, koonis gestern ihren 80. Geburistag feiern. — Ihr 82. Lebensjahr vollenden heute Frau Anna Rock. Grahenstrafe 7, und Herr Karl Schmidt. Marjenstrafe 48. — Frau Emma Westermann. geb. Joes. Zähringerstrafe 28, begeht heuts ihren 75. Geburistag. — Motgen, Somnlag, wird Herr Albert Scher witz, Kaiseraliee 67, 80 Jahre alt.

Sein Sighriges Arbeitsjubillium begeit haute Herr Theodor Devant, Heiner bei der Fürberei Prints A.G.

Viechereien

Diese Geschichte verdanke ich meine Freund Aster, einem braun-weißen Spaniel, demen Besitzer unser Stadtoberhaupt ist. Astor ist zwar der Meinung aller snobistischen Rassehunde, dail sein Berr nicht ihn besitzt, sondern er seinen Herrn - womit er, wie alle kluger Hunde, nicht ganz Unrecht hat.

Doch nun zur Geschichte selbet. Astor ing in siner gemütlichen Ecke, als sich sein Herr und detater mit Karlsruher prominenten Persin-ichkeiten unterhielt. "Wissen Sie, Herr Oberbürgermeister", sagte einer der Prominenten, das mit dem Aprilachers der BNN, wonach der Stadtgarten einen Elefanten vom Zirkus Krone bekommen haben soll, war doch ein so handgreiflicher Scherz, daß kein vernümftiger Mensch derauf reinfallen konnte. Mich, num Beispiel, könnte keiner mit so etwas herein-



"Mich such nicht", toute es in der unde "Soiche Scherze werden immer ohne erlicksichtigung der Intelligenz gemacht", einte eine stadtbekannte Persönlichkeit.

Unser OB räusperte sich, und Astor in seiner Ecke machte eine Bewegung, als wolle er eine Filege schnappen. "Na, ja", sagte der OB, "etwas war an dem angeblichen Aprilachera chon dran. Natürlich war es kein Elefant, den Krone zurückließ, sondern ein Serlöwet" "Hört, hoet", murrie die Prominentenrunde; einer fragte: "Und wo ist der Seelowe? Im Stadt-garten ist er jedenfalls nicht!" "Nein", sagte meer Stadtoberhaupt, und Astor mulite nite-Ben, "die Becken im Stadbgarten sind, wie sie a alle wissen, durch die Kriegseinwirkungen inbrauchhar geworden." Die Runde lauschte gespannt. So hat Frau Frieda Sempach-Krune den Sectowen in meine Wohnung bringen las-Seitdem fühlt sich der Seelowe in meiner

Nun setzte ein Kesseltreiben der Fragesteiler ein, die die Geschichte halb ernst, halb als Scherz nahmen. "Von was der lebt?" griff der OB eine der Fragen auf, "von Fischen lebt er. Meine Frau hat mit einer Fischhandlung ein mich Ladenschluß die Fischabfälle holen darf. Natürlich ist es keine leichte Aufgabe, so ein Vieh so halten. Ihr mülltet mal das Theater sehen, wenn ich haden will, und der Seelowe mud solange die Wanne verlassen, schwimmt die ganze Wohnung, Ich bin froh, werin die Becken im Stadtgarten wieder in-standgesetzt sind, daß ich den Kerl aus meiner Badewanne kriege" "Unhaltbarer Zustand" — "Mittel zur Verfügung stellen" — "Außerordentlichen Heushaltsplan heranziehen, mur-meite man in der Runde. Mit sorgenschwerem Gesicht berichtete der OB interessante Detalls ude dem schweren Los eines Seelewenbesitzers und das mit so aufrichtiger, überzeugender Rode, daß man die Viecherei tierisch ernst

Joson", sagte der braun-weille Astor zu mir, "du könntest da ein gutes Werk zum Wochenende tup, du klentest die Wahrheit ent-schleiern und den überall in der Stadt verbreiteten Seeldwen-Badewunnengerüchten die Spitze abbiegen, sonst muß mein Chef noch Luxussteger zahlen. Außerdem wäre es doch interessant, deinen Lesern einmal klaraumachen, daß auch prominente Burger unserer Stadt auf Scherze hereinfallen und ausgerechsind, die diese Viechereien als Scherz erkannt

Grundbuchamt Karlsruhe zieht um

Dus elt 1948 im Amtagericht und Jugendgefinguls in Durlach untergebrechte Grundnuchamt Karlsrahe wird am L September wieder nach dem alten Rathaus in Karisruhe zu-rückverlegt Wegen des Umzugs ist das Amt vom 1. bis 4. September 1852 geschlossen. Für die auf der früheren Gemarkung Durlach ge-legenen Grundstücke bleibt das in der Schloß-schule in Durlach untergebrachte Grundbuchamt Durlach nach wie vor zuständig.

6 x "Kailsruhe" aut hoher See

"Prinzeß Irene" wird Lloyd-Dampfer "Karlsruhe"

Das Schicksal der drei "friedlichen" Schiffe mit dem Namen unserer Stadt

publizistisch seit jeher ein wenig stiefmitter-lich behandelt worden ist. Hier ist nichts von dramatischen Seegefechten und heidenhaftem Untergang au berichten, soodern nur von unlichem Fleiß und behem Pflichtbewußtsein. So kommt es, dall in unserer Stadt kuum etwas über die drei Handelsschiffe mit dem Namen "Kurisruhe" bekannt ist.

Fines der Schiffe, der Lloyd-Dampfer "Karlaverdient es, besonders bervergehoben zu werden. Als er im Jahre 1934 aus der Liste der Handelsschiffe gestrichen werden mußte, hatte er ein äußerst bewegtes Leben hinter sich, wie es auch unter Schiffen nicht alltäglich ist. Dabei mußte er es sich gefällen lassen, daß män mehrinch umtaufte. Insgesumt hat das Schiff vier verschiedene Namen gehabt.

Als _Prinzed Irene" geboren, als "Karlsrube" gesterben

Zu Beginn des Jahres 1966 wurde beim Stet-tiner "Vulcan" ein Salonschiff in Auftrag gegeben, das bereits neun Monate später unter dem Namen "Prinzed Irene" in Dienst gestellt verden konnte. Das Schiff war 166 m lang und hatte eine Tragfähigkeit von 10 550 Tons. Es war ein kleines, bescheidenes Schiff, wie es umzählige auf der ganzen Welt gibt. Geduldig und fleiftig fuhr es über den Atlantik und wieder zurück. Obwohl die "Prinzeß Irene" stens auf der Nordstlantik-Strecke, der klasdischen Olympiastrecke der Seeschiffahrt, eingesetzt wur, hatte sie keineriet Ambitionen auf das "Blaue Band", denn mit 151/4 Knoten Geschwindigkeit kann man mit keinem Schnell-

Mit dem Ausbruch des ersten Weltkrieges änderte sich auch das Leben der "Prinzeß Irene". In einem amerikanischen Hafen wurde sie von den Allijerten beschlagnahmt und gegen Ende des Krieges zum Truppentransporter umgebaut. Unter dem neuen Namen "Parahontas" ist sie beim Transport amerikanischer Truppen nach dem europäischen Kriegsschauplatz eingesetzt worden. In Gibraliar schlief sie nach dem Zusammenbruch vier Jahre lang einen Dornröschenschlaf. Im Jahre 1022 ge-

des Lloyd wurde die alte "Prinzes Irene" den damaligen Erfordernissen entsprechend von Grund auf renoviert und umgebaut, so daß sie im Frühjahr 1923 als Dampfer men" unter der blau-weißen Lloyd-Flagge erneut in Dienst gestellt werden konnte.

Nun begann wieder ein neues Leben für den kleinen, gemütlich eingerichteten Passagier-dampfer. Und wieder war es die Nordatiantik-Route, auf der das Schiff - wie einst auch vor dem Kriege — jahraus Jahrein von Deutschland nach den USA und wieder zurück

In den zwanziger Jahren hatte sich der Lloyd entschlossen, die Vormachtstellung der britischen "Cunard-Linie", deren Schiffe seit Jahren das "Blaue Band" beussen, au brechen. Zwei moderne Schnetidampfer wurden in Auftrag gegeben; sie sollten die schneilsten und schönsten Schiffe der Welt werden und den Namen "Bremen" und "Europa" erhalten. Also mußte die "kleine Bremen" ihren Namen wieder hergeben. Sie wurde zum Andenken an den erfolgreichen Kreuzer der chemaligen kainerlichen Marine "Karlsruhe" getauft.

Auf der Nordatiantikfahrt über Irland und Halifax hat sich die "Karlsruhe" unter den Reisenden und vor allem unter den zahlreichen Auswanderern, denen sie auf der Chertahrt ein letztes Stück Heimat - ein Stick deutschen Bodens in der Fremde - bedeutete, noch viele Freunde erwerben. Im Jahre 1904 schug die letzte Stunde für unsere nunmehr altereschwach gewordene "Karlsruhe". De genügend neuere und wirtschaftlichere Sch vorhanden waren, wurde sie auf einer bremischen Werft abgewrackt.

Trampdampfer - Schiff ohne Heimat

Auch im Jahre 1905 ist eine "Kerlaruhe" vom Stapel gelaufen, die mit ihren 891 BRT noch beträchtlich kleiner als ihre spätere Namensschwester, die damalige "Prinzed Trene" war Über ihr Schicksal ist nicht viel zu berichten Eine solide Kolbendampfmaschine rumpett in threm gerkumigen Schiffsleib, der allerdings

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die "christ-liche Seefahrt" im Gegesatz zur Kriegsmarine zurückzuerwerben. Beim technischen Betrieb Ladeluken vom und achtern können Frachten

Der 5. August 1950 war der Geburtstag einer weiteren "Karlaruhe". Die BNN berichteten daweiteren "Kariaruhe". Die BNN berichteten da-male ausführlich über den Stapellauf unseren jungsten Patenschiffen, eines 550 BRT großen. Fischdampfere, bei der Beebeckwerft in Bremer-haven. Damaie, vor zwei Jahren, sählte der kleine Fischdampfer noch zu den größten nach dem Kriege in Deutschland gebauten Schiffen. Heute sind die Baubeschränkungen glücklicher-neten gefallen und vonnte. Karlamibe. 2001. weise gefallen, und unsere "Karlsruhe" zählt wieder zu den kleinen Einheiten, auf die unsere Handelsmarine deshalb nicht weniger stolz ist. his zu 5000 Zentner Fisch kann so ein kleiner Fischdampfer laden. In der nördlichen Nordsee, bei Island, im sogenannten Rosengarten und in der Barents-See liegen die ergiebigen Fisch-grunde, von denen die "Karikruhe" bei ihren rwei- bis dreiwöchigen Fangreisen reichen Fischsegen mit nach Hause bringt. Das an Bord eingebaute moderne Echo-Lot trägt nicht unerheb-lich zu einem erfolgreichen Fang bei, Mit dieser Lotanlage, bei der die Wassertiefe durch Mez-sung der Laufzeit eines Ultra-Schall-Impulses. der vom Schiffsboden zum Meeresgrund und wieder zurückläuft, festgestellt wird, lassen sich unier Umständen auch Fischschwärme (besonders vom Hering) auffinden. Die Körper der Fische, die der Schall-Strahl trifft, erzeugen ebenfalls ein Echo, so daß auf der Sichtsch Ses Annelgegerütes zwei Lenchtzeiger erscheinen - ein ausgeprägter, scharfer für den Mee-resgrund und mehrere breite, verwaschene für

den Heringsschwarm. Fischdampferdienst ist eine der anstrengendsten Tätigkeiten. Die vierundswanzigköpft Besatzung der "Karisruhe" weiß ein Lied dawi nu singen. Ist das Netz geborgen, heißt es den Fang versorgen. Bis zu den Knien stehen die Seeleute in der zappeinden Flut, mit sicherem Griff wird die Beute ausgenommen und gleiche auf Eis gelegt. Wenn dann das Oberdeck leer ist und nur noch Blutspuren an die stundenange Schlachtarbeit erinnern, muß das Netz con neuem singeholt werden, und das ganze beginnt von vorne. Möglicherweise ist der zorte Rotbarsch oder der kapitale Scheilflach, der im Stadts heute auf Ihrem Mittagetisch steht, an Bord plaudern. der "Karlsrohe" gefangen worden — ein Graß Bis dehin grüßt Dich Dein alter junggeblis-von unserem Patenschiff und seiner nimmer-bener Freund Karl.

allier Art aufnehmen. Den Zielhafen bestimmt die Ladung. Heute geht es in die Oetsee, mor-gen nach Schottland, übermorgen vielleicht nach einem französischen Kamalhafen oder gaz nach Obersee. Oft kommt ein solches Schiff jahrelang nicht nach Hause. Nur dem Namen nach ist daher Hamburg der Heimathafen der kleinen "Karlsruhe". Heute bier und morgen dort — ein Trampdampfer hat keine Heimat

Das jüngste Karlsruher Patenschiff

brunnen im Stadtgarten, wo jetzt die Dahlien blüben. Der Schmela der dunkelroten Florian Geyer" und die fiammende "Olympische Fakkel" sind bensubernd. Zwischen den Hauptwegen, in der Nähe des Sees, an einem für Blumenliebhaber diskret angelegten Pfnd werde ich Dir eine Parade von Ritterspornen petgen - der Botaniker nennt sie Delphinium -, derunter "Blauglut" und "Arnold Böcklin". Ich weiß, wie sehr Du die Nusneen der blauen Farben liebst. Du warst auf der Insel Mainau von der Far-

Nachurlaub im Stadtgarten

Deine Ansichtskurtengrüße aus den Bergen

wischen dem Bodensee und dem Berchtes-

padnerland erinnern mich an die gleichen Fahr-

ten und Wanderungen vor vielen Jahren. In

diesem Jahr hat es mir selbet nur für ein paar

Urlaubstage nach dem Schluchsee gereicht.

Aber einen Traum des ganzen Johres vor-

wirklichte sich jetzt: An einem Morgen in

einer stillen Ecke im Karlsruher Stadtgarten

ouf einer Bank sitzen mit einem Buch! Dieser

Nachurlaub let keine optische Angelegenheit

mit Ansichtskorten und Leica. In der Stille

awiechen einigen Bhumenrabatten und voc

einem zartgrünen Rasen verbringe ich bewullt

ede Stunde, die mich nicht von mir selbet ab-

lenkt. Der Verhist der Stille ist eines der größ-

ten Ubel unserer Zeit. Auf dem Therapie-

kongred in Karlsruhe sollte such dieses Theres

und die Anwendung geistig-seellecher Hell-

mittel gegen diese Zeitkrankheit besprochen

Wenn Du in den nächsten Tagen zurück-

kehrst, führe ich Dich hinter den Nibelungen-

Mein Sber junger Freund!

Karlsruhe, Ende August 1955.

benpracht einer exotischen Flora begeistert und wünschest nun unseren Karlsruher Stadigarten den gleichen täglichen Besuch von Tausenden von Fremden - und dazu die jeweilige Einnahme von 50 Pfennigen für einen Besucher Ja, verdienen wurde unser Stadtgarten - mit den vielleicht kleinsten Eintrittspreisen weit und breit - so einen Fremdenbesuch und eine linanzielle Hilfe, wie auch ein so ungewöhnlich gut angelegter Park mit altem Baumwuch z. B. für eine Bundesgartetischau geradesu prü-destiniert wäre. Wer weiß, was die Zukunf dem Karlsruber Stadtgarten noch bringen wird?

Der besinnliche Nachuztlaubemorgen hat meine Phantasic etwas angeregt und mich über Deine Improvisationen nachdenken lauen. Aus dem Theater gegenüber sind die ersten Gesongsproben über die neue Spielzeit zu hören. Nun erwartet Dich Dein liebes Karlsruhe wieden. und wenn Du wieder bei une bist, wollen wi über Deine Reiseerlebnisse in den Bergen und am Bodensee, aber auch über den Nachurlaub im Stadigarten und den neuen Theaterspielplan

Das Kino ist kein Kinderhort

Unverständige Eltern gefährden die Jugend

ersten Urteile rechtskräftig, die in bezug auf den Filmbesuch Jugendlicher ausgesprochen worden waren. Eine Reihe von Filmiheaterbesitzern erhielt empflodliche Geldstrafen, weil sie Jugendlichen unter 16 Jahren den Besuch von Filmen gestatteten, die nicht als geeignet zur Vorführung vor Jugendlichen anerkannt

Es ist begrüßenwert, daß das Jugendschulzgeetz, das seit anderthalb Jahren in Kruft ist, durch derartige Strufen die Aufmerksandeelt der Offentlichkeit auf eldt lenkt. Aber sind die Filminesterbesttier die einzigen, die in dieses Fällen ein Tadel zu treffen hatte? In den meisten Fällen haben nach den Aussagen der Jugendlichen die Eltern von dem Filmbessch gewullt oder ihn sogar unterwittet.

Das mag num Teil daran liegen, daß die Eltern die betreffenden Bestimmungen des Gesetzes nicht kennen. Danach ist Jugendlichen vom 16 his 16 Jahren der Filmbesoch nur dann gestattet, wenn die vorgeführten Pilme ale geeignet zur Vorführung vor Jugendlichen" aberkannt sind und die Verschtaltung bis 22 Uhr beendet ist. Kinder unter 10 Jahren könnet wir zwei hübschen Viecher die einzigen nen eine Filmveranstaltung nur besuchen. wenn sie als .jugendfördernd" ankannt und vor 20 Uhr beendet ist. Kinder unter sechs Jahren milasen dabet von Erziehungsberechtig-

In erachreckend großer Zahl aber schicken die Eltern ihre Kinder in Filme, die nach die-sen Bestimmungen für sie verboten sind, um an einem Sonntag- oder Samstagnachmittag ihre Ruhe zu haben. Andere nehmen ihre Kinder, sum Teil im Alter von unter sechs Jahren, mit in die Lichtspieltheuter, um nicht selbst auf den Filmbesuch verzichten zu müssen. Weist sie der Kinobesitzer dann auf die gesetzlichen Bestimmungen hin, so hört er kungen nur allzu leicht übersehen werden. Ip.

Vor kursem wurden in Rheinland-Pfalz die Jallzuoft die Anzicht, für kleine Kinder sei der Filmbesuch völlig ungefährlich, da sie ja "von alledem doch nichts verstünden".

Gewiß wird das Kind nicht imstande sein, raffinierten Tricks eines Gongsterkomplotts oder den inneren Problemen einer Ebetragédie zu folgen. Aber es wird mit angst-erfüllten Augen die Schieß- und Verfolgungsmenen beobachten, es wird Gewalt und Brutalität, Lüge und Schlechtigkeit eckennen, und wenn es sie nicht verstandesmäßig erfassen kann — es erret se nor alles deutlich aus dem Gesichtszoedrock der Dunstellen Das Kind hat ein sehr feines Empfinden für Ordnung und Rechtlichkeit, und es wird es sofort, mehr gefühla- als verstandesmäßig, erteennen, wenn an den gezeigten Ehe- und Familienverhältnissen etwas "nicht in Ordnung ist", Man braucht nur einmal beobachtet zu haben, wie eine Dreicebnjährige bei allen Kuftmenen eines Films schrill und bektisch hinsuslacht, um zu spiren, wie tief hier die Ange, sitzt vor etwas, dem sie noch nicht gewachsen ist. Das Argument mancher Eltern, je kleiner das Kind sei, desto weniger könnten diese Einflüsse schaden, ist wirklich nur ein Argument der Bequemlichkeit. Schlieblich haben ja die Eltern den Film nicht zuvor gesehen, in den sie ihr Kind mitnehmen wollen, wohl aber kontrolilerie ihn die Landesbehörde, die über die Jugendrulassung entscheidet. Die Erzieher diesem Gremlu

hören, werden für ein ausgesprochenes Jugendverbot libre guten Gründe haben. Bringen Sie aber, liebe Eltern, dem Jugendverbot Verständnis und Unterstützung ent-gegen: Und denken Sie darun, daß der Filmtheaterbestuer, der Sie darauf aufmerksam macht, nicht nur sich selbet vor gerichtischer Verfolgung schützt, sondern auch Ihr Kind vor Einfüssen bewahrt, deren verbeerende Wir-

Regierungsdirektor a. D. Eichenlaub 70 Jahre

Am M. Aug. konnte Regierungsdirektor a. D. Va-erden Eichenlaub, Boeckhair. 48, sein 72. Lebenspiele ollenden, School in seiner frühen Jugend hat sich alendin Eichenlaub in der christmolen Arbeitzer-alendin Eichenlaub in der christmolen Arbeitzer-alendin Eichenlaub in der christmolen Arbeitzervollenden. School in seiner frühen Jugend hat alch Valentin. Eichenlaub in der christinden Arbeiterbewegung für die Hebung der sonialen Lage des schaffenden Menochen, insbesondere der Tabakacheiter, eingesetzt. Nach dem Umbruch im Jahre istis wurde er in Würdigung zeiner Erfahrungen und in Anersemnung seiner Lesstungen als Begierungsrat in das Innenministernun berufen. Nach dem zweiten Weitkrieg widmete zich Valentin Eichenlaub machtst als stellvertreiender Lester und dann als Vorsitzender der Arbeitsverwallung Nordhaden dem Anfhau der neuen Gewerkschaften bewegung. Als Vorsitzender der Sonialzusschlass der CDU Nordhadens war er führend an der Wiedergestaltung des Arbeitsrachts tätig. Unter den zahlreichen Gratulanten, die Valentin Eichenhaub in zeinem 78. Geburtelag ehrten, befanden sich der Landervorstand der Bozialzusschüsse drietlichdemokratischer Arbeitsnehmer im Landesbesicht Nordbaden, der Deutsche Gewerkschaftsebund, Bestriksverband Baden-Württemberg, der Ortsausstrind des DGB Karlsruhe, die Landesverbände der CDU in Karlsruhe und Stuttgart sowie der Bestriksverband der CDU Karlsruhe.

Sonntagsdienst. der Arzte. Zahnärzte und Apotheken

Arrie (Dienst von Samstag 13 Uhr bis Sounties 24 Uhr, falls der Hausarzt nicht erreichbar ist): Dr. Dieckmann, Gerwigstr 3. Tel. 5753; Dr. Stick-Voelder, Klusentr 44. Tel. 2021; Dr. Eger, Vik-teriastr 21, Tel. 4425; Dr. Ebertin, Weinbrenner-str 17, Tel. 5956; Dr. Kappes, Mainete 33, Tel. 20-22. Durlach: Dr. Kurt Dete, Badenerstr 4. (Draulet, Carl. Weyner, Str. M. (Drivett, Tel. 2010). (Praxis), Carl-Weyser-Str. 30 (Privat), Tel. 85365

Apethriken (Sonntags- und Nachholenet ab heutelt Priedrich-Apotheke, Oslendstr. 2 (Edne Durischer Allen), Tel. 2762, Stadtspotheke, Karlstr. 19 (Edne Erberinterstratie), Tel. 177; Marten-Apotheke, Marienstr. 41 (Werderplatz, Tel. 1245; Sophlen-Apotheke, Ublandstr 28 (Ecke Sophlenstr.), Tel. 1183; Sonner-Apotheke, Gebhardstr. 28 (Ecke Hutenstollernstr.), Tel. 1133; — Dus Laub : Einhern-Apotheke, Markiplatz, Tel. 91244.

Sterbefälle vom 28. und 29. August

28. August: Anna Rebentisch, geb. Teile, Kann-lerstr. 14 (19 J.); Luise Bachert, geb. Huber, Bun-senstr. 12 (13 J.); Friedrich Küstern, Schneider, Glodestr. 5 (60 J.).

28. August: Ernst Floeder, Obersollschreite a. D.
Hennebergstr. 13 (87 J.); Otto Jarob, Verw Oblings.
a. D. Railiwodastr. 6 (79 J.); Anna Seher, gob.
Barget, Allmendatr. 26 (68 J.); Amale Krawutschke,
geb. Rödiger, Gartenstr. 56 (68 J.).

Rundfunkprogramm

Samstag, 30. August

Samitag, 30, August

8646vitischer Rundfunk, 6.10 Frühmusik, 6.40

80dwestd, Heimatpoet, 6.00 Die Frau im Beruf,
8.13 Frönk, Morgenmusik, 11.13 Evang, Kirchenbag Stuttgart, 14.00 Sport, 18.15 Der Leitfunk,
13.00 Frühl Schumuschlagen, 15.40 Jopendfunk,
18.00 Auf les gehts hart, 17.10 Cestre Dumont
diregtert, 18.00 Bekannts Selbsten, 18.45 Die Stimme Amerikas, 19.05 Der Volkamusth spiett, 19.48
Zur Politik der Wiche, 20.00 Herrenspaniert, 21.00
Die Bergfahrten der Andert Heckmatz, 21.40
Die Bergfahrten der Andert Heckmatz, 21.40
Sport, 12.45 Wir tanzen in den Societte.

Sedwestfunk, 6.18 Frührmusik, 7.20 Francissergen, 7.30 Musik am Morgen, 8.46 Musikai, Determerio, 11.00 Kleiner Zwiechenugsel, 13.15 Musik
madt Tuch, 18.00 Aus der Weit der Oper, 18.00
Die Begortage, 18.30 Univer Samitagnachmittig,
19.50 Innespolit, Kommentar, 20.00 Heitung Bodemere, 21.30 Sport, 21.30 Der SWF bittet som
Turis.

Sonntag, 31, August

Sonntag, 31, August

Sonning, 31, August

86ddeutscher Rundfunk, 7.09 Morgenandacht,
7.15 Eine freblithe Morgenziunder, 8.00 Auf Forschungsreise, 9.35 Geistl. Munik, 18.00 Deutscher
Eveng. Kirchening 1992 in Stunigart, Fentgeitzedienn, 11.00 Voltamusik, 12.45 Aus Operetten, 14.16
Chorgensig. 14.30 Kinderfunk, 19.30 Monik zur
Unterhaltung, 16.50 Deutscher Eveng. Kirchening
1852 in Stutigart, Reophversammlung, 17.00 Aus
der Welt der Oper, 18.00 Lebendige Winsenschaft,
18.30 Das Bondfunk-Unterhaltungsorchester, 19.40
Die Woche in Bonn, 20.03 Internationale Muschfentwochten Lusern 1852, 2. Sonfoniskonnert, 22.26
Tantemostik.

Tanconosis.

Südwestinak. T.B. Morgankonsert, E.B. Des Scentings in der Morgankonsert, E.S. Alte Musik, 10.00 Festgottsestination anlabilen des Deutschen Levang Rirchentages. 11.00 Musik zum Sonntag, 11.45 Pür den Bauern, 14.15 Banchetto musicale, 14.45 Chorganang, 18.00 Konderfank, 15.20 Sonntage – Irgendwo in einem kleinen Dorf. 14.66 Hauptversammlung des Deutschen Evang-Kirchentages, 17.00 Salzburger Festspiele: Requiem, 19.20 Kleine Abcodmusik, 20.00 Was euch gefällt, 26.15 Das Both der Woche, 26.56 Instrumental-Variets, 25.16 Frühlicher Ausklang.

Seranageber u. Chefredakteur: W. Baure. Chef voor Donnet Dr. O. Harendie, Wirtschaft: Dr. A. Neil: Außenpolitiz: H. Blume. Innempolitiz: Dr. A. Neil: Außenpolitiz: H. Blume. Innempolitiz: Dr. F. Laule: Ruiter und Yeuilleloni Dr. O. Gillen: Bpoegsi d. Heimat. Unterhaltung und Flum: H. Doerrentwohl Kariarube-Staffi: J. Weener, Kariarube-La Ariet: Sports Faulfeftnoster, Univerlangte shae Gweilt: Machdrude won Originalis. mit. Goodlimanage.

Start in eine neue Spielzeit

Neue Mitglieder des Badischen Staatstheaters stellen sich vor

In der Premiere von "Kabale und Liebe", die won Freiburg aus für Karierube verpflichtet — morgen im Schauspielhaus sein wird, ist Gemorgen im Schauspielhaus sein wird, ist Gelegenbeit gegeben, vier neue Mitglieder des Freiburg kommt die Solotänzeren iss Ullrich, deren Weg ebenfalls über Dusseldorf geführt Schauspiels Kennengulernen; Elisabeth Funcke, die bereits vor zwei Jahren mit großem Erfolg in "Bäume sterben aufrecht" gastierte, war früber in Mannheim, Breslau und Heidelberg und konnte von Geleenkirchen aus für Karlsruhe gewonnen werden. Zu ihren größeren Rollen gehören im Laufe der Spielzeit die Kurfürstin in Prinz von Homburg", die Königin - Matter in der "Geschichte eines Abenteurers", die Pasterswitze in "Herbert Engelmann" und eine unternehmungshustige Witwe in "Was kam denn da ins Haus". Rosemarie Killian, die Mitglied des "Neuen Theaters" in Stuttgart war, beginnt des "Neuen Theaters" in Stattgart war, begient thre Tätigkeit am Badischen Staatstheater als Luise in "Kabale und Liebe". Zu ihren weiteren Aufgaben gehören u. a. die Natalie in "Prinz von Homburg" die Christa in "Herbert Engelmann" und Rollen in "Jonny Belinda" und "Ein Sommernachtstrauen". Herta Zietem ann, deren Weg über Mannheim, Düsseldorf, Harnburg und Frankfurt hierher führte, spielt nach der Lady Milford in "Kabale und Liebe" die weiblichen Hauptrollen in der bevorstehenden Erstaufführung Europa und der Stier", in "Ula Winblad" und die Theirolle in "Judith" von Hebbel Hans Josehim Recknitz war früher in Mannheim, Düsseldorf und Leipzig, nuletzt in Krefeld und Essen engagiert. Nach dem Präsidenten in "Kahale und Liebe" wird er als Marschall in "Europa und der Stier", als Kurfürst im "Prinz von Homburg" und als Holojarnes in "Judith" auftreten.

Mit drei neuen Gesichtern wartet schließlich die "Paganini"-Premiere auf, mit der die Operette ihre Salson am Samstag, den 6. September, eröffnet. Nora Henjon, die erste Operet-tensängerin, war in ihrem Fach zuletzt an der Staatsoperette des Münchener Gärtnerplatztheaters verpflichtet. Der erste Operettentenor Werner Jonas kommt nasammen mit dem ersten Operettenkomiker Willi Försterling. der früher u. a. in Königsberg engagiert war, von Wuppertal nach Karisruhe. Diese Mitglieder stehen dem Badischen Staststheater in den Partien thres Fachs für alle Operetten zur Ver-

In der Oper sind für das Fach der drams- werden.

tischen Altistin Annetheres Kraus, die als Gast für diese Spielzeit gewonnen wurde und erstmals am Sonotag, den 7. September, in "Boris Godunoff" singen wird, und Carin Carlasohn, deren Laufbahn über die Städtische Oper Berlin, das Staatstheater Kassel und das Nationaltheater Mannheim führte, ver-pflichtet worden. Carin Carlsson ist gleichzeitig in Mannheim engagiert und wird in Karisruhe merst in der "Götterdämmerung" zu bören sein. Willy Müller ist nach Beendigung seines Stu-diums an der Musikhochschule Kötn als lyrischer diums an der Musikhochschule Kötn als tyrischer Tenor und Buffe eingesstat und tritt erstmals am kommenden Montag als Narraboth in der "Saloene", dann in der bevorstehenden Neu-inzenierung des "Falstaff" ouf.

Als Nachwuchskraft des Schauspiels wird die Karlsruherin Hannelore Liedke, die ihre Anfängerzeit in Freiburg absolviert hat, bei der Verteufführens des Lustspiels "Wolken sind

Erstaufführung des Lustapiels "Wolken sind überall" am Sonntag, den 7 September, mi-sammen mit dem ebenfalls aus Kartsruhe stammenden jungen Nachwuchsspieler Harry Friedauer in einer Hauptrolle vorgesteilt

Heute eröffnet die "Insel"

"Major Barbara" von Bernard Shaw als crate Premiere der Spielzeit

auf der Olympiade in Helsinki auftauchte, Bartara heißt die Titelheldin einer Komödie von Bernard Shaw. Beide sind sich ein bißchen shulich, wenn man näher zusieht, und wer weiß: Vielleicht hätte der alte G.B.S. seine heile Freude gehabt an dem mutigen Mikkhen, rias für Augenblicke in das Blickfeld der Offent-lichkeit trat, um eine bohe Idee zu vertreten.

jernes in "Judith" auftreten.

Auch die Quaker-Majorin Batbara stellt sich die heikelsten Probleme neutraliziert.

Im Opernhaus stellen sich zunächst im Ballettabend am kommenden Mutwoch die beiden gegen die Vorbereitung eines neuen Krieges kind. die Barbara wird von Rosemarie Reymeuen Mitglieder der Tanzgruppe vor. Hans Sie ist Führerin einer Vereinigung, die mit ihr mann gespielt. In weiteren Bollen: Irma Poppe, das gleiche Ziei verfolgt, sie ist aber auch die Wolfgang Reinsch, Hans Günther u. a.

Barbara hieß der Friedensengel, der jüngst | Tochter eines der einflußreichsten Waffen fabrikanten Englands. Das macht den Fall freifebrikanten Englands. Das macht den yall stelich interessant. Zudem: Barbara braucht
Geld, viel Geld, und des stellen ihr anonyme
Spender zur Verfügung. Hinterher stellt sich
dann heruns, daß desse Gelder dem Überschuß
des Rüstungskapitals entnommen wurden. Das
ist wieder echt Shaw, der aus einem tiefernsten Stoff eine Komböle macht und dadurch
die heiltelsten Probleme neutralisiert.

Luxor: Pension Schöller

Karlsruher Filmschau

Uniter den properen deutschen Lustapistidimen gitt es bei Gott nicht viel Geles. Die billigen Pappenbeimer hangen sinem nachgerude zum Pappenbeimer hangen sinem nachgerude zum Hals beraus, immer dieselben Rinfalle, tromer dieselbe Phantasielosigkeit. Und nun endlich mal eine apritaige Kombise, eine turbulente Leiffattacke, wo jeder Satz sitzt und jede Soene ein urkomisches Schauspiel ist, Gewiß, auch hier zieht man menche Schwächen, vor allem was die Ezaktheit und Variation der Tenraummern anbelangt, aber sonst trifft der Film Schlag auf Schlag die Lachmuskain. Des größte Plue Unber als seriöe gestempeite Schauspieler machen auf grotesk, und sie übertreffen bei weiterm die Bouloiers wis Pitz Benkhoff, Rudell Flatte oder Paul Renckelle, ja sogar Ludwig Schmittens Comeback, so glänzend es gelungen ist, werhiebt neben dem komödiantischen Brawmustsüchen Peter Morbochten. Es tut weite neue Gestichter im homischen Fach zu sehen, besonders wette die pointierte Drehboch und die vorreiglich raffende Regie ihnen Gelegenheit geben, sich ganz austuppielen. Die Geschichte selbst ist Klamstis, aber gute, und es soll nor sowiel deven verruten sein, daß die Normalen verruckt und die Verreickben normal sind. Nichts Ungewöhnliches, aber im normal sind. Nichts Ungewöhnliches, aber im Schiege der Leinwund bezochtet, seilt, es uns einsten der Leinwand bezochtet, seilt, en uns einsten der Leinwand bez

Kurbel: Panik am Roten Fluß Kurbel: Panik am Roten Fluß

Ein deftiger Wildwester, etwas besetr als der
gewohnte Durchechniti (was man von der Kopie
leider nicht behaupten kann), raube Beiter,
lodere Cuits, derbe Fauste und bewunderswert
widerstandsfähige Kinnfaden, prachtvell trockenar Humor, eine sarie, unsentimentale kleine
nar Humor, eine narie, unsentimentale kleine
Liobergschichte, ein paar grobsritige Typen (John
Wayne, Montagemery Clift, Walter Beennan und
Joanne Drui) und nicht ehne Geschick breitgewaleis Viehtreck-Samen – kurs, selbst ein Mamm
ohne besonders Liebe für Wildwestfilms trauert
heim Wörtchen "Knde" genz still und verschämt
ein bilöchen einem Stück verlorener Jugendremannin bilöchen einem Stück verlorener Jugendremantik fund dem nie erreichten Stadium echter Westler-Männlichkeit) nach.

Ende August

Haben Sie heute morgen nicht auch das Ka-lenderbiatt etwas langsamer abgerissen ole

Mit den letzien Augustiagen beginnt eine Zeit, die die Eile nicht liebt. Es eilt ihr nicht, wom Sommer Abschied zu nehmen, und zu eilt the noch weniger, alch schon gans im Herbst as

Der Nachsemmer ist eigentlich eine Jahressett für sich. Er wäre ale solche längstene en-erkannt, wenn es herbstwunden Dichtern schon gebungen ware, then einen reimfähligen Namen ni finden. Vorerst aber ist der Nachsommer literarisch nicht vorhanden. Er ist gewissermaßen die schöpfertsche Pause unseres Dichter-

Auf Zeitungsredaktionen ist der Nachsem die Zert. in der die letzten Fotos wasserplant-schooder Nackedeis in die Mappe. Bucksenden wandern, ohne daß sich achen die stimmungs-vollen Grabkreuse zum Tetensonntag auf dem Schreibtisch häufen. Er ist die seltene Zeit der rich lerrenden Schübe in der von den "Osterbrösichen der Alemannen" bis sur "Begrignung am Badestrand* die Produktion eines halben Jahres den Abschied bekummt

To gold einem mit dieser Zeit wie mit einer gepflegten Dume um die Wierzig, von der men nicht zu sagen weiß, ob sie nun Ende der Dreifilig oder Anfang der Fünfzig steht. Gerode die-ses Unbestimmbare erhöht ihren Reis. Mit der Frau von vierzig Jahren teilt sie such die ver-einnliche Toleranz, die weite Geste, das ver-

söhnliche Tolerauz, die weite Geste, das ver-bindliche sowohl – als such".

Sie breitet in den Auslagen die Stofte für küblere Tage, ohne den Badesnrug gant aus dem Seitenfenster zu verdrängen. Sie drapiert den leichten Angura-Pulli neben das Nylon-bhischen, die Eisenbahn neben das Sogelachiff und den Wasserball. Sie ist voller Großenut. Weisheit und Frieden. Ende August wird ein Ausbreit von Feindseligkeiten niegenda mehr erwartet.

Auch für den Familienkreis ist der Nachsommer eine friedliche Zeit. Er geent dem Geld-heutel endlich Ruhe zwischen dem "Unverhererschenen" der Sommerfrische und dem Vorbermeinen der Sommerfrische und dem Vor-bermsehenden der kommenden Gesellschafts-salsen. Er schafft wenige Tage vor Schulbeginn-pletglich breve Kinderchen, die atundenlang im Einmer bleiben kinnen und sogar gelegentlich Hefte und Bücher einbinden. Er gibt der Haus-fress eine Atempsisse rwischen den sauren Gur-ken und den Winterkartoffeln. Und für den hematin bedeutet der Nachsommer schließlich is Rube vor dem Sturm. Vor dem Sturm der Guttin auf die Hutsalons und Herbetmoden-

all schon ein Witzbold gewesen sein, der seer Zeit der Milde und der Klarheit den kenen Altweibersommer gab. Indianer-moer segten die englischen Siedler, als sie m Gehlet der Oneida und Onundaga nach m Sommertagen eine Zeit erlobten, in die Rauchshulen both und leicht in einen en, unbewegten Himmel stiegen.

Inflantache Farbwirkungen bringt der Nach-emmer auch zu uns. Weil er die Lichtfülle is Hochsommers mildert, erhöht sich die Giut Partsen; weil er den Glanz des Himmels ample treten die Umrisse so plastisch her-cor, ele seien sie mit Sepia nachgezogen, schweift der Blick in der Ebone so unbeint und uneuflich wie über den Weiten von Wyo-ning. Auch hier gleicht der Nachsommer einer wifen Frau. Aus jedem Weniger macht er eine

ouf diesen fremdländischen Himmel warteten. Gludiolen und Dahllen giühen in den Gärten, schien, fremd und würztevoll. Auch sie fondern Abstand. Man kunn sie nicht lieb haben wie die Vergiffmeinnicht oder die Heckenrosen Sie ien grechitet, bewandert und verehrt sein

Zwischen dem überschwünglichen Du des mmers und dem heimeligen Wir der Winter-ende ist der Nachsessener die Zeit der leisen Man betracktet die Dinge und sich at inn einem kleinen, nachdenklichen Ab-at, wie man das Glas Wein ein wenig von forthält und seine Lichter prüft, bevor man nießt; den Wein vom vorigen Jahr, dessen madublumen jetzt erst gereift sind.

Vielleicht geben uns die Morgennebel, für a Ferne verbengen, das Nahe verwandeln und denen das Laute ertrinkt, vielleicht geben die Morgennebel dieses geborgene Für-li-Sein, das von der Geselligkeit des Som-menbergen mit getford ist ver von der Eins ebenso weit entfernt ist wie von der Ein-kest eines Herbetabends. Vielleicht sinmit der wir ohne Hast jeder Stunde ihre Bedeutung lassen und mit der wir auch ch wieder uneer eigenes Ich mit jener hiest behandeln, die mus der Dutann

zehen bedächtiger um als sonat mit diesen Ende August. Haben Sie heute morgen zuch des Kalenderbistt ein wenig lang-

DE 01

Dem Wein in Treue angelobt

Eine badische Winzerin wurde Deutsche Weinkönigin - Liesel Huber aus Neuweier errang das Zepter

Drabtbericht unserer Freiburger Redaktion

Weinkönigin 1952-53 in Anwesenheit von Ver-tretern der Bundes- und der Landesregierung. des in- und ausländischen Weinhaues und im Betsein einer riesigen, weinfrohen Volkemenge aus allen drutschen Weinbaugebieten.

Das Festzeit in dem die feierliche Kürung auf der festlich geschwückten Tribtine vor sich ging, konnte die Zahl der Menschen nicht fassen, die sich bereits Stunden vor Beginn der Wahlhandlung an den Eingangstüren stauten. Erst im zweiten Wahlgang erreichte eine der zehn Weinprinzessinnen die erforderliche absolute Stimmenmehrheit und ging als Deutsche Weinkönigin aus dem Rennan hervor: Liesel Buber aus dem mittelbadischen Weinert Neuweier, die bisberige Badische Weinkönigin.

Dem Wahlaht gingen vorbe, eltende Hand-ungen voraus, die die Spannung des Publikums auf das höchete steigerten. Die bisberige Deutsche Weinkönigin Gisels Koch aus St. Goarshausen atieg von threen Thron herab und gab the three Nachfolgwin frei.

Bei ihrem Einzug in das Zeit wurden die Hymne an den Wein' eingeleitet war, trat Bewerberinnen stimmisch begrüßt. Sie nahmen jede der zehn Bewerberinnen in schmucker auf der Bühne im Halbkreis Platz Jedes der Winsertracht vor das Mikrophon, um dort

Freiburg, Einen Höhepunkt des 41. Deutschen deutschen Weinbaugebiete hafte seine eine Lobrede auf den Schon Weinbaukongresses in Freiburg bildete Gebietskönigin entsandt, die Nabe, Baden. Wein threr engerem Heinmohn Donnerstagsbend die Wahl der Deutschen Franken, Rheinbessen, Mittelrhein, Mosei, mat zu halten, Der erste Saar-Ruwer, der Rheingau, die Ahr, Wurtiemberg und die Rheinpfalz

Für die Wahl der Deutschen Weinkönigin hat die deutsche Weinwerbung, in deren Handen die Organisation dieser Veranstaltung lag Satzungen aufgestellt, wonsch Wein-lenign nur eine Winzerin wurden kann. Tragerin dieser Wurde soll mit den Mühen, Sorgen und den Schänheiten des deut-schen Weinbaues vertraut sein und dadurch zum besten Fursprocher und Bepräsentanten des deutschen Weines werden. Ihr ohliegt es. vor allem in der "Deutschen Weinssoche 1932". die vom 19. bis 28. September im ganzen Bun-desgebiet veranstaltet wird und deren Hobepunkt "Veters Weinteg" am Sonntag, den 31. September, sein soll, in den Großetädten der Bundesrepublik durch ihr Auftreten mithelfen, den deutschen Wein an den Vertrau-

cher zu bringen. Vor der eigentlichen Wahl die durch eine eigens für diese Veranstallung komponierte "Hymne an den Wein" eingeleitet war, trat

lang sehen, dann nimmt die Sichtbarkeitsdauer

rasch ab, am 12, 9, seigt or sich mur noch we-

nige Minuten. Am 24 wird er von der Sonne

(obere Konjunktion) überstrahlt. Mars kann

man am frühen Abendhimmel im Skorpion

täglich etwas länger sehen, da sein Vorsprung

vor der westlich nechfolgenden Some wächst.

Am Monatsende gritt er gegen 21 Uhr unter.

Da sich auch Saturn mur wenige Minuten am

Abendhimmel seigt, ist Jupiter noch immer der Beherrscher der Nächte. Er wird in diesem

Monat rücktäufig - er setzt zu seiner Oppo-

sitionsschleife an istent also der Sonne gegen-über: und bei Monatsende geht er schon 1%

In den Morgenstunden vor Begins der Döm-merung kann man des Derkreislicht seben, das ums bereits im Februar in den Abendstunden

Von glübender Kalkasche verbrannt

Waldshut (law). Bei einem schweren Arbeits-unfall in den Louza-Werken Waldshut kamen

twei Arbeiter ums Leben. Die beiden Minner waren an einem Karbidofen beschäftigt, als bei einer unerwarteten Eruption von glübender Kalkasche der Ofeninhalt überlief. Das hochgradig erhölte Matorial setzte sofort die Kiedense der in mentitelbene. Niche stehender

Kleidung der in unmittelbarer Nähe stebenden Arbeiter in Brand. Die beiden Männer erlitten

schwere Verbrennungen, denen sie bald darauf erlagen. Die Opfer des Unfalls, der 36 Jahre alte Gustav Mati zus Indickofen und der 43

labre alte Emil Ebner ans Rüßwil sind beide

Die Kamera suchte Herz in Heidelberg

Heidelberg (as). In Heidelbergs Alistadigar-

en wurden die Außenaufnahmen zu dem neuer

Stunden nach Sonneruntergang auf.

Wahlgang endete unentachieden, weil keine der zehn Prinzesinnen mehr als die Haifte alter Stimmen auf sich verwinigen konnte. Immerhin wurden für die engere Wahl ausgeschie. den: Die Bowerberin sus dem Rheingau mit sieben Stimmen, die von der Ahr und die badische Weinkonigin Liesel Huber mit je vier Stimmen. Im sweiten Wahlgang crisiels dann die

bisherige badische Weinkönigin Liesel Ruber, die bereits im vergangenen Jahr um die Krone der Deutschen Weinkonigin mitgestritten hatte, die erforderliche Mehrheit.

In ilurer Antritterede emprach die neue Deut-Weinkönigin, die jeint 24 Jahre alt und in dem mittelbadischen Winnerdorf Neuweier zu Hause ist, shrem Gebie-ter, dem Wein, ewige Treue. Die ersten Gratulanten waren der Pra-sident des Internationslen Weinamtes, der francheische Weingenin-Ber, der in seiner mittelalterlichen Trucht er-



Die Abesde sind ein Altrhein schon kilhi

"Teufelsstern" Algol ändert seine Helligkeit Tag- und Nachtgleiche - Der September steht im Zeichen des Steinbocks

Das glänzende Sommerdreieck, das die 5. September um Morgenhimmel 26 Minuten Nachte der letzten Monate zierte, neigt eich oun stark dem Westborisont zu: der Sommer echeldet. Statt dessen list Andromeda und Pegious hoch in den Zentth gestiegen. Im Nordorten konsent die helle Capella im Fuhrmann herauf und in deren Nähe das lichte Häufchen des Siebengestirms, das mit dem höhersteigenden Perseus ebenfalls zu den Vorposten der

Wintersternbilder gebort. Zwischen Perseus und Kassiopeia, die immer höher zum Zenith mporrucken, liegen zwei Sternhaufen, die im Feldstecher hübsch zu sehen sied. Ein eigenartiger Stern let Algol im Perseus, der "Teufeliatern", denn er verändert, das haben schoo die Alten beobachtet, in regelmäßigen Zeitabständen seine Helligkeit. Tief über dem Nordhorizont "fährt" der

große Wagen, als wolle ihn das "Retterlein" der kleine Stern über dem Deichselknick) nöglichet nahe zur Erde kutschieren. Wenn die Ernteseit vorbei ist, strht er so am Himmel, als habe man the vertibergehend beiseite gestellt, ungeschickterweise auf seine Deichsel Die großen "Sommervögel" Schwan und Adler

"fliegen" über den Südhimmel. Bald werden such sie sich dem Westhorizont nähern. Genau im Süden sieht die relevolle Sterngruppe Delphin, der die Form eines Kinderdruchens hat. Der auffallendete Stern beim Blick nach Westen ist die Wega in der Leier, die ja na dem sich neigenden Semmerdreieck gehört. Bei der Milchstraße fällt auf, daß sie sich im Schwan in zwei Arme test. Wir blicken hier in dunkle "Nebelwolken", welche die Sternen-

fulle an dieser Stelle verdedeen. Das Sternbild des Monata let der Steinbock Er ist nicht gang leicht auffindbar, weil er aus lauter activachen Sternen besteht. Hat man aber die charakteristische Dreisckofigur, die auf fürer Spitze steht, unter Deiphin und Adler, etwas östlich vom Schiltzen, erst einmat gefunden dann wundert man eich diese markante Sterngruppe nicht schon früher bemerkt m haben. Sie stellt den babyloedschen "Ziegen. fische der, ein schisames mythologisches Zwitterwesen, das apläter von den Griechen mit de stetsbocksfüßig und gehörnt dargestellten Waldund Fruchtbarkeitsgett Pan in Beniebung ge-

bracht wurde. etember geht der Mond über die Tierkreislinie hinsb in eeine stidliche Bahnhälfte. Der Knoten fällt zusammen mit dem Wangepunkt, an den die Sonne das Zeichen der Waage betritt. Die Soone legt an diesem Tag über und unter dem Horizont die gleiche Begenlänge zurück, es herrscht also "Tag. und Nachtgleiche". Der Herbst, und damit das Winterhalbjahr, hat begonnen. Vollmond ist am September und Neumond am 19. September.

Massengrab aus der Pestzeit entdeckt

Von den Planeten kann man Merkur bis sum

Punktichen. Beneuge an der Pest gestochen.

Durch schuldloses Land / Zwischen Deutschland und Frankreich

Vogesen sich mit den Bergin der Hardt treffen, liegt Weißenburg Frechtbere Hänge bilden seinen Hintergrund Sandsteinrote Tärme, Dächer, Pappein, darüber der bläuliche Rauch eines sphitsommerlichen Nachmittags geben dem Ganzen einen remantischen Akzent

Weillenburg ist französisch. Es beifft heute Wissembourg und seiner erinnert sich mehr an seine Denkunkler aus deutscher Garnisonszeit. Gegenüber begt Schweigen mit seinem Weinhor. Neusungebaute, ziegebrote Straßenzüge, Hügel voller Reben bis an die jäh zufsteigenden Berge; Autos, Fremde, Zöllner, dann kleine Dörfer ineinander geschachtelt, dunkler Schiefer, breite Hofeinfahrten und jenes nute Aroma reifender Birnen und Trauben, Grenzland voller Schick-

Der stille Nathmitteg hat alles verwandelt. Die Fernen sind in leichte Schleier getrucht. Von Hügelkuppen, an Abhängen und Weghönen ragen die geborstenen Zemenficiotze der Bunker. davor Höckerlinien, von Unkraut überwachert. Abgeblühter Mohn, Schafgarbe, Schachtelhalm wuchern an rostigem Draht. In einer Mulde halb in dem verharschien Erdreich liegt ein

deutscher Stahlheim. Sieben Jahre zurück. Batterien drühnten hier Puntus-Unterhaltungsfilm "Ich hab" mein Hers und die MG's sägten über die Felder. Es gab in Heidelberg verloren" unter der Leitung des bekannten Produzenten Fritz Kirchhoff und bekannten Produzenten Fritz Kirchhoff und Gewehrschüssen oder Granateinschläge beitannten Begisseur Ernst Neubsch abgedreht.

In einer Talmulde, dort wo die Ausläufer der | zerschmettert aus ihren Angeln gerinsen worden war. An einem zerrissenen Bunker, unweit des Dorfes Schaldt, haben die Einwohner ein Krisnifix angebracht. Blumen stehen in Blechdosen davor und man spürt, was dieses Kreus bedeuten soll: Gib uns Frieden. Lause in dieses Landschaft endlich Frieden sein. Nicht einer jedem Kriege folgen, sondern rieden, der nicht die Saut des Sturmes in sich

Am Schlagbaum sieht ein Tropp Zigeoner Noch sind sie im Niemandsland und trinken französischen Wein aus Literflaschen. Dire mageren Pferde grasen unter den Bäumen. Die schwarzhaarigen Frauen machen ein lautes Palaver und lachen guttural.

"De war es früher sehr lustig", augt ein junger Franzose, der über den Schlagbaum hinweg ein Gespräch führt. Er zeigt auf ein verlausenes Haus mit leeren Femsterhöhlen, Ein paar Kinder Hous mit leeren Femsterschildt. Een paar Kinder spielen auf der Treppe und im verwinderben. Garten graet eine Ziege. Früher war das Anwesen eine fröhliche Pfatter Wirtschaft mit Kegelbahn und Musik. Nun stirbt das Haus und die sehnsüchtigen Blicke des Franzosen wecken auch nicht mehr seine Vergengenbeit. Auf einsamer Feldstruße fahrt eine Radfahreche Wiesen bei des Bestelle und beit die nach

rorin. Einmal halt sie an und bebt ein paar. Apfel auf, die der Wind ins Gras geschüttelt. hat. Es let nicht viel los an dieser Grenzecke. meinen die Zöllner, Schronggel? Sie rucken die Schultern, Das lohnt sich hier nicht. Obwehl die Lauter als Grenze nur ein kleines Füßichen ist. schilfbestanden mit Riedhalmen und verkrup-

pelten Weiden. Off sitzen Francosen an threm Ufer und angeln. Mit den Bauern auf den deutschen Feldern halten sie gute Nachbarschaft Das war nicht immer so. Besonders in den Jahren 45. 46 und 47, da koenten sie das große Hakenkreus das vom Weinter in Schweigen ins nicht so leicht vergessen.

In einem Dorf ist Kirmes, Eine Schiffschauker sicht auf dem Platz, Kinder drängen um den hellen Wagen des Elsmannes, an den Schutzen. buden knallt es kurs und blechern. Aber sebald man Jenes tändliche Idyll verlassen hat, und im Land geht, nimmt einen wieder die Stille gefan-gen. Der Wiod rispelt leise in den Pappein, Waldspitzen von stumpfem Grün sehen aus, als when sie aus dickem Flaubengias

Wie Kallebrüche leuchten die nackten Skeistle der Bunker. Man weiß plötzlisch, daß aus ihnen diese sonderbare Sulle kommt. Aus ihren Schichten, in denen eine Generation alle Illu-

Bad Mergentheim (lew). Bei Graborbeilen unmittelbar neben der St.-Johannes-Stadtpfarr-kirche in Bad Mergentheim wurden dieser Tage suf einer Filiche von etwa 13 Quadralmetern rund fünfrig Skelette entdeckt. Es wird angenommen, daß es sich dabei um ein Massengrab aus dem Jahre 1941 handelt. Es waren damala in Bad Mergentheim die Bewohner ganzer Stra-

Südwestdeutsche Umschau

Reiffbreen (dpa), fleim Ansieden auf dem Güterbahnhof tret ein Buile neben die Rampe und
wurde dedurch wild. Er rif sich les, stürzte mitten in der Stadt einen Kenzel mit heißem Wanser
um und toble durch die Beitbrenner innenstadt,
während die Straßen plötrlich wie bergeftegt wawährend die Straßen plötrlich wie bergeftegt wawährend des Straßen plötrlich wie bergeftegt wamen. Eine Motorradistreifs der Polizei und ein
Wagen des Überfallkommanden konnten des Tier
mach etwa einem Klismeter weeder einfangen.
Würzbare (sweh). In der Nähe, von Gönterzwir auf dass Weize über die Gestrat, zu konnten.

mach eiwa einem Kilometer wieder einfangen.
Würsburg (rock). In der Nähe von Güntersleben enlebeite der Fahrer eines Santikhraugens im Scheinwerderlicht auf der Fahrhahn zwei leblina Gestalten. Es war ein Zijähriger Landwirt und zeine Ebefrau, die auf dem Heitmweg von einem Wallfahrtsort mit ihrem Motorrad gegen einen Baum gefahren und gebötet worden waren.
Beidelberg (zwik). Im Neckar bei Zwingenberg weruschten zwei Jugendliche, zich mit ihrem Kantian sinen talwärta fahrenden Schliepperung anzuhängen. Hierbei kentierte des Boot. Während der eine sich reiten konnte, versank der andere im den Fluten. Die Leiche des Ujährigen konnte noch nicht geborgen werden.

Rarierahe. Die Zahl der Verleitzen des achweren Zusammenstoffes auf der Aufobahn Pferzheim — Karlsrube bei Mutachelbach hat sich um swei weitere erhöht. Es stellte sich heraus, daß der ab-weitere erhöht. Es stellte sich heraus, daß der Man-

cestorate amerikanische Kranwagen mit drei Mann. Freudenstadt (lew). In einer Mobelfabrik in Alperabach im Kreus Freudenstadt brach in der Nacht ein Brand aus, dem der Spänebenker und ein Teil des Maschinenhausen zum Opter fielen. Singen (low). Vor dem Haus seiner Frau, von der er getreunt leibte, verübte ein Mühriger Werkseugmacher Selbstroord. Er sief seine Frau ann Fenster und schoß sich dann vor thren Augen

ans Penster und schoff sich dann vor ihren Augen
eine Kugel in den Kopf.

Lörrach (isw.) Die Lorracher Politei verhaftete
vier Bettler, die eine Art "Genousenichelt" gegründet batten und ihre Aktuosen nach gensofestgelegien Gesichlspunkten koordinierien. Bei
ihren Betteleien gaben sie sich unbefugter Weise
als gefüchtete Ostberliner aus.

Therlingen Die Ein 66 Jahre alter Insaose den
Altersheims Neufrach kam des Nachts auf dom
Heimweg vom Wege ab und stürste in einen
Wassergraben, aus dem eint der alte Mann nicht
mehr befreien konnte und ertrank.

Hadelfeell (h.) Das Bedliche Landesamt für
Denkmalpflege hat die Borg Hobenfriedingen, einschließlich des Schlofberges unterhalb der Borg.

immer wieder aufgebaut.

Kreuslingen Gewi. In einem Eisenbahnwaggen aus Jugoslawien, der Säcke mit Futtermitteln für die Schwein geladen hatte, wurden in St. Margarethen zwei jugoslawische Jugoslätiche entdeckt, die zich in den Waggen hatten einschließen lassen, um auf diese Weine über die Grenze zu kommen.

Langenargen iht. Beim Vernich, mit ihr einen Karioffeldämpfer zu reparieren, zujachte nice Kartoffeldampfer zu reparieren, refachte eine achwere Beitzmaschine dem Bijährigen Machaniker von der Kesselwand ab und schlug ihm se unglücklich gegen die Schläfe, daß er einige Zeit ertelle ausgebeite ausgebeite ausgebeite dem

giocalien gegen ure communication aver vor eine Uhm. In Stubersheim scheuten zwei vor eine Sämaschine gespannte Pferde, die von Biegenden Ameisen belästigt worden waren, rissen sich von der Maachine les und rasten gegen einen Wages. Das Handplerd wurde von dessen Deichsel aufgespielt.

Bocksbeutel gegen Münchner Bier

Im "Württemb ger Hof" trinkt man badischen Wein in - Bayern

Gang in der Nähe des Münchener Haupt-bahnhofes, im Hotel "Württemberger Hof", hat vor kurzem die Badische Winzergenossenschaft mit der badischen Weinkönigin, Lisbeth Huber aus Neuweier, eine badische Weinstube eroff-Ale Höbepunkt der Feier überreichte der Münchener Professor Döllgast, der die Stabe ausgestaltete, der Wirtin (sie ist natürlich eine Bednerin) den Schäusel. Dann begrüßte die badische Weinkönigin die Güsts — vor allem aber überreichte sie der Wirtin einen Tannenbaum in Schwarzwalderde und den Gästen, unter denen sich 10 alte Badener als Ehrengiste

befanden, je einen Neuweierer Bocksbeutel.

Eine Schwarrwaldtrachtengruppe wurde von
den Münchenern als besonders warmherziger Grull aus dem Schwarzwald empfunden. Die Verkündung jedoch dall die Badische Wein-königin außerdem als — dauernden Sendhoten den Neuweierer Wein mitgebracht habe. Beis Begeisterungsstürme aus.

Für nahern 20 000 Badener, die heute in München leben, wird diese budische Weinstabe ein steter Anziehungspunkt sein. Aber such die Münchener haben durchblicken lassen, daß sie gerne bereit sind, um des erlesenen Badener Weines willen, das Bierglas mit dam Weinglas zu vertauschen.

Schliferlauf lockte Tausende an

Markgrüningen (law). Bei dem traditionellen Markgröninger Schäferlauf an dem sich vor 2000 Zuschnuern 31 Schüferinnen und 30 Schäfer beteiligten, gingen die 21 Jahre alte Schäferin Marianne Frick aus Biseingen/Terk als Königin und der 23 Jahre alle Schilfer Heinz Hertis aus Rollwag als König hervor. Der erste Preis für das Preishülen des Landesverbandes der Schafzischler in Württemberg - Hohensollern-wurde dem Schäfer Hermann Schmohl aus Roll-feld zuerkannt.

Lieber tot, als der Frau zugesprochen

cen. Er hatte em Mittag des 4. Mai seinen Fe alten Sohn und sich selbst durch Ess hiten wollen, um zu verhindern, daß hn evil, bei einer von seiner Frau be-sen Scheidung dieser nigesprochen würde, mi entdeckte jedoch, daß sich Vater und n der Küche eingeschlossen hatten. Sie lie Polinei, die die Tür einschlug und beide

n Monato ravor hatte Reisinger seinem sessaffert, thin au tôten. In der Ver-

den die medirinischen Sachverständigen sind einer erst 34 Stunden nach der Tat

im (nk). Wegen versuchten Totschlags gemachten Blutprobe einen Alkoholgehalt von gestern der 45 Jahre alte Arbeiter 3 pro Mille und damit einen Vollrausch Bei-inger von dem Schwurgericht zu ver-eingers konstruiert hatten, wurde der Ansingers konstruiert hatten, wurde der An-geklagte nut wegen eines Vergebens der Volltrunkenheit zu einem Jahr Gefängnia verurteitt.

Fullgänger

verschwinden von den Landstraßen Villingen (law). Bei einer Verkehrseihlung auf der Bundesstruße 23 zwischen Marburg und Villingen sind innerhalb von 24 Stunden sieben Fullgänger, 1268 Fahrräder, 1209 Krafträder, 3210 Personenkraftwagen und 282 Lastkraft-wagen gezählt worden. Das gibt einen Stunden-durchschnitt von 240 Kraftfahrzeugen. Die Zahlen machen deutlich, daß die Pullgänger all-mählich vollkommen von der Landstraße ver-schwinden.

bringt 4 Kollektionen von Wellruit

Rasch Künstler Tapeten die dekarative Wandbekleidung

> Rasch Uni abwaschbar Rauhfaser-Tapete in 30 Farben

Bauhaus Tapeten 52 Strukturen und Plastik-Drucke

> Rasch Kleinmuster die Tapele für kleine Räume

DERSPORT

Keine Überraschungen in Iffezheim

Gebr. Böslers Maruschka gewann leicht das Zukunftsrennen - Tag der Favoriten

Wiederum gab ein berriichen Wester dem pferdespetitiehen Geschehren in Hiesbeites den kolleren
Glans, Mit greiter Spatzung zah man der Haupt
prüfung des Tages, dem Zukunfrarennen der Legen
seilte doch bier die Frage nach dem besten Zukunseilte doch bier die Frage nach dem besten Zukuseilte doch bier die Frage nach dem besten Zukunuft aus verschen Siege bestelle der Der defen der
Gunderan-Tockler einderung geoden werden. Die
Festlenholzen Gulfdeben der unschat gut mit
Festlenholzen Gunden frage
beit des vierte Geste von Haust gematignate Der Schlederhamen Aren und Statist

Haust von Derriben Sieger nicht zu behren und
kam sieben auf des Tweitlang keine Internationalen Verrgielten gestaltete Indexen der
mit gestellen Sieger nicht gesten der
mit gestellen Verrgielten gestaltete Indexen der
mit gestellen Sieger nicht un behinnen wermit gestellen Sieger nicht waren der
mit gestellen Sieger nicht der Gerachen werden
mit gestellen Geste konnte auf der Gerache

Der Preis von Bastatt wies ein stattliches Peld von 16 Pferden auf. Das Feld kam unter den Schrittmacherdiennten von Makaseit und Goldelas lichtmacherdiennten von Makaseit und Goldelas lichterien zich bei der Ries der Stager festgestellt werden konnte Stall Neue Falkenstein wer darn der glöchliche und knappe Gewinner, gefolgt von Pollen, Makaset, Liebesabend und Teufelchen. Der Preis von Schlenderhan nahm ebenfalle den Radweltmeiste erwurteten Verlauf, indem O. Schmittt die Erlenhoferin Saltina zu einem überzeugenden Sieg steuerte. Schlenderhans Malta reichte es unter Bollow nur zum zweiten Piatz. Fluidum, Anwalt, Mameluck und Morchel kamen in dieser Rashen-

The IEE Wasserfall-Ausgieffen, 2000 m., 2000 DM, 1. Fridolln (Thielemann). Z. Adolar (Grotjahn). 3. Lido (Drechaler). 6. Artis (Unischolmer). ferner Falsemflug, Silberling, Atlantik Goldkaferi Kedlecmeister und Sprinterin, Toto: 20: 12, 12, 12, 14: 70.
Preis von Effenbeim 2000 m. 2500 DM, 1. Siegrid (Busch), 2. Marconi (Deschner). 3. Qualität
(Brode). ferner Kerlat, Fredräusen, Mignonne,

Kilian und Potzernheim ausgeschieden

Im Hoffnungslauf der Steher über 160 km qua-intzierten sich bei der Weltmeisterschaft die beiden. Franzosen Henri Lemoine und Raoul Leasur sowie der Schweiser Walter Diggelmann für den End-laud. Gustav Kiltan (Dortmind) schied als Sechster

Der dreifathe deutsche Meister und Olympis-dritte (Werner Petrernheim (Hannover) schled bei den Radweltmeistarschaften im 1-km-Radfahren der Amateure aus. Nachdem er im Vorrieifinale hinter Lieuel Cox (Australien) und Andre Beyney (Frankreich) nur driller geworden war, ham er im amschillefienden Hoffmungslauf über den vierten

Haben die Funktionäre in Helsinki versagt?

Mannschaftskapitän der Leichtathleten Karl Wolf nimmt zu den Anwürfen Stellung

Wilhrend, aber nich mehr nicht den Olympischen Spielen, fühlten sich nicht wenige berufen. Fehlerquellen aufzurzigen, warum einige unserer Athleien nicht in abgeschniten haben, wie man nicht ihren bisherigen Leistungen erwarten konnte, Annate zum Teil auch der als falsch erkennen nicht und was über sie alles geschrieben wurde, kannte zum Teil auch der als falsch erkennen, der der Olympiade zicht beigewahnt hat. In diesem Zusammenhang sei betent, daß weelfelbes auch Funktioniere Fehler gemacht haben. Oh sin so zehwerwiegend waren, wie in den zum Teil auch runachtlichen Felemiken zum Anndruck kontent, wissen sutzimpiete Aktiven. Von unserfür sehr unsachtlichen Felemiken zum Anndruck kontent, wissen sutzimpiete Aktiven. Von unserfür sehr unsachtlichen Felemiken zum Anndruck kontent, wissen sutzimpiete Aktiven. Von unserfür sehr unsachtlichen Felemiken zum Geoffen bertreiten wegs der Mut fehlt, gegen Funktioniere fitellung zu nehmen, wenn sie ihre Pflicht nicht errütt haben. Er setzt zich in nachteiebendem Artikel mit den zum Geoffen unsachlichen Kritiken und Polemiken auseinander, zoweit es zich um die Leichtathletig dreht.

Poleseillen amelaander, sewell es sich am die Leichtatheits dreht.

Sehpe während der Olympischen Spiele las man in den Zeitungen, daß die Beirware der deutschen Jugend die Teilnahme an den Sportier in Helsinski versagten. Nach meiner Rückterher von dert las ich selbeb Berichte starat meine ich inderesse, dann mit Surge, und jetzt meine ich daß die Maß voll ist und der Augerböße gelemmen, debem zu antworten, die da glauben, berechtigt zu sein, thren ganzen Schmutz auf die Sog Funktionkre abladen zu miesen. Ich selbst denke micht daran, jane zu schnitzen, wern echte Gründe verliegen. Ich brauche das nicht zu berechtigt zu sein, thren ganzen Schmutz auf die Sog Funktionkre abladen zu miesen. Ich selbst denke micht daran, jane zu schnitzen, wern echte Gründe verliegen. Ich brauche das nicht zu beschweren, denn jeder der mich kennt wird mir dies glauben. So eit en mir gestattet, einiges von den unstmitigen Zeitungsmeidungen richtignanielen, ohne in den Gerundt zu kommen, alb Wasserielen, ohne in den Gerundt zu kommen, alb Wasserielen, ohne in den Gerundt zu kommen, alb Wasserielen, den der den der deutschen Leichtnichten werden. Der Währheit die Ehre, und um der sem Biege zu verheiten, finhe ich Ehre, und um der sem Biege zu verheiten, finhe ich Ehre, und um der Gerundt zu kommen, alb Wasserielen, den der Augerbüchte gene der Marsthonitzung seiner Schnitztinge die Strecke umsätzung auch mit zu den Anzuhligungen, die gagen die Betreuter erhaben werden. Bet gegen der Gerundten in den Anzuhligungen, die gagen der Betreuter werden in Bausch und Bogen angeklagt, die Schuld an dem Jugendister und ihr weren mit seiner führend zu den Anzuhligungen siehen Betreuten den her den Anzuhligungen siehen Betreuten der den Betreuten Jugendisten und ihr weren mit seiner Dir den Betreuten der den Betreuten der der den Betreuten der den Betreuten der den Bet

hardt je ins Otympisetedion einlief, kunn er auf gur keinen Fall irgendwn unfgelesen worden sein. Außerdem standen den Aktiven Taxis zu Ver-fügung, die unschlängig vom laufenden Omnibus-verkehr bendtzt werden kounten. Tatanche ist dan Ingelhardt auf der Straße stand, und während er auf einen Omnibus wariste, von einem deutsch-freundlichen Pinnen ins Olympische Dorf gebracht worde.

In sinem anderen Artikel beißt es. "Die Leichtathleten um ihre Form betrogen". Für diesen Artikel wichnet Otto Eitel, der mehrfacht deutsche Meister über 2000 und 19 000 m und ehemalige Treiner der Langstreckler veramtwortlich. Da wird beispielsweise behauptet, daß die Akliven zwangsweise bis 8.30 Uhr arbilden mußten, Wer in aller Welt hat dieses Märchen sufgetischt? Konnte nicht jeder aufsteiten, wann er wollte? Gah es nicht sehen ab 7 Uhr Frühstück, und wuren nicht auch die Trainer bereits ah 8 Uhr auf den Ubungspitätzen zu finden? Wer hat Heimut Gude verhöten, lagiten seine Milch zu trinken? Wer wollte, konnte im Speisereit jede Menge Friedmillen zu sich nehmen, und das zu allen Tagemeiten. Wenn Relmut Gude davon heinen Gebrauch machts, dann ist es seine eigene Schuld. Wer hat wem die Sauna verboten? War nicht in jeder Unterkunft eine Sauna im Keller, die, von finnischen Soldeten gebeizt, den ganan Tag jedem zur Verfügzing stand? in einem anderen Artikel heifit en. "Die Leicht

Ich stelle die Frage: "Wem wurde etwas ver-boten, das seiner sportlichen Leistungssteigerung dienlich sein konnte?" Ich konne Helmut Gode zu genau, denn er ist viel zu viel Kamerad, als des er solche Unwahrheiten in die Well setzt. Ich bin etgar der Meinung, daß manchmal hinsichtlich der Fürzeige des Guten zuwiel getam wurde.

Fürserge des Guten seriel getan wurde.

Wer will, kunn nur den Zeilen herauslesen daß
geens der eine oder andere Vereinsbetreuer mit
nach Heisinkt gefahren würe. Einen Wunsch, den
in Deutschland bestimmt mehr als zwei Dulmod
verdiente Vereinstrainer hatten Seille man sie
alle mitnehmen? Stehen de nicht auf der anderen
Seite die Vertreiter der Meinung daß zu viele
Betreuer dabei waren? Meinung gegen Meinung! Hat dean Rerbert Schade wirkith versagt? Er wurde im 3000-m-Lauf mit einer Zeit von 14.00 Minuten driller und mußte zich zwei noch Besseren beugen. Wer würe in der Lage geweisen, Herchert die Zwischenzeiten zusuruten? Hat er nicht nach seinen eigenen Angaben diese zu der größen Anzeigetafel ablesen können und auch abgelesen? Wer möchte angestehts dieser Tatsache noch behaupten, daß irgend elwas versäumt wurde?

haupten, daß irgend eiwas vernicht wurde?

Die Anschuldigungen gehen so in diesem Still weiter, und en ist mir leider nicht möglich, auf alle einnugehen. Waren es nicht auch die Betreuer, die nachmittags wie Wachhunde vor umerer Unterkunft sallen und dafür sorgten, daß wir in den Geniuß eines Mittagsschläfichens kamen. Die Aktiven konnlen sich vor Beportern. Fotografen und anderen Neugierigen kaum retten, vor allem dann nicht, wenn noch Aussicht bestand, eine Medallie zu gewinnen. Betreuer und Kameraden kümmerten sich im Anschluß an die Weithämpfe um die, die mit ausgezeichneten Leistungen ausschlieden ind Fighteten zie in ihrer Bektimmernis wieder sich. Sie haben ihr Bestes gegeben und haben gegen noch Bessere verloren. Ist das ein Unglück? Es ist doch so gewesen, daß man in Deutschland

gegen noch Bessere verloren. Ist das ein Unglick?
Es ist doch so gewesen, daß man in Deutschland
Geldmedsillen erwartete, und da sie nicht kamen,
socht man nun die Böndenbocke und glaubt sie in
den "Yunktionären" gefunden zu haben. Auf sie
kann man den gannen Schmutz abladen und sie
in unflätigster Weise anklagen. Das Schönste dabei
lat, daß eie sich nicht sinnal ihrer Haut webren
können, denn wenn sie es tun, wird ihnen niemand glauben.
Es ist hinreidend bekannt, daß se mancher
fangtigste Teilnebour genn Geringsanties has

wir an Strandli, an den Weitspringer Brewn, an den Finnen Nikkinnen, an die Siegende Haustrau Blankers-Koen, an die Russen, deren Mönner in der Leichtathleits nicht eine Goldene erringen-konnien. Wer trägt die Schuld an ihrem Versagen-Wer hat diese Athleten in ihren Ländern um ihre Form betrogen? Die eigenpische Luft ist rauh und unerbittlich.

unerbittlich.

Denken wir an das Staffelpech der deutschen Pressen 1936 und jetzt an das der Australierinnen! Wer den Malistab von 1936 ahlegt, vergibt, daß 1902 mit 1936 aus verschiedenen Gründen nicht vergierichbar ist. Wir wollen den Staatsmateur nicht sum Vorbild, aber en peief Aufgabe des Staates sein, klinftig mehr als bisher für den Sport zu inn und diesem zuf eine breitere Besis zu stellen. Aus einer greifen Breite wächst auch eine Spitze, die Deutschland bei künftigen Olympischen Spitze, die Deutschland bei künftigen Olympischen Spitze, die Deutschland bei künftigen Erfolge von einer anderen Seite aus. Deutschland

Strecke umakumen und den Deutschen ermunternde Worte zurufen. Es meideben sich eine ganze
Annahl freiwillig und versichtete in seibstloser
Weise auf einen Tag im Stadion. H. W. v. d. Planitz habe ich im vergangenen Jahr von umseren
Jugoniawiennapselltion in alberbester Erionerung
Jugoniawiennapselltion in alberbester Erionerung
Tenden Betreuung restlos zufzieden, und wir hätten keinen hesseren Menschen um mit haben
Rönnen.
Es wurde beispielsweise behauptet, daß die Mamatheniauter schliecht betreut wurden, und daß
Engelhardt zuf der Straffe von einem Finnen, aufgelagent worden wäre. Wie plump solche Anschuldigungen sind, beweist die Tatsache, daß zu
beuse heretitanden, um jeden Aktiven inengelibeuse heretitanden um jeden Aktiven inengelibeuse heretitanden um jeden Aktiven inengelibeuse heretitanden um jeden Aktiven inengelibeuse heretitanden, um jeden Aktiven inengelibeuse heretitanden um jeden Aktiven inengelibeuse heretitanden, um jeden Aktiven inengeliben ins Olympiache Dorf zu bringen. De Engel-

Von Mata Hari zu Marthe Richard

Wie "Crapouillot" die falsche Spionage-Heldin entlarvte

wasserstoffbonde Sechnigerin, die nis Klägerin mr einem Pariser Gericht ein schlimmes Piasko riebte: Marthe Richard, Exheldin der Spiomage und der glorreichen Luftfahrt des ersten Weltkrieges. Seit Jahren erscheint in Paris eine sehr eigenartige zeitzrittsche Zeitschrift unter dem Namen "Crapouillot" ("Der Minen-merfen") al. Harvander werfer"); als Herausgeber zeichnet Jean Gel-tier-Bolssière verantwortlich, der in einer der Farce der Geheimdienste" gewidmeten Son-derausgabe seines Blattes die Frau unter die Lupe nahm, die sich seit mehr als zwanzig Jahren im Gianz einer Nationalbeidin sonnte. Er rief damit die "Affüre Marthe Richard" ins

Die Rache des "Milleu"

Der rhetorisch begabten Marthe Richard war es gelungen, sich nach dem zweiten Weltkrieg einen Namen in der Politik zu erwerben. Sie ließ sich in den Pariser Stadtrat wiblien, obließ sich in den Pariser Stadtrat wihlen, ob-wohl sie, die gebürtige Lothringerin, deren Madchenname Betenfeld war, nach einer Hei-rat mit einem Engländer auf ihre französi-sche Staatsbürgerschaft verrichtet hatte. Aber war fragte schon 1945 nach solchen Kleinigkei-ten! Im Stadtrat bewies die Abgeordnete Richard eine besondere Aktivität im Kampf gegen eine Weit die dem Laster verhaftet ist, aber doch für sich in Ansprach nehmen kann aber doch für sich in Ansprach nehmen kann, für die internationale Anziehungskraft von

Paris vieles getan zu haben.

Marthe Richard gab keinen Pardont Es gelang ihr, durch die Mobilisierung großer
Frausnverbände ihren Willen durchtusetzen:
Die nach Hunderien zählenden Häuser der Die mech Hunderien zählenden Häuser der Pariser Prostitution wurden geschlossen. Sin zelbst lieb ihren Namen einem voreilig be-schlossenen Verbotzgesetz, für dessen Aufhe-bung heute in Frankreich zahlreiche Stimmen lauf werden, da die ins Uferlose wachsende Prostitution völlig ohne Kontrolle lebt. Lange hat das um eine nach vielen Millio-nen Goldfranken zählende Einnahme gebrachte "Milieu" Marthe Richard beobachtet und um-

Milleu" Marthe Richard beobachtet und umkreist. Ob es die letzten Informationen für ihre Entification geliefert hat, kann niemand außer Galtier-Bolasière augen.

Eine Kollegin Maia Haris

Die junge verführertsche Frau aus der Zeit des ersten Weltkrieges, die es verstanden hatte, sich schon 1911 einen reichen Pariser Produk-tenhändler namens Richer als Ehemann zu sichern und damals mit einem jener komischen schen Komödie, in deren Schlußakt der Publi zerbrechlichen Aroplane herumflog, die beute ziet zwar zu der Bagatelle von 20 000 Fre als Museumsstocke gezeigt werden, war möglicherweise im ersten Weltkrieg eine Doppel-

Paris. The Paris in die Ferien ging und die großen Boulevards, die Champs Elysees und die Place Pigalie endgültig den internationalen der Boulevards, gab en noch etwas machen. Die Ursache dieses Gelächbers war eine sasserstoffbonde Sechnigerin, die als Klägerin meintliche deutsche Spionin am Hinrichtungsmer einem Pariser Gericht ein schlimmes Flasko griebte: Marthe Richard, Exheldin der Spionin Schlietertänzerin, die gleichzeitig mit ihr Schnieter Spionin gegentin wie viele andere hübsche Frauen. 1918, als sie Agentin des transbisischen Geheimdenste wurde, ist sie sogar eine Kollegin Mata Harts gewesen, die im Oktober 1917 als vermeintliche deutsche Spionin am Hinrichtungspielen. Marthe Richard jedoch war glucklicher als die griebte: Marthe Richard propositie hatte.

in Spanien geerbeitet hatte.
Die Heldin der neueren franzisischen Spionageroman-Literatur verdankt ihren Buhm, der gewandten Feder ihres ehemaligen Vorgesetzten, des Capitians Ladoux vom Kontrespionagedienst, der in einem reiferischen Buch üben sensationelle Spionagetaten im ersten Weitbeites die noten den Namitatione Weltkrieg sie unter dem Namen "Martin Richard" als große Patriotin feinnte. Wie aber war es in Wirklichkeit gewesen! für erhöelt damals den Auftrag, sich dem deutschen Marinedamais den Auftreg sich den deutschen marine-attaché von Krobn an die Persen zu heiten, um diesem Pläne über U-Boot-Einzältze im Mitteimeer zu entwenden. Marthe aber war knineswegs die erfelgreiche Spinnin des Ro-manes. Ende 1917 wurde sie bereits von der Pariser Zentrale als Agentin surficipement, und sie wäre für immer in die große Vergus-senheit untergetaucht, wenn nicht 1822 das Boch Ladoux erschienen wäre. Ein Spionage-film vergrößerte Marthes Buhm ins Monti-

Die Jahre verstrichen. Doch die Jahre mach-Die Jahre vermieren. Sie, die 1911 angebilde als Pilotin Nr. 136e die Strecke Paris—Zürjeh mit Flugteng surückgelegt hatte, während sie in Wirklichkeit in der Elsenbahn ihr Ziel erreichte, wollte unmittelbar nach dem deutschen. Zusammenbruch von 1945 auf der politischen. Buhne eine Rolle spielen. Ihr erster Galopp, die Altarke auf die öffentlichen Häuser, wurde 1947 zum unerwarteten Erfolg. Doch nun kam der Absturz aus lichter Höhe.

Im Prosest vernichtes

Mailre Maurice Garçon, Mitglied der Academie Française, einer der 40 Unsterblichen von Frankreich, zerstörte als Versitzender des Gerichtes in der sensationellen Verhandkung gegen den Crapouillet-Herausgeber grausam die von Ladoux frisierte und von Marthe Richard geschickt konservierte Legende von der Heidin der patriotischen Spionage im Dienstein Versitzende Vertieden der mit dem mehrderie ste Frankreiche Er lieferte sie dem metederie schen Gelächter des Gerichtssaales aus. In dem sie als Klägerin und Zeugin in eigener Sache auftrat. Sie klagte, weil sie klagen mußte. Sie halte von Galtier-Bnissière wegen "uhler Nachrede" eine Million Francs Schademursata verlangt. Aber ihr Proned wurde zu einer hölligsehen Komödie, in deren Schludaht der Publicaist zwar zu der Bagatalle von 20,000 Frankreichen Komödie, in deren Schludaht der Publicaist zwar zu der Bagatalle von 20,000 Frankreichen Komödie.

Panik in einer brennenden Tabakfabrik

Peyruis (dpa) Chefinspektor Sebeille, der die Fahndung im Mordfall Drummond leitet, richtete einen dringenden Appell an den Schreiber eines anonymen Briefes, sich der Polizei zu stellen und auszusagen. Sebeille gab bekannt, daß am vergangenen Montag ein anonymer Brief in Sisteron angeschlagen worden war, der neue Informationen über den Mordfall enthielt. Die Polizei verspricht dem Schreiber des Briefes "absolute Diskretlon", wenn er sich maldet. Die in dem Brief enthaltenen Mitteilungen wurden von einem Polizeinführier als "sehr inferessant" beseichnet - sofern sie wahr sind.

Todessturz von der Dreitor-Spitze

Garmisch-Partenkirchen. Der Etjährige, verheirstete Schlosser Werner Hintre aus Berlin-Dahlem, der mit seinem Bruder Dr. Fritz Hintse in den Felswänden der Dreitor-Spitze kletterte. therschlug sich vor den Augen seines Bruders und stürzle in die Tiefe. Er war sefort tot.

Die Unbekannte aus dem Meer

Beulegne (dpa) Ein undurchdringlicher Schleier des Geheimnisses scheint den Tod eines zwanzigiährigen brünetten Mädchens zu

Istanbul (dpa). Achtsehn Frauen und Mädchen kamen bei einer Fanik ums Leben, die ein Brand in einer Tabakfabrik in Ismir (Smyrna) auslöste. Außerdem wurden 30 Personen schwerverletzt. Die Zahl der Leichtverletzten wird auf rund 100 geschätzt. Als der Brand entdecktwirde, storzier die 1800 Arbeiter und Amerikannen auf einen Ausgang zu. Unter ihrer Last brachen eine Holstreppe und eine Mauer ein. Einige Arbeiter sprangen aus dem Fenster und schüllen Knochenbrüche.

Anonymer Brief zur Drummond-Mordaffäre

Peyruis (dpa) Chefinspektor Sebeille, der die Fahndung im Mordfall Drummond leitet, richtete einen dringenden Appell an den Schreiber eines anonymen Briefes, sich der Polizei zu stellen und ausmaagen. Sebeille gab bekannt, daß am vergangenen Montag ein apponymer die Manden. In den die Worte Johnson. S. H. 1937 — 50° standen.

1937 -- 50° standen.

Die Polizei hat die Müglichkeit im Auge
gefaßt, daß die Ertrunkene "Mary Johnson"
sein könnte, deren Puto von einer Lendoner
Zeitung mit der Mitteilung veröffentlicht
wurde, daß Miß Johnson aus der kommznistischen Partei ausgestoßen worden set. Eine nistischen Pariei ausgesteden worden sei. Ein andere Spur, die von der Polizei verfolg wird, ergibt sich aus derAussage des Mannes, der die Ertrunkene fand, Dieser erklärte, dre Minner selen in einem kleinen Boot am Strani angekommen, nachdem die Leiche wenig Stunden vorher entdeckt worder, war. Als de Zeuge einen der Männer fragte, wonach e euche, lief dieser zum Boot zurück und fall wieder auf die See hinnus

Reidelberg (se). In Dichlbeim warf eine geschrie Frau ihr Bett und andere Einrichtung gegenstände aus dem Fenzier und sprang schillich selbst nach, shim Gabel einen Schader spielden.

Und über Lenden:

Der Himmel der Zwanziger Jahre

kommend, in Dover anlegt, ist er sieben Uhr morgens Möwen kreischen und es riecht nach Man passiert die Laufbrücke und hört das sachliche "Your Pass-ports and landingcarts, please" des britischen Zollbeamten. Die Buhnsteige flodet man direkt neben der Mole; Bahnsperren gibt es nicht, die Autos fahren bis neben die Züge Vom Zug aus sieht man das Aufblinken eines Feuerschiffs irgendwo im

"Hier hätte Hitler nach Dückirchen landen können", sagt mir ein Engländer, "und wir hütten nichts als Mistgabeln gehabt, um zu hampten. Alle unsere Waffen wuren in Frank-reich veriorungsgangen, wir hatten etwas mehr als zwei Flugreege und der amerikanische Botschafter verließ England mit den Worten

Britain is out. Draußen fliegt unterdessen die englische Küstenlandschaft vorbei. Man kennt sie aus Kriminalromanen: weite, kalt-grüne Rasenflaction, Backsteinhäuser mit wuchtigen Ka-minen, schmutzige Fenzierscheiben, gruuer, dankler Himmel, feurnte Laft, Es regnet ein wenig als wir in London Victoria-Station an-kommen. Draußen fahren die altmodischen

Wenn das belgische Schiff, von Ostende Zeitungen aus, die Penny- und Shilling-Mün-ommend, in Dover anlegt, ist es sieben Uhr zen haben Jahreszahlen aus dem vorigen Jahrhundert, die Herren tragen rundgebogene Hüte, Westen und lange Schirme, ohne Grundstücks-makier zu sein. Neum Uhr elf, das war nicht nur unsere Ankunftszeit auf Victoria-Station. es war unsere Ankunftmeit in den zwanziger

Jede Strafe in London bestätigt diesen ersten Eindruck. Man gehe die breiten, weißen Geh-steige von Edgware Road entlang, Richtung Marble Arch, wo der Hyde-Park beginnt. Man kauft sich eine der großformatigen Morgen-reitungen und läft sie fallen, wenn man sie gelesen hat. Auf der anderen Seile der Straffe geiesen hat. Auf der underen Seile der Strabe steht ein Verkaufsstand, mit der Theise zum Trottoir. Just eome along for a good dup of tea" ist mit weißer Olfarbe quer über die Straße geschrieben. Man geht hinüber und trinkt einen Tee für ihree peoce, das sind nicht mehr als 15 Pfennig. Er ist tiefsebwarz wie unser Mokka und wird fast nur mit Sahne ge-trunken. Im Laden kontet ein Viertelpfund Tee 28 Dfennig, aber, er ist rationisch genan wie

veilig lauties ab, niemand denkt daran, zu hupen, es gibt keine Polizeiposten, sondern nur Leuchtunpeln, die eisern respektiert werden. Wenn irgendwo Fußgänger über die Straße geben, halten die Autos sodort in breiter Front nebeneinander; genau wie in den Vereinigten Staaten haben auch hier die Fußgänger das Vorrecht im Straßenverkehr.

Die Engländer übertreiben nicht, wenn sie sagen, Hyde Park sei der freieste Platz der Welt. Man kann, wie der dicke, rotköpfige Mann neben mir, einen Stuhl unter den Arm nehmen, sich draufsteilen und mit lauter, langsamer Stimmer rufen "Ladie mit gentlemen. kommen Sie her zu mir und ich werde Ihre Augen für große, überwältigende Dings öffnen ... oder man hört den Kommunisten zu, die davon sprechen, daß England eine amerikanische Kolonie sei, Oder man gebt ein paar Schritte weiter zu den Anarchisten, wo ein großer, gut gekleideter Mann Witze über die Königin mecht. Er hat einen prächtigen fin-de-siecle-Bart, spricht von Tschafkowski. Heinrich Heine und Lenin und nienen Gesen-

bekommen. Es gibt kein Vordrängeln und Schild auf dem Bauch hängen: "Poets Corner" Schimpfen — nuch nicht im Strafenverkehr, und steht ganz ruhig da, als sei er an dem Der gewaltige Londoner Verkehr wickelt sich allen ganz unbeteiligt. Ohne jede Betonung und steht ganz ruhig da, als sei er an dem allen ganz unbeteiligt. Ohne jede Betoming trägt er Gedichte vor als seien es Steuerberichte, aber gerade weil er von jeder Post-entfernt ist, macht er einen tiefen Eindruck. Wenn er ein Gedicht beendet hat, lächeit er etwas unbeholfen und scheu. Jat es nicht school sagt er und isuscht in die Ferne. Seine Augen werden dann unruhig, weil er gleich zurücklehren muß, damit durch ihn ein neues-Gedicht gezugt werde, gleichnam als ob ohne sein Verschulden. Auch hier lacht niemand.

Nur da drüben, bei der alten Frau wird viel gelacht. Sie sieht aus, wie eine animische Träumerin, aber ale hat eine kreischende Stimme. Die Engländer achreit sie, und läuft im Kreis herum, "die Engländer sind nicht mehr, was sie mal waren, sie sind Sch..." Ein Bobby mit seinem hohen blauen Helm steht dahei und lächeit gutmütig. Im Hyde-Park ist alles erlaubt, nur keine Gotteslästerung. Da sind Neger, die auf die Juden schimpfen, Sozialisten, die ganz Frankreich kommunistisch nemen und Exhibitionisten des Geistes Hier reagieren sie sich alle im Hyde-Park ab, gehen nach Hause, trinken ein Glas Rier und fallen erschöpft ins Beit – auf dem Kontinent machen sie alberne Revolutionen und gründen Parteten.

Die Pessanten werfen ihre Pennies in des

Abende kommen die Lichter. Von St. St. Cathredral zur sieht man, daß diese Statistischen den Horizont erstreckt. Der Uhr-Rush ist vorbet, die City von Loc-dant, um die Bank von England ist wie zust For-Eine Quadratmeile, in der tageliber registeren nen Menachen arbeiten, hat praktische 14.18 tausend Einwohner. Irgendwo schringure Alarmgiocke, durch einen Einbruch aufmat Pleet-Street, die imposante Zeitungsstraßen achte totenstill, ganz in der Nähe befindes in die am stärksten von den deutschen aufmitten betroffenen Stadtseile von Locke 1840-41 sind bier wirklich ganze Wohner. Abends kommen die Lichter, Von St. 1940-41 sind bler wirklich ganza Wohnst

Aber jeden Morgen bringen die Busse, orträge. Untergrundbahmen und Taxit Millionen zurück in die größte Stadt der Das Spiet von den zwanziger Jahren im

Er will durch den Armelkanal ... laufen Los Angeles (AP). Der 29 Shrige ameril Ducher Bill Abernathy will auf dem oden von England nach Frankreich ist

boden von England man Frankrech in teilte mit, den er beroits die amiliche Ge gung der britischen und frankbeischen Be habe. "Für die 35 Kildeneter breuche ich nchenflich weniger als 36 Stunden, a brauche jemand, der mir das Geld gib miß ich es bis nächstes Frühjahr vers Der Verruch kann 15 000 Dollar korten.

Abernathy, der bereits nach den Atems-suchen von Bikini auf dem dortigen Mein-grund war, lut seine Plane fertig Sein Weg i durch eine Bojenkette markiert werfen. I tiefste Stelle liegt M Meter unter der Wass-oberfläche.

Keine überflüssige Aufmachung -Keine Paradefenster -Keine strahlende Lichtreklame

... dafür aber sehen Sie eine reichhaltige Auswahl in Schlotzimmern, Wohnzimmer, Küchen Polster- v. Kleinmöbeln zu wirklich günztigen Preisen

> - "Madhela" alle edle Verorbaltung Ob klassisch öder modisch,

.

Kostüme

Salkeller

Schwerhörige ◆ Der große Erfolg >

neue kleine WENTA W 522 mit 8 verschiedenen Frequenz-Einstellungen und vollautomatischer Dynamik-Regelung

10 Markspecialisten zeigen Ibnan
WENDTON-WENTA-Hörgeräte

11 Audiemetrie-fest-Institute petrauen Sie

12 Sandarunfühnengen im Sundangsbier durch unsamm Intober und langillerigen Ferheuse Herrs Worser Mundt

Sonder-worldnrung : Menteg, 1.9, 10-16 Uhr, Kertenbe, Hotel Unit, Johlyste, Worldnrung : Microsoft, 2.9, 10-14 Uhr, Erringen, Hotel Ertpeter, Etalestroft 15-19 Uhr, Khe-Burlash, Noral Fox

Härbiller ob III. - OM Hörperite so 185. - OM Betenpehlungen, Kossenpushluse SWENDTON Str. of Tel. College Particle Hamburg St.

TAUSENDE von WENDTON befreute behinderte bürgen für entere Spitzwefab

Ich inseriere in den "BMN" weil die meisten die "BNN" lesen!

Gartemmöbel,Rohrmöbel (Diegisser Korbwaren v. Spielwaren

Alles preleginstig bel

Kinderwagenhaus Am Ledwigsplotz b. d. Uhr

Rheinmetall-Fakturiermaschinen

Karl Fickler, Kerlerube, Rhelestrolle 7, Taleton 1816. Generalvertretung und Kundendienst von Eheinmetall-Bürgmaschinen für Mittelpeden

PELZMENTEL direkt vom Hersteller, jetzt noch billigste Preise. Elegent, vornehm, I a Qualität v. Verorbeitung. Außerdem Nerze. Iltisse, Silbertüchse u. v. m. Besichtigen Sie meine große Auswohl. Zahlungserleichterung.

PELZ-GSELL - BADEN-BADEN - Körschnermeister Vertretung: H. Hacht, Durlach, Ernet-Friedrich-Straße 4, Haltest, Dark, Str. Der Wag leinet sich!

Braucht Ihr Organismus



eine Sätte-Erneuerung? Lesen Sie dann einmal die Literatur über Meerwasser-Trinkkuren. Denn im Meerwasser, in BIOMARIS, stecken alle jene wohltätigen Kräfte, die den gesamten Organismus zu lebensvoller Punktion anregen. Magen, Darm, Leber, Galle — sie alle reagieren in positiver Weise auf Meerestiel-wasser. — Verlangen Sie die kosten-lose BIOMARIS-Literatur von der

BIOMARIS G. m. b. H., Bremen / Abt.: A.S. Noch einige seriöse VERTRETER gesucht.

Die neuen Geräte 1952/53 sind da!

UKW einzigartig, UKW die Welle der Freude UKW jetzt für jeden erschwinglich

Fragen Sie Ihren Funkberater, er hilft mit gutem Rat und günstigen Raten



Sonderungebot f. Schallplattenfreunde 100 Platten-Spielschränke

a DM 179 .-

nzohlung 39.-, monati. 15.95 - Das ist eismalig



Dreifamilienhaus

Einfamilionhaus

IVII Zimmer, Kill. Sed. Gorten. N. 25 000 DM. Amzeld. 15 000 DM

achine, freie Loge, Pr. 30 000 Dis. Artzohl, mindestens 10 000 DNA 30 verkouten durch Wests & Co. Fochgeschöft für immobilien. The, Erbprinzenstr, SS, Tel. 1439

2 Ruinenplätze

Bauplatz

Shelgrendelikk, 12 c, a. furnbar c. vk. 00 a. 11007 8NN Berlad

Tiermarkt

geter Wohnlage gesucht. 30 her 1197 on BNN.

Arbeitsfreed. Twilhoberle mit 5-a Mille zum weiteren Ausbor older gut. Betrieb, ges. 25 12 bis SNN

Suche tätige Beteiligung on restablism Deternations will 16-20 Mills. DO V. 12155 are BANK. Befeiligung

an Sleverpraxis

forlets, Milothet evil. Lout, von
Sleverberster v. vereidighen Schecrevieur gesucht. DC 1209 SNN.

Gastriätten, Hotels, Cafes Konditoreien, Pensionen such übereit im Auftreg Deutsche fiolei- u. Gostatsiti. Agt. Dr. Stonge A Co. Die, Stetonienste 11. Tel Di

A Co Che, Stetenionete 11. Tel Stat
Gestwirtscheit mit Metroperei, None 1
Kortaruhe, Duf L. Ott. De verpochtien, DG unter 11156 on SANA.
Gestgekender Eldes gegen har zu
koofen gesucht SPG u. 1186 SANA.
Gestgekender Eldes gegen har zu
koofen gesucht SPG u. 1186 SANA.
Gestgekender Eldes gegen har zu
koofen gesucht SPG u. 1186 SANA.
In Pools oder Keut gesucht. SPG
unter 12 102 on SANA.
Welnahmer, 3 Zimmer u. Dücken zu
verkonten. Zwister, Boggersen.
Dowionden.
Bestehten mit Legermunt in Umgebong von Konternine, Etillingen.
Beden-Boden, zu koofen gesocht.
35 Unter K 77 & on SANA.
Idensite Elstem-Hove in Bistenfeld,
6 Zi. m. Gotten, geg. entere in
1287 on SAN Kenterske.
Benfankeure v. Seitschtiuter ges. od.
25 UNG dentral DG unter 17751 SANA.
Zu verkaufen Nähe Stillingen

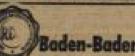
Zu verkaufen Mähe Ettlingen Get zweisiock Wohnh, Boul 17, 1×3 ZL-Woh, m. bl. Gott, 1 Woh. book beziehb. Frans 25 000.— Giner, immobilier. Ettlingen, Steigenhohl-elt. 16, Sec. 37564

ols Geschöftshaus goeignet, van cs. & Az. mit Hof u. Garten, Ehein-stradis, Name Antilsabelle, gs. sor pr. verkf. Sil unt. 13113 on SAIN.

4st. Wohnhous mit Gastwirtschaft

Kleines Baus

(ca. & Zimmer) m. Gt., a. Rande e. L. d. Umgebung v. Eartenhe, i sch. Lage, m. gt. Bahrverbindung z. tf. ges. sett. auch Tolenne-prendstitcs od. Baugrundstitcs vor ca. 1000 gm. Tousdwohning L. d. Weststadt vorh, PreisSO (211) 8604



Baden-Baden

in bester Wohnlage, Nahe Lich Instalar Alian, Belstehender

Einfamilienhaus

sir Zell von 2 Fcm. bewohnt, mit größerem Gorten zu von koufen. Preis 33 000 OM, Anzohl th DOI DM, Rest kenn dch. Rante obgetrog. werden. DIS 12075 SNN

HAUS HERRENALB

HANS SCHMITT, IMMOBILIEN

OVAL GROSSFORMAT (10

MAN

Schlie, Kostimetell, 120 m, 6 40 DM, for vent: Telefon SRIF Kontenue I H.-Assige, mill. Fig. 1 H.-Win-tersceller, 1 H.-Gofferd, Montet, prelaw. 21 vens. Meisler, Geb-hondetrode 22.

Guter Annugstoff tor 40.- DM, Kableshard billig to variables, DD unter 12095 on 1991.

Nese Oberseehiste billig zu verb.
Rom. Korisrühe. Wolsekriebe 50.
Welfie Pempe, Olobuhi, noh. Abs.
Or. 37. elimori getrogen, zu verk.
50. under 1004 zur Shol.
Wegen Auswenderung 1 Couch. 7
Sessel, 1 Cheffisch, 1 gr. Stebtompe, 1 Stanbangen Kobold,
10 V. etc., olies neuw. z. vk.
She., Réppetrer-foi-Piotz 2

Küchenherd

well out a vertication of the post of the

Kinderbett ols ca. 4 Johnes, Fobr. Poldi.

Professort to verkaufer.

1 Wäschemange Foorket Siemens, fost neu.

1 Küchenschrank

Stubenwagen

(Korbwoger). Dit unter K M K an BNN.

Teppiche s. Läufer, versch. Gr., günst. zu vit. Khe-Dommerstock, Mainzer Str. 18.

Schlafzimmer

Stilspeisezimmer

Archit. Fachbücher Stondordwerke), neuwertig, 19 ers, Hartmann, Welfensir, 140. Schautenster (2.50×2.50), Lacon-titra, 2 Rolloden, Sonderleingew. Zöndapp 195 ccm, 8) 35, z. virt. Bod. Moler, Bretten, Bismarchalt.

Eickhe-Ethiachrent, 1972 V. 10 (...
10 vert 25 unter 1726 on 8HH.
BotternStmeachine, Notrerkort,
10briknes, preispientig 20 verk.
35 unter 1784 on 8HH.
250x110 m. gut ectoit, su verk.
25 unter 1782 on 8HM.
Battromainment, 1 Pt. nes, 26 0M.
4 55, nesw. 25 0M, su verk
kouter, 55 unter 1792 on 8HM.
Please u. Schenberger, gut ech.
20 verksulen, 55 1894 on 8HM.
Please u. Schenberger, gut ech.
20 verksulen, 55 1894 on 8HM.
Please u. Schenberger, gut ech.
20 verksulen, 55 1894 on 8HM.
Please u. Schenberger, 3 Kopplet.

S. OTTWAREA, MASCHINER Egitanyte, Kudimoulate, 20 Telefan 5437

Motrette, Federbettee geoucht DC unfer 1201f on EAM. Get erhoft, Schnellwooge zu kout gee, 15-20 kg 30 12 95 85M 2 get erh. Index, Handwegen zu kf. ges. Ehe., Jedonair E. Tet. 925.

Achtung | Ecofe Hd. Bettleder

Autogarage für Pkw Feuerungskessel

"Stidwestelleunhundel", Enriereite Log.: Foutenbruchett, 25, 1, 2007

Schrott-Gußbruch oller E., mögl. Wegenlodungen, Konstruktioner, Brücken, Noschi-nen-Abbrücke oller Art. Verkt.: E., W., O., D., Cleben, Retre

Kontrolluhr

Schrott Altmetalle Altstoffe Altgummi

Karl Danker

Grötzingen/Soden Fernruf 91678 Annohmestelle in Durloch, Rolher-wiesenstratie III, neben der Göter-oblertigung Fernant 11 416



Wir laden Sie ein zur Eröffnung

der erweiterten Geschäftsräume

Samstag, den 30. August 1952

Auch unsere Spezialabteilung für

Qualitäts-Mäntel

In bester Verarbeitung wird Sie bestimmt Interessioren



of dead orders Ungazale
time Wattoliana insekten wochenlang hilft Nexa

Mendelinus gegen Ungeziefer am Tier

Geschäftsübergabe

Meiner verehrten Kundezreit gebe im zur Kenntnis, das im
mit den 1. September 1932 maine Metigerei on meinen Sohn Walter Genannt

Walter Genannt und Fran Walter Genannt und Fran Weiter Genannt und zu richtlatigen der Vertrouen entgegengehnscht hoben, dente ich out des herzlichste und bitte sie, dieses Vertrouen ouch meinem Sohn entgegenzubringen.

Frau Withelmise Brenk gek. Ethe verw. Genannt gek. Ethe verw. Genannt Sephienstraße iff Mein Bastreben wird es sein, die Nor von meiner Motter Compebane Metzgerel in bekönnten Oudstor weiterprüftung, meine Genannt zu rechttertigen.

Walter Genannt und Fran

Ex-Bruchband (Neuheit)

eigetisch, ungumglitig, sinter selbst bei Artheit u. Sport.
Volledrutzsystem, keine Gefahr der Einklemmung od. Veh
größerung. Tog u. Nacht trogb. Brüche v. unter hellend Loutlend Anertantundigen. Wieder zu sprechen Hag. 1. F. Kertaruha, S—II.S. Gasth. Boyr. Not. Withelmstyglie Kert PRAGER, Zz-Bandogen, Bernkastel-Kans, Postfoch El

Deutsche Pelzindustrie Inh. Irene Ohrenstein Karlsruhe, Kaiserstr. 158/I

biotet an: Kalbfohlen-Mäntel Asmarasidkel-Mäntel Calayoslamm-Mäntel Russ.-Fohlen-Mäntel.......

2 gute Vorschläge für den Nachtisch!

> IIn Dr. Oetker-Pudding mit Früchte mit Milch zubereitet und dazu das frischgeerntete Obst, das ist vor allem für die Kinder in dieser jahres-zeit ein stets willkommener, schmackhafter und er-frischender Nachtisch. Kochen Sie den Pudding bitte einmal noch dem folgenden Rezept:

> 1 Päckchen Dr. Oetker Pudding-Pulver Vanille-, Man-del-, Sahne- oder Himbeergeschmack; gezuckerte, rohe Früchte oder Kompost.

Prochie deer Kompon.

Der Pudding wird nach der Vorschrift - auf der Rückseite des Beutels - hengestellt. Man gibt die Früchte in eine Glasschale oder in kleine Schälchen, füllt den heißen Pudding darüber und verziert ihn nach dem Erkalten mit einzelnen Früchten. Für das beliebte Tutti-Frutti wird zwischen Obst und Pudding eine Schicht Keks gelegt, der mit einem Fläschchen Dr. Oetker-Rum-Arama und 3 ESI. Wasser getränkt wird.

Wer nach einem schweren, sättigenden Essen eine ganz leichte Nachspeise bevorzugt, eine Nachspeise, die auf der Zunge zergeht, dem empfehlen wir "Cremitte". Die Zubereitung ist kinderfeicht. "Cremitte" bietet auch viele Abwechslungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel folgendes Rezept: "Cremilia"-Karamelspoise,

1 Päckchen Dr. Oetker "Cremilla" Vanillegeschmock. 2 gehäufte Teel. Zucker. ", i
Milch. 50g (Zguf gehäufte Eßt.) Zucker.

Der Inhalt des "Cremilla"-Beutels und die
beiden Teel. Zucker werden in einer Tasse guf gemischt. Von dem ", i Milch nimmt mon zunächst 1 Eßt,
ab. g-bt ihn in die Tasse, schlagt mit einer Gabel durch,
bis keine Klümpchen mehr vorhanden sind. Dann
worden weitere 3 Eßt. von der Milch darunter gerührt. werden weitere 3EBE von der Milch derunter gerührt.

Der Zucker wird unter ständigem Rühren so lange erhitzt, bis er hellbraun geworden ist. Man löscht ihn mit der Milch ab und bringt sie zum Kochen. Sobold die Milch kocht, nimmt man sie von der Kochstelle, gibt die angerührte Mischung unter Rühren hinein und läßt 1 Min. kochen. Die Flütsigkeit wird vorsichtig in eine Glasschale gegossen und kalt gestellt. Die Speise ist nach 2 – 3 Stunden fest. Weitere Varschläge für die Zubereitung von Dr. Oetker-Puddingen in den zerschliederen Geschmackssorten der schiederen Geschmackssorten der kostenlos. Schreiben Sie bille an:

DR. AUGUST OFTKER

Nahrmittelfabrik GmbH. Bielefeld gitte queschoeiden und in lhe

Pelker Schulkochb

LICHTBLICKE

Wer der Anzicht ist, daß er größer wussen-schaftlicher Kenninisse bedarf, um Regen zu erzeugen, hat noch nie einen Ausflag ins Grüne

Wissenschuftler behaupten, die menichlichen Rassen werden in einigen Jahrhunderten 20 Zentimeter größer als haute sein Zeitgrund-nischer Kommenter Die ereten dieser Zukunftsriesen gibt es heute schon, Sie stitten im King

Manner und Mance sind im Grunde genommer Schickselspensser Am Ende werden sie doch immer von einer Kutze erwischt.

Ein Stommboum ffient datu, seine Herkunft ouf benere Mennthen jurückzuführen als man

Es giht subfreithe Meuschen, die nie eine gute Tat pergessen - wenn sie von Unen selbat nollsagen wurde.

Mit den Kindern ist es wie mit dem Schlückauf. Sie kommen oft, wenn wir zie am wenigsten erwarten, bennepruchen für eine Weile unzere ganze Aufmerksamkeit und verlazzen uns dans fieder, wenn wir uns gerode en sie gewöhnt

Toulouse - Lyon, 20.05 Uhr / Monsieur Duval reist III, Klasse

beugt sim mi Simone himanter und halt fest bire Hand in der seinen. Sie flüstern Worte. Worte, die einfaltig und belangtos sind. Worte, die belfen sollen, das Schmerzliche des Ab-schieds zu überwinden, Worte, wie sie auf allen Stahnhöfen der Welt stonslich gefüstert wer-

En voiture en voiture! Der Zug rollt an, "Au mvoir, Bene" - A bientôt, chérie", sagt et und halt sich am Fenaterrahmen, "à bientôt" Simone winkt mit der herrlich pathetischen, gane gruden Geste wie man sie immer wieder in Frankreich erlebt, und sie achleudert mit der in Frankreich ersent und die sinemark imt der kleinen Hand, die sie granibs som Munde führt. Hene tausend Küsse zu und trippelt in leichter Sandale neben dem Wagen einher. Die Loko-motive kreischt lauf in die Nacht. Simones-kleine Hand bleibt plötzlich in der Luft steben, nur noch die Finger winken leise: "Adieu

Monsieur Duval hat es sich bequem gemacht. Während "La Depiche du Midi" seine Aufmerksamkeit ganz in Anspruch nimmt, bilden seine braunen Halbechuhe unter der Bank ein Jung-

En volture, en volture, s'il vous platt!* Über die Treppen der Unterführung hasten die Menschen und hampeln mit schweren Gepäck die Bahnsteigs entlang. Wo sind noch Platze frei. Er – Am Fenster seines Coupes steht Rene. Er weilen tanzen die Zehen in ihrem Strumpfgestingnie sur und ab. mai sehr nervis, mai ganz gelassen. Des kommt auf den Inhalt der Zellen an, die Monsieur Duval in seiner Ga-

sette gerade überliest Madsme hat ihren Kopf hinter den dunkelblauen Sonnenatores am Fenster versteckt. Sie will schlafen und hat sich in die Ecke ge-knachelt, als wullte sie sagen: Glaubt ja nicht. daß mir das Reisen Vergningen macht. Ich tu en nur, weil ich muß, aus Profession gewisser-

Dos ältere Ebepaar sitzt sich schweigend gegenüber. So ein Besuch in der Stadt ist unstrengend. Jetzt fahren sie wieder zurück. Und die Frau denkt: Wie schmal Vincent geworden ist. Ob er Sorgen hat, der Junge? Aber er hat doch gesagt, er wirde ganz gut verdienen? — Sein Hend wur am Kragen sertieren. Wennen hat Josephine das nicht seuchen? Sie Warum hat Josephine das nicht geschen? Sie will doch seine Frau sein? Ein Knopf hat auch gefehlt und es war schlecht gebigget. Und die Frau denkt, weil sie eine Mutter ist, noch einalles durch was um Vincent, thren Sohn. ist seit Jesephine in sein Leben getreten war. Die Bilder, die sie hinter verschlossenen Auger heraufbeschwirt, erfüllten sie mit Sorge.

Der Mann ist im Rhythrms der schlagenden Rider schon himilbergeschlummert und sein Kopf, an die Wand gelehnt, wackelt leise jeder Erschütterung des Wagens nach. Und der Zug rust durch die Nacht tarumtatum - taramtatum - talam - talam - talam - talam, Durch das geoffnete Fenster heult das Warnsignal der

"Jamais" sagt Monsieur Duval piötslich und lidt die Zeitung sinken. "Jamais" Die Worte platzen in den Halbechlummer des Coupés wie eine Bombe. "Comment" Medame wickelt sich erschrocken aus dem dunkelblauen Sonnen-stere. "Qu'avez-vous dit, Monsieur?" fragt die Litere Fran. Der Mann grund im Halbschlaf und wirft sich auf die undere Seite. Aber dann ist er mit einem Male heil wach. Monsteur Duvais inmais hatte sich nämlich an einem Bericht über die "Tour de France" entgündet. Das kann ich eben noch verstehen. Die nun einsetzende Diskussion aber übersteigt entschieen meine französischen Sprachkenntnisse. Ich üste mich mit dem Gedanken, daß es viel-

let fähig, dieses Wort so vollendet unter fünf Menschen zu schleudern, wie Mensieur Duval es tat. Im außereien Falle könnte man es mit Ha, nimmerosens!" übersetzen. Aber selbst das kame nicht an Jamais" heran.

Im Gang sen Fenster ist es angenehm kühl. Im Gang set Penster let et ungenehm kunt. Drinnen geht die Diakussten weiter len starre in die Nacht in den sommerlichen Sternen-himmet Staffrankreiche, in drei Tagen beginnt die "vendange", Frankreiche Weisernte, und dann wird Raymond, von dem wir uns in Nimes getienet batten, m seinen 1000 France täglich commen und kriner wird ihn fragen; wohen, wohin? Hauptanete, er arbeitet. Und die kleine Englanderin - ale benahm sich so wunderbar unenglisch an jenem Abend in Avignon, als gie verzückt Françoises provençalischem Poer auschte und darm zum Dank mit Kinderaugen lyron resitierte. Sie war für Hölderline Gesinge wie geboren. Auch eie wollte zur ven-dange geben. Vielleicht wird sie die beiden Harsburger Kunstatudenten trelfen die Puris zu kuriosen Existentialisten gestempelt hatte. Und der Zug rast durch die Nacht, dem Morgen entgegen. In drei Tugen beginnt die ven-



Zeichnung: Karl Strein

Vom Glück verfolgt / Gitta von Cetto

man den Haupstreffer zieht.

Alte Losexperten wissen, daß es beim Spielen in der Lotterie gar nicht so sehr aufs Gewinnen ankronmt, sondern dall diese vielmehr einen Prüfstein für die innere Standhaftigkeit und die immergrüne Hoffnung darstellt. Man apielt nicht in oder mit der Klassenlotterie, sondern man bewährt sich in ihr!

Es ist nicht immer ganz leicht, die Aussicht auf eine halbe oder viertel Million D-Mark in ein vernünftiges Verhaltnis zu den zugenblick-lich fehlenden 4,50 fürs Schuhbesohlen zu bringen. Menschen, die sich für einen Haupt-treffer entschlossen haben, sollten daher recht-zenig ihre Weltanschauung und ihre Einstellung tröste mich mit dem Gedicken, das es vielleicht provencelisch ein könnte was hier nicht
stwa gesprochen, eindern gespielt wird. Der
Franzose spricht seine Sprache nicht, er spielt
ste. Der gesprochene Satz wird zu einer vollste. Der gesprochene Satz wird zu einer vollkommenen Srene. Es genügt nicht, zu wissen,
daß "Jamais" niemals heißt. Nur ein Franzose

Nichts ist so aufregend, wie vom Glück verfolgt zu werden. Es reißt sich schier die Beine
aus, um einen zu erwischen, und häufig bediest
aus ihn bei seiner Hetzpagd der Bundespost,
es sich bei seiner Hetzpagd der Bundespost,
frast jede Wochs schleudert es seine Pfelle durch
den Briefkasten. Es sind die Bestellscheine auf
den Briefkasten. Es sind die Bestellscheine auf
den Gedanke daran, dan armaelige Fullund der Gedanke daran, dan armaelige Fullund der Gedanke daran, dan armaelige Fullgänger mit gebaliten Fäusten und grullenden
Neid hinter sinem herschreisen, wurde das Vernichts zu tum, als die Lose an einem vom Botoskop als günstig ausgefühltelten Tag zu bestellen und dann in aller Ruhe abguwarten, bis
man den Haupttreffer zieht. solt man, solunge man selbet noch nichts hat, belehrend und erzieberisch auf seine abenfalls nichts habenden Genossen einwirken.

Daneben ist es auch zu empleblen, sich frühzeitig darauf einzustellen, irdische Reuchtumer zu verachten. Das Training mag im Augenblick schwerfallen, aber später, von einer Huisebar aus, lassen sie sich dann spielend leicht und auf eine entstickende Weise verachten. Probles immer wieder probieren! Mit der Zeit wird's school Auch hin und wieder einem Mensche mit dem wohlmeinenden Bat "Geld allein micht micht gilleklich" auf die Schulter klopten, Dieser Satz mull einem später — wenn man das vien Geid endlich hat — in einem natürlichen unwarmen. Ton von den Lippen füellen. Uber haugt: Menachlich sein, menachlich, bestracht und von einer bestrackenden Einfachbeit der Gesinnung. Man braucht das alles, wenn mar won seiner Million, auch wenn es nur eine hathe ist, meuchlings überfallen wird, man besucht ta, um der Öffentlächkeit und sich selbat au petallen und bei Interviews als ein Mensch unter Menschen dazustehen.

Und noch etwas: Keinenfalls dem Brieffrager der die Nachricht von dem großen Ge bringt, das Telegramen ungestüm sus der Hand reiden. Haltung bewahren! Man nimmt es ihm ab, wie man ein Veildsenatraubinen in Kinderhand entgegenzehnen wurde, strei-dem Postbaumten mit eines mitterlichen be-vaterlichen Geste über den Lecksmitzugt un sagt. Retreat, mem Rieiner, Tausend Bank, Rier ist eine ganze Mark, Mach fily einen ver-

Geld, viril Geld haben, und es in einer Art-besitzen, dall es bei den Mitroenschen kein Argernia, sondern eitel wohlwoilende Freude errogt, will ernst and lange grabt worden. Ich trainiere selt 30 Jahren, über ehrlich gesegt, bin ich noch lange nicht würdig, wohlhabend und gut alfulert zu sein. Ich habe mich disher-entablossen, vor 1990 das große Los micht au

Der schweigsame Gust

Die uralte Socze, daß ausgewehnet dreizelt Gaste an der Tatel uitzen könnten, bat sich bi in urser Alimmertalter erhalten Ein Hotel in Chicago, lost jetzt das Problem, indem s Abendaning basen had and diese namer at

Otwoki der schweigsame Herr, der der Namen Luriwig XIV." trägt, nichts versönt muß sein Gedeck mitbezahlt werden. Er be commit such alle Speisen vorgesetzt und -

Uber der Haustür

Oper for Haustin won Gouned stand: A ment aufweht, erweist mir ein Vergnügen.

Salzburger Festspiel-Nockerln / Alleriei heltere und ernete Skizzen

der kleine emsige Friedur im Hihlerhaus einer Salzburger Gusse, "Gehn S" auch zu den Fest-spielen? Habo S" schon den "Jedermann" gsehn? spicien? Rabe S' schon des Jedermann geein? Finden S' net auch, daß die Muthel Lola ein gane damisches Früchter! 1st?" — Seine ge-sprächige Neugler hatte etwas Zutrauliches. Noch a bisser! Pomade, bitischön? Gell. es sind halt nicht mehr die Tenor vom früher, meine Frau sagt das nuch . So ein Fri-seur im Tiefperterre unwest von Mozarts Ge-burtshaus ist ein kundiger Mann, er hat ein Ohr für den Herrschlag seiner Stadt, und sein Messer kennt keinen Unterschied zwischen dem Bart des Bahnhof-Schuhpulzers und dem les dollarschweren Weltenbummiers . .

Die Provinzstadt an der Balzach, winkelig, bant, verträumt, von Türmen überragt, voll bekannter und voll verborgener Schätze — einmal im Jahr erwicht sie aus ihrem gutbürgerlichen Dasein zu sonderbarer Betriebeamseit: Wenn die Fahnen an der hällichen Fassade des Fristspielhausen gehilbt werden und an den stellen Felsen die Stimmen prübender Chüre widerhallen. Dazin zummt der und an den siellen Feisen die Stimmen pro-bender Chore widerhallen. Dann raumt der Selzburger seine gute Stube für viel Geld einem srgentinischen Fleischaftelkanten oder einem stallenischen Dirigenten, dann strumen sie sus alber Welt zusammen, die Kunstbeflis-senen, die Touristen, die Snobe, die Astheten und die Fanstiker, die Beschauflichen und die Lauten . Und es ist Zufall, wenn man auf der Straffe oder in einem Lokal der Getreide-game ein deutsches Wort bört.

Natürlich keinmen auch die Journalisten Mit kritisch gesückten Operngläsern sitzen sie im roten Plüsch-Parkett. Die einzig Glück-

Der Herr kommt aus'm Reich?" fragte mich der Brillanten. Wenn die lauties aufabrenden r kleine emsige Frieder im Hillierhaus einer Riesen-Limousinen sich öffnen und treendeine Madame, Mistrell oder Signors durch das "Ah" und "Oh" des Menschenspaliers schreitet, dann wirken dansben die begiestenden (und zahlen-den) Herren der Schöpfung wie bescheidene

Lat der Beifall im Theater verrauecht, beginnt das Zwischenspiel: die Pause "Wonder-ful", ruft eine neckisch aussehende Dame hinter mir. Sie meint nicht den "Otheilo", sondern den Traum in Tall, der eben an ihr vordern den Traum in Tall, der eben an ihr vorliberrauscht. In den Wandelgungen ist Modeschau. An den Büfstts gibt es Erfrischenden,
auch Würstel, die man in die Hand nimmt.
Monche Damen fallen auch dabei nicht aus der
Rolle. Trotadem, wenn die Lichter wieder verlöschen, wird auf der Bühne doch besseres Theater gespielt . . .

Der junge Beigier neben mir, von der Litticher Zeitung, ist nachdenklich. Er liebte bislang
nur Morart, die Deutschen weniger. Er hat die
Städte am Rhein, am Main besucht und nun
Saleburg. Er spricht von der "sonderbaren,
bunten europäischen Familie". Und er hat die Entdeckung gemacht — er nennt es selber so —, dall im vergangenen Kriege "such die anderen" geliebt und betrauert wurden. "leh sah deutsche Soldatenfriedhöfe. Daran hatte ich nie gedacht", gestand er, als Verdiz "Requiem" verklungen war

So fehlen auch die ernsten Tone nicht in der heiteren, turbulenten Stadt. Ja, vielleicht ist gerade das Spiel vom "Jedermann" ein Sym-hol, wie nabe Licht und Schatten, Freude und Vergänglichkeit beieinander wohnen, Der Festspiel- Betrieb" kann das nicht ganz über-

Der Tod des Beamten / Non Tuchechow

Eines Abends sah sich der Gerichtsvollzisher Techerwizkow im Thrater die "Glocken von Coeneville" an. Er genod das Stilck in vollen Zügen, als er plötzlich — niesen mußte. Dies ist Augenblick nichts nachträgt, so könnte er es nun zwar niemandem und nirgendwe verboten, doch später tun!" aber er kam doch in Verwirrung, als er sah, daß der vor ihm situende alte Herr seine Glatse und setzen Halls abwischte und etwas vor sich himmurmelte: Es war der Stantageneral Bei-

Jich habe ihn bespritzt", fuhr es Tacherwia-kow, durch den Kopf. Jich muß mich ent-

Er beugte sich also nach vorn und flüsterte dem General ins Ohr, Entschuldigen Sie, Exsellens, ich konnte nichts dafür ..." Macht nichts, macht nichtst Hören wir

Tscherwiakow wurde verlegen und schaute wieder nach der Bühne. Aber er brachte keine innere Sammlung mehr auf. Unrube erfüllte ihn. Und so ging er in der Pause zu Brischa-

"leh habe Sie bespritzt, Exzellenz Verzeihen Sie! Es lag mir fern, Sie zu...."

"Ach was! Ich habe es schon vergessen, und Sie fangen wieder damit an!" versetzte der General unwillig.

Der alte Schauspieler

Nach und zwieden seinen triumphalen Gast-spielen sall Possari als Intendant in München sie ein alternder König auf seinem Buhm, dem Schauspiel des Lebens Gastrollen zu geben, wie der nimmersatte Tag sie von dem alten Schau-spieler verlangte. So kam ihm einmal einer ins Intendantennimmer, wo un den Winden die Trophagen seiner Vergangenbeit hingen und wo er hinter dem Schutzwall seines betadenen Schreibtlisches throute: Haben Sie gehört Herr intendant fragte er redlich betrübt: Nietham-

mer ist gestorben! Als gridfen die neidischen Götter nach seinen eigenen Leben, hob Possart die Unke Schou-epielerhand vor die Augen sein bestürzten Genicht gleicham mit einer Larve vor ihrem fleid m verbergen. Niethamper gestorben? mines, er dampt und die Bekümmernis hing dunkler es bitteren Falten an dem herb ge-wenig als: Mund Niethammer gestorben! ließ kommen. Dierzeneruf ein Echo Vesen, dankler

kommen. Drazzeneruf ein Echo könen, dankler viereckigen TauTrauer versinkend. Und sall vorbei. Man vergi widerstandens hingegebeneinmal geseben bat er Zeit hielt. Fassung zu für London, wie die hit hust. Fassung zu für London, wie die hit alte Schauspielershand stadt durchkreuzer. Alte Schauspielershand zieht. Genam ge 6 G. in zur eine seine eruber uns der His 8 G. in zur eine seine erden Schmerz ungehinden Schmerz ungehinD in gen eine seine ergilleunzgen den Unyhlenhanschu, fragen:
Jäche der zwattmerp de Johren dieselb

Am nichsten Tag begab sich Tstherwiskuw in voller Dienstuniform zu Brischalow, den er

"Sie werden sich erinnern, Exzellenz, daß ich gestern im Theater niesen mußte und Sie label wider meinen Willen bespritzte. Ent-

So ein Unsinn?" versetzte der General und - wandte sich dem nächsten Bittsteller zu.

"Er ist also ungehalten", dachte Tacherwia-ow erbleichend, "so kann das nicht bleiben!" Als sich der General nach der Abfertigung des letzten Bittstellers zurückriehen wollte schritt Tacherwiskow noch einmal auf ihn zu

Excellent! Wenn ich Euere Exzellent noch sinmal zu belästigen mich ordruiste, so ges lies sus Reus. Ich habe Sie wirklich nicht mit

Der General winkte ab: "Sie machen sich wohl gar über mich lustig, wie?" und -- verchwand hinter der Tür.

"Lustig machen?" dachte Tacher włakow, "das Genne ist doch wahrhaftig kein Span! Das millite or doch als General sinsehen! Nun gut! Dann wurde ich mich eben bei diesem Wichtigtuer — der Teufel möge ihn holen! — nicht länger entschuldigen. Ich werde ihm einen Brief schreiben, aber — bei Gott! — aufsuchen werde

So dachte Tscherwiakow auf dem Nachhause weg. Den Brief an den General schrieb er nicht. Er kam damit nicht zu Rande. Also mußte er sich notgedrungen noch einmal auf den Weg

"Ich kam gestern alcht zu Ibnen, Expellenz, um mich über Sie bustig zu machen, Exzellenz, Das hiefle ja, Exsellent, dall ich keinen Respekt vor hohen Persönlichkeiten hätte. Ich wollte mish, Excellent, viclmehr entschuldigen, daß ich Euere Exzellenz durch mein Niesen be-

Himaus!" schrie der vor Wut sich blau verfürbende General.

_Wie bitte?" fragte hauthend und von Schrecken fast sterbend Techerwiskow. "Hinaus!" wiederbolte der General und stampfte mit den Fillen.

Im Innern Techerwiakowe rifi etwas. Er sah und hörte nichts mehr, schlich eich nach Hause, mg seine Dienstuniform aus, legte sich aufe Sofs und - verschied

(Aus dem Russischen bearbeitet von W. Ostiel)

Grobheiten im rollenden Baß / Anekdolen Man Adele Sandrock Lange Zeit hatte Adele sich geweigert, ein so Als man Adele Sandrock, deren Todestag sich , grausich modernes und qualerisches Gerät wis ein Telefon in das Haus zu nehmen. Eines Tages fragte sie mit ihrem rotlenden Baß einen heute zum 15. Male jährt, eine Zeitung vorwies, in der man ihrz Würde belächelt hatte, parierte sie würdeveil: "Wenn ich mich so majestätisch nübe, wie ich von Natur aus bin, würden alle jungen Kollegen, warum er sie nicht einmal gelegentlich sorufe. "Ja. haben Sie denn ein Telefon?" fragte er ungblubig. Adele vernichtets jan mit einem einzigen Blick: Junger-Freund – lesen Sie denn kein Telefonbuch? In ihren Wiener Bühnenjahren hatle Adele gegen ihre Kenkurrentin, die Salondame Helene

"Vielleicht ist das doch mehr etwas für jüngere Leute", sögerte Adele, als sie est Kol-legen zu einem Filmball eingeladen wurde. "Ich wurde is gern kommen", führ sie fort, "denn warde is gern kommen, han de tort, denn ich erinnere mich, wie nett es damals vor vier Jahren war. Aber ich hin beute immerhin 55... – Ein Kollege warf ischeind ein: Aber waren Sie denn nicht schon damais 65, verehrte Frau Adele?" -- "Na und?" erhielt er zur Antwort, bin ich denn seitdem älter geworden? Ein Jahr geht, ein Jahr kommt — das gleicht sich völlig aus, junger Freund!"

Adele fragte einen jung vermählten Schau-Adeje fragte eines jung verständer Schallapieler nach den Freuden seines Ebe. "Schlecht",
augte er. "Meine Fran ist voller Komplexe, mit
einem Wort: hysterisch!" — "Was wollen Sie
eigentlich!" antwortete weise Adele. "Eine
hysterische Frau wird nie langweilig sein, aber
eine langweilige Frau würde Sie hysterisch

auf den Hintern fallen!"

Eine Anfängerin, die rasch Karriere gemacht hatte, wollte Adele ärgern und frugt scheinber argios: "Sie versteben das Schminken sowundervoll — sagen Sie mir nur — wie mache ich mich ult?" "Wischen Sie nich den Puder ab, meine Liebel" riet Adele.

Adele war in den besten Jahren und ging woen Burgtheater aus nach Huuse. Auf dem Wiener Rieft sprach aie ein etwas klein ge-ratener Herr an und erbut sich, sie zu begießen. Adele musterte ihn verächtlich mit ihren großen, blitzenden Augen: "Warum? Fürchten

gesetzt, in einem Märchenspiel von Raimund eine große symbolische Rolle darzustellen. Stola angte sie: "Ich spiele die Tugend!" — Kam es untergründig aus der Ecke Adele Sandrocks: Ex handelt sich also um eine Verkleidungs-Sprechende Bücher

Oddon, sehr viel einzuwenden. Diese erzählte ihr eines Tages, sie habe ihre Bolien in moder-nen Schwänken autt und habe enslich durch-

Den Menschen von heute wird nachgesagt. daß sie das Lesen verleent hitten und nur noch optisch zu beeindrucken wären. Vielleicht muß diese Deutung, die viel für sich hat, nach von der akustischen Seite ergänzt werden. Es ein Buch lieber hören als breen wird. Eine große internationale Schallplattenfirms bat nati der Aufnahme von Büchern auf Schallplatten begonnen; der Anfang wurde mit Werken von Sommerset Maugham gemacht. Dabei sollte der berühmte Verfasser die Rolle des Erzählers spielen, der seine eigenen Geschichten vorträgt. Das Projekt konnte indessen bis jetzt nech nicht verwirklicht werden, weil Maughama Gesundheitzuntand nicht der beste 1st. Die Firms denkt suflerdem an Steinbeck und Runley Bei Faufkner hat sie sich bereits eine Absags geholt.

Eine mittlere Karriere / Zwelte Schwerpunktbildung

oliguing an eraction and seine Interessen pana ru den ihren werden zu lassen. Sie versprechen so sehr in dem Betrieb aufgeben zu wollen, daß thre Seele mit der der Firma völlig verschmilzt Sie sind perfekte Diktotkorrespondenten in illen fünf Weltsprachen, kennen die Betriebslebre in- und nuswendly und sind auspepichte Sperialisten der Sozialgesetzgebung und des Steuerrechts Aus den vorgelegten Zeugnissen geht ihre nie erlahmende Energie beroor, ihr Organisationstalent und thre hervorragende Verhandlungstechnik Alle diese Angaben sind durchmus nicht übertrieben. Wie die Empfehlungen ausweisen, handelt es sich wirklich recklessige Krafte. Um so berrektigter ist die Frage. Wenn sie so tüchtig sind, wieso in aller West soll irgend semand sie engagieren? Tüch-tigkeit ist bekonntlich heute für jedes Fortkommen das größte Rindernia.

Alle diese Menrchen, die zich do bei Aktien-pewellschaften, Behörden, Parteistellen und sogenannten Körperschaften des öffentlichen tion thren zwickenftigen Chafe nicht mehr und nicht weniger, als daß sie sich Dynamit ens Stuhlbein binden. Man stelle sich einmal vor. bei der Kohle & Stahl A.G. in Essen uned ein Sachbearbeiter von dieser und jener Qualifika-ion gesucht und der Personalchef schiffet seinem Direktor Immelinaun den perude freigencordenen Direktor C. F. Zuckor som der Bergban A.G. ver, der sich bescurben hat. Herr Direktor Immel-mann weiß, daß sein Kollege Zucker die Konkurreng aus den Niederungen der Pleite auf die | ruthte der Generaldirektor das Blindnis mit der | gefohrdenste mittlere Karriere,

Viele Leute durfen sich heute mit Recht für steine Hohe eines forierenden Weltunternehuchtig und begebt halten und bieten sich in
hren Bewerbungsschreiben auch entsprechend
weltusisnig sein, ihn in einen Beirieh einzuuchtsienen Sie machen sich enheistig, den Chef
stellen, in dem bisher er selbet die erste Geige perpirit hat? Er wird ins Morpenlicht blinzein und zu seinem Perconalche! sugen "Zuckor? Nein. Sie witten, das gebe nur eine zweite Schwerpunkthildung im Retrieb,"

Du Aaben wir sie, die berühmte meelte ichwermunkebildung, die prit 1945 überall eine tolle spielt Früher, als des Geschüfts- und Behördenleben noch niehts um der heutigen vielgestalleten Anonymität hatte, als der Chef toch der Inhaber und nicht der Manager eines Betriebes unt, konnte en im Interesse des Genzen per nicht genug Schwerzunktbildungen des Fleißes und der Tüchtigkeit geben. Wohl-mefallig blichte der Firmerschef oder der Dienststellenleiter auf den edlen Wettbewerb hornbien die Angestellten zu zeinen Füßen austrugen daß die Rivulität der Türktigen ihn zelbet hötte geführden klinnen, ware geradezu irreinnig ge-

Heute kommt es zu dieser Konkurrens schon gar nicht mehr. Da mas auf hundert Tüchtige nur noch eine einzige Chance rechnen hann, attreu in den Direktions und Versteherstuben des allternden Chefs und stränben zich mit Händen und
Fußen orgen die zweite Schwerpunktbildung.
Sie wehren zich dogegen, daß jemand engagert
wird, der möglichertreite so genial ist seie sie
selbst. Des hat zu grotesken Abschirmungen und
mi Mißbildungen von Personalationnen geführt,
die men bis dafin für unmiglich gehalten hatte. Die die Einstellung eines Mannes, der ihm hatte gefährlich werden bönnen, zu verhindern,

Armse der Heizer, die, par nicht wissend, zweichen Zuecken ihr Veto midbraucht wurden nur vermindert die Kompensation in Gestal einer kiefnen Lohnerhöhung einstecken konn ten An einem bestimmten Punkt laufen alle gens die Interessen derer, die drinnen zind, m priese gegra die zurammen, die hinara wolfe Der Egudenskompf in unserem überfülle Land erlaubt jetzt weder Rücknicht und Fairnest mehr.

Vor allem erlaubt er nicht mehr den Lutder Objektieltet. Nach vor fünfzig Jehren durffe ein Meant, der seine Feltigkeiten halburge richtig einschätzte, guten Muts die Vertrungsfrage stellen. Er konnte en sich leisten, m peben, das er kein Genie auf dem Gebiete Men. Apperutebanes set, aber man solle sieh auch einmal für dieses Platz und für dieses Ge einen bemeren Mann zurhen! Ein stieber Ift mut kample then heute, were night das Laben, so doch the Stellung Es gibt namlich jerzt für dieses Plate und für dieses Geld wirklich mahr gle hunders bespere Leute.

In einer Zeit der Normung aller Arbeitet pange ist für Tüchtigkeit wenig Bedorf. All m Außendienet, da sind der Tilchtigheit m house noth keine Grenzen genetzt, fch hobe. gehört, daß der Direktor einer Textalfahrik rich ron eturn Prorizionsperietter, der mit dem Stoffbelles unter dem Arm en den Wohnung turen louist, in seiner Kurriere bestroht gell hatte Beinlien underen Bewerbungen ab man rich in der Aufzöhlung winer Fahlgfteilm durchblichen, daß man eich rereite pil eines exeiten Schuerpunktes con Tückell keinerfallt ein flein beruurreiffen werde, m down make Wart tage and sine rubige, ale

Stoff-Verkauf u. Ausstellung Aachener Anzug-, Kostüm- und Mantelstoffe Rochwestige Auchener Kammgarn-Qualitaten Annug- und Kastömstoffe Kanngarustoffe 190°s Marino-Wolle Damen-Mantelstoffe 190°s reine Schurweile von DM 19,— bis 21,— per Meter Gabardine in allen Farben — Herren-Ulster-Ratine-Stoffe reine Schurweile Samtliche Staffe liegen 145 bie 150 cm breit Klainste Mengen werden an jedermann abgegeben Günstige Einkaufsgelegenheit für das Schneiderhandwerk Werk auf und Besichtigung der Stoffe findet von Mentag. I. Sept. ble Millswoch, 3. Sept. 1982, in der Zelt von 3 bis 13 und 14% bis 19 Uhr statt Anntellungsinkal: HOTEL ROTES HAUS, KARLSRUHE Waldstrafe, Nebenslmmer Sealchtigungobne Kaufawang Anthener Karamguru-Feinturh-Verkaufs-Ges. m. h. H. LA: L Bebrenberg -medizi-Tee's Hallbrouter, best von konst. Nieren- und Blosenleiden nische Tee's Verlangen Sie in Ihrer Apotheke s Asport Nieren u. Blosentee Schöne Neubauwohnung ingerrore, tracken, 195-500 gm, sof. Su vermieter, DC 1978 on End-lager od, Werkstattr, 100 gm, Srod)-mille, Ju vermieter, DC 1985 Selvi Garage Büro od. Praxisräume Eriegastrose baile Karletor Note factor 150 qm, ou vermission. Sid lenter 11 974 on die SNN. PER 160 W · F Sibern Laden determana 88.- DM Heatland Propromis Dester Geschatte. U. Yes gewerblicher Raum on guten doct in 3-2 Rooms infertally, do not, in Kortanda in Soust-riets possess kahistoge von Enletingen (Stro-Beno-Bodstot.), 3 Schoolenstet, bandler evel, mit Wohnung, zu vermiet. FARBEREE PRINTE CSC unter 13567 on BNN. pour

und leere Zimmer St. High Television, Co. U. Wohn, Arch. Wohn, mit Kest-lation, verhabring, guise in Commontone and Sr.-Z. such; u. vm. i. Okt. garg. Abstinct Commontone, Webs. Mother, Int. Stat., let LTME on Shit.

er-Wohnung Gesucht gut möbl. Zimmer m. fl. W., mögl. Öststadt, f. Barre. S en F. Weltf & Sohe, Karterube.

Seweise

nmerwohnung

imen-Popelinemäntel amen-Sportbluse lissee-Rock sales wer, West 22,50 ersey-Kleider sine Walls 43.75 erren-Sporthemd 2.95 n-Nachthemd Schlafanzug 10,65 9.75 mantel 29.75 6.60

IT-KOKK

Guf möbl. Zimmer

Gat möbl. Zimmer ligit. Natus Bahnhar, V. jg. Klis. south 30 s. K bb E on Blok

comb. Wohn - Schlafzimmer

I Zimmer mit Küche

cut, ge. Evil. Zusch. die czert Bhis. ed, I E-Watering v. wehnber Shop, oss File Vermill, the pa-

Shep our For Vermitt, the Cha-gebotan. Bit order 1194 on Shin. 2 Elemen v. Koche g. Souk. Zouch. geaucht. Angeb. on Max Schulter (Lie) Anderey Opt., Drahtmanner-stroke SZ. 3 Element, K. Bod, in gt. Wohnl. v. honder! Shep. (Dish-ing.) gen 20 under 1201 on Shin. 3-ZL-Wahasing ges. Soutsethul vor-honders. 300 onter 125th on Shin.

2-3-Zimmer-Wohnung gegen Baukostennuschun gesucht. 20 unter 1716 BNN.

1-5-12.-Webeg, m. Bod geg, BKZ and Vermannian gas, Johannan Kha, Kriegastrafe till, Sad 1764 3-5-31 marriestang m. Bod t. Sot gas, in Turnbergaste od Sto-pture, SKE, svit. veri. 20 1004 Shirk Biete hohen Justish the 3-42 Webmang DG unter 1988 on Bibs

FIL Wahasag mit fürfte e. Bod, in gut. Loge, geg. Bommadud zu misten gez. St. 1914 ge BhN 521. Webneseg gez. Miervoroastehlog, (Kont such Monsorote sein) St. Limman Webneseg mit Bod, geg. beha Mycothek ed. St.J. in nhig Wohnloge in Korlande general. St. unter 17 5t on BhN 521. Webnese in Korlande general. St. unter 17 5t on BhN 621. Webnese in Korlande general. St. unter 17 5t on BhN 621. Webnese in 18 5t on BhN 621. Webnese in the St. general Se dingungen unter 17 5th on BhN 621.

Schöne 1-Z-Webseng I, Weiberteid peg. 1-Z-Webs. (Vob.) as book of the gas. Not a 170-d on 800-d the gas. Not a 170-d on 800-d the gas. Not a 17-Z-Webs. In Mannh. 100-d the Street BAN. Sens. 1-Z-Webseng ob. 80d deg. 1-Z-Webseng, mog. mit 8nd (Out.) 1-Z-Webseng, mog. mit 8nd (Out.) 1-Z-Webseng, mog. of 800-d the gas. Not 1715 on 800-d the gas. Not 1715 on 800-d the gas. Not 1716 on 800-d the gas.

4.Zimmerwohnung mit lerrouse od Gorses, in We stoot oder notem Voroit. Biets gerdenige, schles 4:Zimmerwohnung

Pflegestelle tile to Monate allen, nathan Jungan gutar Harkuntt gas, SC 12574 SNN.

Herrn Heinz Hümpfler

and billed sales Adresse on Herrn Werner Ruchta, Baden-Baden, Waldspestrafie 8

Däne sucht

die junge deutsche Dame,

Bladest, 70 J. suchi natis lennis-portheris, Pl. vert. DS 1277 SNN Handw. 4. Ged-Aust. m. Househouth 5 St. J. DE wise 1200 on SNN 2g. Mann, J. J., womach side nests Portheris 1. Februadoust. J. June Sns. v. Vermant. CD u. 12 025 SNN.

Wunsch aus Canada

Viersigerin, gut cuttable, Wilher such the God Aust ser Herte etter. Allers t 2 l. Getreinste Gessa. Di unter tital on Ent.

editor Essisons, SJ, echigns (LP m. erashri emais Baconci-edicti m. lamps-gmenty sulliv Dome. The Espit for Exhibit sumbdu erwineds. Spot feeling night exepsects. SD 1995 on EAN.

Dem Einsamen hilft

ERNESTI & SPETH Ene, Sismarcketrate \$1, 1st. 2321

Verwaltungsbeamter Berefattiger Herr, 4) 2, 146 m. dkl. guf deservant sperit. w) notice fri. od Wilson Iwecks Nervil sender by letter DC unter CHU on Skill.

UNSERE SPEZIALITAT SIND



sowie große Auswohl in elegenten und sportlichen

Woll- und Jersenkleidern APARTE COCETAIL-MODILLE

Ruf 6997

modediele. ERIKA MULLER

IM HIEKE-HAUS a.d. HAUPTPOST

Eliment, pr. ED, m. Spelsenoner, einger, Sed. Gickversende,
Estier, pos. co. 190 cmb, in toh.
ge, Viberrientel Estifott, ged.
eithwertige in Kortenhe. Do
eithwertige in Kortenhe. Do
millichtens. 3 Z. Korte. Bod.
Obeig. Stodtr. Miete bill.
bit. 5-4 Z.W. ges. 20 1791/ SNN.

Möbeltransporte - Umzüge HERM. SCHULTIS chelvolle 28 — Telefon 2002

Fraction des geh. Diemains, rept
Ersch. 1.77, in git. Verteiten, mit
mig. Villenties, wil. Tw. Heiror
Word, hübsche Lebeneger. Die
J. J. die nab. Heimmabel, 2004
Arterokiert. Werte wie beweitrest.
Outsiliert. Werte wie beweitrest.
Gustinen, geb., spertte, Mödel ges.
Atter bis 38 J., zw. sp. heirori.
Jun. einem entech, de in stom
Prosition. Bilegge a. 1240 em Brot.
Geb. Gene G. best. Krais & J.
Diekr. Brunne. Spot. Heirort nicht
Gustgesche. Bilegge u. 12022 BANK

Referendar

Buchdruck Offsetdruck Kleindruck

> pflegen wir als Wertarbeit

Zeitschrieben zus- und mehrfarbeg : Reklammerbeiten jeder Art Druckarbeiten für Handel, Industrie Kunst und Wissenschaft Wirmdruck : King- und Eintrittskarten einzeln und von der Rolle

Badendruck GmbH. Karlsruhe Lammetrafie 15-3 . Fernsprech

werrich Küchen die neuesten Hodelle

sette Brock

Jersey-Kield 79.-

Damenkonfektion:

Stoffe:

Teppiche - Gai cent

Heorgen-Teppich 138. Druckstoff 285

Damenwäsche:

Domen Garnitur 295 Damon Achselhemd 176
Domen Unterkleid 345 Kinder-Schlüpler 68

Herrenartikel: Herren Schlüpter 145 Mod-Seibst-

H. Unterhasen 395 Sporthemden 590

Schuhwaren:

Slipper 1390 Bindeschuh 1490 Cut.m. Lederlutter 1490

California 2150 California 2575

SCHER

Woll-Kleider 69. 59. Sportl. Mantel

Zw.-Mousseline -- 98 Geschirrtuch

Tournay-Teppich 198.- Grobtull

Kleiderschotten 225 Wattethand uch

ANZEIGEN-ANNAHME

12jöhr. Mödel eins guf. Noute, kuih.,
1,65 gr. socht o. d. Wege d. Sekrontsch. eines Heins b. 2, 30 J.
20v. spöt. Heirat. 30 11 füß Stret.
Wilner, 65, ev. 2 gs. Kinder, netts
Wohng, sucht Heirat in zich Stell.
10b Heirat. 30 ont. 12 std. on SNN.
Lebenstrebe Enderreitigerin m. Ausalexee b. Vermög, wühscht Hei-FUR SAMSTAG. NUR BIS ref mit keitt. Helen in geordnet. Verholin. Do biss stell R. Beden. DONNERSTAG 18 UHR

Landwirtstochter

11 3. Austicuer u. DM 15.000 Ven-mögs, withoute Helioti durch Dra-chophangs Institut free Derathes Rembs. Kortarate. Kort-Hallisano-Strate 4. But 12 th. Toglish outh exentings v. 15-18 U. dus. Hontogs.

Herzenswunsch

Großkaufmannstochter

Glückliche Ehen.

Am Kragen

Hamden-Institute, Stuffgort, Americanstaller Otto Viener, Mondornotten - Wolferman Inche I. B., Amelienstroffe di

Schuhreparaturen

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Brout-, Geselfschafts - Kleider verials für Deman und Herre Tel. 20 Wr. Grot-Rhane-Strote



Entrickend ist, was Ehrfeld in releast Fessions assistit.



500, dultig, nervenbe rehigend ved ausgizbig

Gule Möbel für wenig Geld!

Grave Haare,

Sonntag, dan 21. August, 20 Uhr Es spricht Dieler - Iten [Mannholm]

, Evangelischer Katholizismus"

Vorholzstraße 36

Familian-Nathrichten

daine liebe from uniters gate Motter and Grafimather Frau

Amalie Krawutschke

geb. Ridiger am Leitien wantt wetschiefen.

Continue dan 19 August 1952 Continuescole M Beardiguing Moving, 1. Sept., 12 Utr., Housthiedhol.

am 29. August 1952 ist. mear Subset Vizier, Groat-tion und Open

Wilhelm Knobloch AR-MILES DESCRIPTION

Bie trouvreden Historikabenen does, Hampiell, 25. Frau Marie Knoub

Familie Togen Tuesday Tom Feldachitchien", Kottett Jt.

Main trauer Lebens-marcid, unsar lieben har und Opo Otto Jacob

help forsergragement pictolics is uncompressed one gagganges storthu Incob

riedrich Küsters

Claristia, of TE E 1952.

Beardigung out dem House-hiedfor Kortsruhe, Montog cormitteg 9, Uhr.

Danksagung

For die ovtrotrige Tell-mohine sowie die schönen Krong- u. Biomenspenden beim Helingong unsans Beben Verstarbenen Heinrich Hilker

Die besorder Hebriebleberen

cohen wit often recht

Contamina, 36. August 1952 Stratelistation S.

Danksagung Für die einige Erwater dalingong majors liaber sortes and unseres Voters

Karl Bamberger

Contamine, 18. August 1957.

Ihre familienanzeige quadre to die ment

thre Verlabung nechies sich samuraigen ISOLDE CASSIN JURGEN BALAU

steel, phorm. Kertscuhe, 30, August 1907 Mulchestrate 35 Harmonn-Billing-Streets &

> Ale Varionie groses Ingeborg Kolbe Hans Derrmann

Phasbototh Physialshoda SP

St. August 1912

WOLFDIETRICH DURR UTE DURR gabes thre Vermintong between

St. Adjust THE Trainings 12.00 Utr. Eleme Eleme Adlantic 70.

Wir hokes una vermehlt

suring Fritz Feddler Edith Fessler

Odente)

10 August 1917
Transmit 1700 ide Christoskindes Nagratation (Odette)

> thre Vermaniums getten bekonnt Paul L. Schöps

Hams Schöps Gestra & Schöps Waltraud Schöps Emissone, Literatrobe 49

WXOF Ale Vertebte pritters Ilde Liebia Letzte Wiederholung

omrieg 21 U. Sonnieg 11 U.

- Jugendverbot -

Zur Kirchweih

ove 3t. August 1952 tenter ain Hermann Wottel and form. Matagoral o. Genthers a. Engel Maginillanase. Gota Kücke, eraktonings Weine dus verschiedenen Windergenzo-senechsitzen und Vereinen.

Schauburg

DIE KURBEL

RONDELL

PALI und

Rheingold

Atlantik

Skala outun

KALI Durtum

MT During

(PAIL)

QUN DEL

Schauburg HENDE CARNES

Besucht das

CAFE AM ZOO

LUXOR

KARLSRUHER TILM-THEATER

DAXLANDEN CHEMICA SIN & T. GRUN INT DIS MEIDE, W. DAXLANDEN CHEMICAS IS M. Secretor 15.00, VI.30, 75.30 U

Film-Sonder-Veranstaltungen

DIE KURBEL So. In 21 the AMERICAL Michael SM

"Gauner, Gold

Rheingold unit cocceano".

Weingartener Winzerfest

SCHAU-BAND Ressé de Smet

Inglieb qu'attrest non 1º Ohr his 5 Une from
Unance hellecheten front dell' lie Michaerenppe in Schizge

Togglieb Nelatio hellecheten, holle l'ille Michaerenppe in Schizge

Togglieb Nelation holle une worme Course in letter Auswahl

am 31. August und 1. September

pichles sich L. Kappelmans v. 3100, Gestkaus and Hattgerei

GOLDENES KREUZ faleton 125 Worth . For Cuthe or Ketter lat heaters general

Schweizer Hochalpen

Schweizer Seen u. Passe zonder See

PARIS vom 1-4 Oktober, Februsia 4.-Prospekt to Assessfung: Saturchairmer Allow the, Tel. 4225 - Omnibus-Kornmann -

Zur »Kirchweih«

in Maximiliansau

ROMMEL DER WUSTENFUCHE", 18, 17, 19, 21.

PANIS AM SCYCH PLUSS", Ein Wilcowstiller mit John Woyte, 12 Ta.15, 16.20, 18.45, 21.12

SAUSCHOFF CURARY, Sensing & Sensing butte lugal to, 10, 15, 15, 50, duch 51 Uhi

PENSION SCHOLLS? mil 11 Lustapletoprat der gretis Lacturroig, th. 15, 17, 18, 21 Live

Him. on the Em air II Une ... TAREAN IN GE SARE". BELLE 21 Une ... EREPPPUNET BIO".

perelle to the Ledige Mütter (§ 218)

und Wilder Westen"

Samstag und Sanntag jewells 13.00 Uhr

- Jugendliche hothe Preise -

AKTUALITÄTEN-KINO

Woldstroffe II (nather Feinhorn Operation)
Unembertenstein tägt, the S. U. Sielest jedannelt
Reunrie Wochenschlasen, Suffers e. Surpfilme
Ein Sick in die Wett in M. Minstein
Japandicte immet papatenent. Einfestept, e. M.
Japandicte immet papatenent. Einfestept, e. M.
Jahanne gestottet aufortige attrungstein
Jahanne Besotter bei Interchischen Angeben.

am 6., 7. und 8. September 1952

totana, Elibegar Straffe II - Telefan SEIS I den Stort in die Winterschan mit einer musikalischen Uberraubung It Sie mit seinen Jeutranschen Kiengen potrem die bestende hollperdische

ALLIGATOR-BAR

Hand Febler Parlambe.

ROSEL DITTHENDER HEINZ FRANK Early to M. E. ST., Recollett. 1

Stalte Str. 54 Octionals. 1

live Vermonlung gabes Then Becker Otti Besker pab Storer Kuriataka, M. August 1952

Stell Korten tria Variabling poben Günther Schleich

Liselotte Schleich Continue, 30. August 1952 Gerwigstr. 25 Docisett. S

his Viewshang getien Hans-Joschim Lehmann Elfriede Lehmann geb. Wolff Eprisones 30. August 1953 Solienstrone 138

wir beginnen unseren gemeinsomen Lebensweg Erwin Sack Ruth Margarete Sack 15 August 1952

Earlande, Constrolle & Tepurong: 51. Foorstatus 11.55 Une

this Vernishlung geben beligshi Rudi Waible Rösly Wathle

Contecution Lotte

thre Verminlung geben belong Rolf Mans Martha Mana gan, Kreg Kartershe Autoch, 30, 6, 1931 Wilessoutt, U Bontovold-Alles 14

Treising 12 Uhr.

this Yermoroung getter

Günter Hirschmüller Herta Hirschmüller

30. August 1952 Durlock, Lampindwist. 18 Kertenette, Sophienstr. 17

EURT EURIES UND FRAU SUTH Deb Bretring

Derlobt und dann...

zu Möbel Mann Karterotes, Katestele, 229

Brautschleier Brautkränze HUT-HUMMEL

Colemptone 125/27 FRIEDRICH | SPRINGER

RUF 3263 Veronstollungen

Merhaller to a Sc. Incz. In apiett

IANZ IM ZIEGLER "Weifes-Rössl"

TANZ MARE MERHE Gottesauer Stüble

PEREMESIN

PEREMESIN

gagen See, latt., Auto-und liserpotestrouskalten pages Utwitell a Erbrathen such jader godates Art int in other Application anticities

Stadtgarten - Konzerte

Gaststatte

11112

KRONENFELS

Krunenstrahe es Heute und Sonntag

TANZ

Piecks Reisezepo

estog - Sonetag

etag. 31 E. 52, (1-12

Badlisches Staatstheater Openhaus; unleg. den St. August, 76 Une

Iphigenie in Aulis Open von Chr. W. ron Grace. Schovepielburer Scooting, den St. August, 20 Uni Kabale und Liebe

Die Insel" Maldutrube 3

Roland des Grinzing Großes Winzerfest

Roldstroße 3 Telephon 10

Egicipion

vam St. Ang. bis I Sapt. 1822

Inmaleg. 18. Ang. bis I Sapt. 1822

Inmaleg. 18. Ang. bis I Sapt. 1822

Inmaleg. 18. Ang. Lindbarragivenindiana Sarbara", Kamerdia van

G. 5 Stow

Demaleg. 11. Ang. Maier Barbara"

Conducto van G. 8 Hole

Franching. 15-Sept. Laine Vortalio

Plenateg. 15-Sept. Laine Vortalio

Dianateg. 15-Sept. Laine Vortalio

Binateg. 18-Sept. Laine Vortalio

Binateg. 18-Sept. Laine Vortalio

Binateg. 18-Sept. 19-Sept.

Binateg. 18-Sept. 19-Sept.

Binateg. 19-Sept. 19-Sept.

Bennateg. 18-Sept. Major Ber
Bennateg. 18-Sept. Major Ber
Franching. 18-Sept. Major Ber
Franching. 18-Sept. Jan. Straw

Franching. 18-Sept. Dia skrborn

Bone S. Strambell van Major Bennateg.

Emmitted. 18-Sept. Jen skrborn

Boneing. 7. Sept. Jen skrborn

Boneing. 7. Sept. Jen skrborn

Boneing. 7. Sept. Jen skrborn

Baneing. 18-Sept. Jen skrborn

Boneing. 7. Sept. Jen skrborn

Baneing. 18-Sept. Jen skrborn

Baneing. 18-Sept. Jen skrborn

Boneing. 18-



Nur 89.- DM Ferien in den Bergen

im Bergheim (YACA) KI Welsertst Outermich, 1920 Major, cm & Sept und 17, Sept. Deptser, Excellature 15, Sprech reit Dienslag v. Freibag, 19 b. 21 U

Rinderspacher Oberländer Weinstube Akademiestr. 7 - Ruf 5066

Bekonnt gute Küche Reine Weine Fels-Bier

Motorbootfahrten Sheinbolen and a. of Shein

mil dom names Mytothoot friedrich Engoer".

Ablighet wan tondening Mittel-borker Sensing M. Aug. 1761.

2 Ecclesciphitum, Auf. 15 u. C. Western, L. P. U. bis Freibung.

2 1, 52, Rundishtian, Abliant it. Sensing, E. P. 12, 2 Kallesister tea, Abighet 15 is 17 Uni.

Secretary, T. P. St. Enthaltphrt. Absort 54.30 Uter. fight pretage to Rendstation of childrens alway 1 Stander El modisens 1 Stat. for Collection Fantiques et al Stander Standers El March 1 Standers Standers et al. Standers als 12 Junes javalla die Hollie, bis 12 Junes javalla die Hollie, bis 12 Junes javalla die Hollie, bis 12 Junes javalla die Hollie, Die Fohrlen finden zur bei gün anger Witterung abert. Angerun-gen vollschaften.

Caté-Conditorei Leinweber hat all safait wieder

Sonntags

Putatione Justifying von Indee, Exchan Eleborition user ins House Cramers-Omnibusreisen

om 1 5 SI Estimation moch Wild-land, A24 1 Um. Fatters, EM. 4.— see 1 5 SI die befrebte 4 Toler-tehrt, Abt. 7 Um. Foheps, DM. 8. tubel, And J Uni. Foreign Chi &com & S. 52 Triberg — Tillines —
Abri P. Ure: Foreign DM 12.—
Burn Tubbooti Liredamaphel Deutschland, — Fronkraith moch Points vom
2 bis & 16 52 Foberg: CM 55 —
15 17 s 10 Beyons a Allgiba,
Foreigneit DM II.— Abrohn a Liv.
Anatomit und Anneldung Dei

H. Crumer, Derinch, Pilozinistr. 75. Rod 5: 158 O. Brydheck, Environie, Passage Ref 1755.

Willel 'no Raise Du genießen meßt für Cremer Dich ertschließen denn mit Song und Webigemet geht die Beig' uschmel to gett

Chauerte

5.9. Zurefateln — Bud Lie-bentoff, Abr. 11 Utr. 530 DM m 3 % harrytat — Tanherbit — Attarballiges — Schworze Hackstoße, Act. E U. 8.50 E 1 % for the Schwerzenstein and the 2.50 Utr., 10 Cot.

Schweiz

WERBE-SCHAU

rektuer and presswarter Wohnungseinrichtungen ram 30. August bis 13. Septemb

in unserem Möbelhaus Wilhelmstr. 37

Kahnzimmer, 611g. Sites Notic. . smarth 465... Schlefzimmer, 619. Schrank 310 cm ... 656,— Küchen, 65tett 140 cm krait, Cohe ... 195,— Bettcouches, mr schönen Bezügen ... 235,—

MOBEL UND BETTEN best our bei

Karlsruhe, Withelmstraße 57, Haltest Augustenstr. Karlaruhu - Manabelm - Heldalberg - Pforzhelm,

Füllhalter = JUI mich ge cocceccocceccoccecceccoccec, und Fran

Führende Qualitätsbestecke 90 g Silberoufinge, 93.- DM

eigenes Teltreblungssystem a. Autochlaig

Int'ressant für den Kaiserstr. 30, Möbel DM 240.

der Rame für Qualitätsprodukte de

Sited Glatzes läckel 350.
Disa zbithil aber fast immer mempatamer, 475.
Disa zbithil aber fast immer mempatamer, 490.
ervery hereben, / kabilweydorb 2r 8 550.
Npalthaars, / breches, / kabilweydorb 2r 8 600.
ante ethnatier ted telligre kann innen s. 800.
we still ammeglich, ist, sord se linnen syampbattung su

und fa-if Out, Hotel Destelles H Sprachaturden in Kurlsculin, Olom Domen und Harrensolus Gg. 1:he



NAB KARLS

otker-Pudding mit Früchten,

Tker-Pudding mit Früchten,
Die Aubereitet und dazu das frischgeerntete
twor allem für die Kinder in dieser Johresmeiler in willkommener, schmackhafter und erNachnisch. Kochen Sie den Pudding bitte
Ein en Dr. Oesker Pudding-Pulver Vanille-, Mannne- oder Himbeergeschmack; gezuckerte,
pillen br. Oesker Pudding-Pulver Vanille-, Mannne- oder Himbeergeschmack; gezuckerte,
pillente oder Kompoll.

21 — Ing wird noch der Vorschrift - auf der RücksBeutets - bergestellt. Man gibt die Früchte in
Vollsichale oder in kleine Schälchen, füllt den
jüging darüber und verziert ihn nach dem
mit einzelten Früchten. Für dasbeliebte Tuttiinft zwischen Obst und Pudding eine Schicht
legt, der mit einem Fläschchen Dr. OetkerZupma und 3 EBI. Wasser getränkt wird.

51 tils einem schweren, sättigenden Essen eine

51 1h einem schweren, sättigenden Essen eine Me Nachspeise bevorzugt, eine Nachspeise. Steller Zunge zergeht, dem empfehlen wir im Die Zubereitung ist kinderleicht. Im bietet auch wiele Abwechslungsmögliche to wes zum Beispiel folgendes Rezept:

DarCremille"-Karamelspelse. Mühr Packchen Dr. Oetker "Cremilla" Vanille-schmack, 2 gehäufte Teel. Zucker, 1/4 k Apfellich, 50g (2 guf gehäufte ESL.) Zucker. Liner Inhalt des "Cremitle"-Beutels und die Bet. Zocker werden in einer Tasse gut ge-ban in die Tasse, schlägt mit einer Gabel durch, eine Klömpchen mehr vorhanden sind. Dann den weitere 3EGL von der Milch darunter gerührt. Zucker wird unter chadinam Bilbran in benne

Jen weitere 3EBI. von der Milch darunter gerührt.

Zucker wird unter ständigem Rühren so lange
hitzt, bis er hellbraun geworden ist. Man löscht ihn
mit der Milch ab und bringt sie zum Kochen. Sobald
die Milch kocht, nimmt man sie von der Kachstelle,
gibt die angerührte Mischung unter Rühren hinein
und läßt 1 Min. kochen. Die Flössigkeit wird vorsichtig in eine Glasschale gegossen und kalt gestellt.
Die Speise ist nach 2 – 3 Stunden fest. Weitere
Vorschläge für die Zubereitung von
Dr. Oetker-Puddingen in den verschliedenen Geschmackssorten, aber
achte Geschmackssorten, aber
achte Geschmackssorten, aber
schliedenen Geschmackssorten, aber
schliedenen Geschmackssorten, aber

DR. AUGUST OFTKER Nöhrmittelfabrik GmbH. Bielefeld

Bitte ausschneiden und in Ihr gesten Detker Schulkochber --- gosten."

Jen A sekini auf dem dottigen Mes
grund war, nat seine Plane fertig. Sein Wes
durch eine Begenkette markiert werden,
tiefste Stelle liegt 36 Meter unter der Was



BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK